



# NEUESTE NACHRICHTEN

Freitag, 26. Juli 2013

Badische Presse

68. Jahrgang · Nr. 171 · Ausgabe Karlsruhe

## Pofalla: Deutsche Dienste sind sauber

### Kanzleramtsminister vor Kontrollgremium

**Berlin** (dpa). Kanzleramtsminister Ronald Pofalla (CDU) hat in der US-Spähaffäre versucht, den Verdacht einer Totalüberwachung in Deutschland durch Geheimdienste zu entkräften. Auch nach einem dreistündigen Auftritt des Geheimdienst-Koordinators der Bundesregierung vor dem Parlamentarischen Kontrollgremium des Bundestags beklagte die Opposition jedoch mangelnde Aufklärung.

Pofalla versicherte gestern in Berlin, Verfassungsschutz und Bundesnachrichtendienst (BND) hielten sich an Recht und Gesetz und achteten den Datenschutz. Der Vorsitzende des Gremiums, Thomas Oppermann, sagte hingegen, es sei immer noch nicht klar, was die Bundesregierung über das von dem ehemaligen NSA-Mitarbeiter Edward Snowden enthüllte Spähprogramm

„Prism“ wisse. Er sprach von einer unbefriedigenden Sitzung und kündigte eine weitere Sondersitzung in der Sommerpause an. „Wir sind kein Stück weiter gekommen“, sagte er.

Beide Politiker verwiesen aber auf eine Stellungnahme des US-Geheimdienstes NSA, wonach dieser nach eigenen Angaben nicht millionenfach die Daten deutscher Bürger überwacht. Während allerdings Pofalla sagte, es sei

Siehe Kommentar und Seite 4

falsch, dass millionenfach Daten gesammelt würden, erklärte Oppermann, es gebe keine Erkenntnisse über Umfang und Folgen der Arbeit der National Security Agency. Aus der Stellungnahme der NSA gehe lediglich hervor, dass „Prism“ kein „Massenerfassungssystem“ sei. Die einzige rechtliche Voraussetzung dafür sei nur eine „Auslandsaufklärungsabsicht“.

## HEUTE AKTUELL

### Prozesse werden teurer

Zum 1. August steigen die Anwalts- und Gerichtskosten deutlich. Verbraucherschützer raten deshalb zu überprüfen, ob der Abschluss einer Rechtsschutzversicherung nicht sinnvoll ist. (Wirtschaft)

### Feldhamster in Not

Der Feldhamster steht im Südwesten auf der Roten Liste. Die Zuchtstation im Heidelberger Zoo wildert jährlich bis zu 200 Tiere aus – das sei aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein. (Südwestecho)

### Steuerschlupflöcher

Durch Steuerschlupflöcher im Ausland entgehen Baden-Württemberg jährlich Einnahmen von fast einer Milliarde Euro. Finanzminister Schmid will die Schlupflöcher schließen. (Südwestecho)

### Darmstadt zeigt Hoetger

Eine Ausstellung zum Frühwerk von Bernhard Hoetger, das zum Teil in Paris unter dem Einfluss der Plastiken von Auguste Rodin entstand, zeigt nun das Darmstädter Museum Mathildenhöhe. (Kultur)

### Ruhe für Prinz George

Nach drei Tagen Trubel ist um den kleinen Prinzen George von Cambridge nun Ruhe eingetroffen. Und: Die Briten sind auch mit der Namenswahl George Alexander Louis zufrieden. (Blick in die Welt)

### Gold für deutsches Trio

Die deutschen Freiwasserschwimmer haben bei der Schwimm-WM in Barcelona Gold im Team-Wettbewerb über fünf Kilometer gewonnen. Das Trio setzte sich deutlich vor Griechenland durch. (Sport)

### Norwegen im Finale

Norwegen trifft im EM-Finale in Schweden auf Deutschland. Die Norwegerinnen setzten sich gegen Dänemark mit 4:2 im Elfmeterschießen durch. Nach 120 Minuten hatte es 1:1 gestanden. (Sport)

## WETTER: bewölkt



Tag 16°/36°  
Nacht 17°/21°

Wetterkarte und den ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 26.

## Stadion: Wildpark günstigste Variante

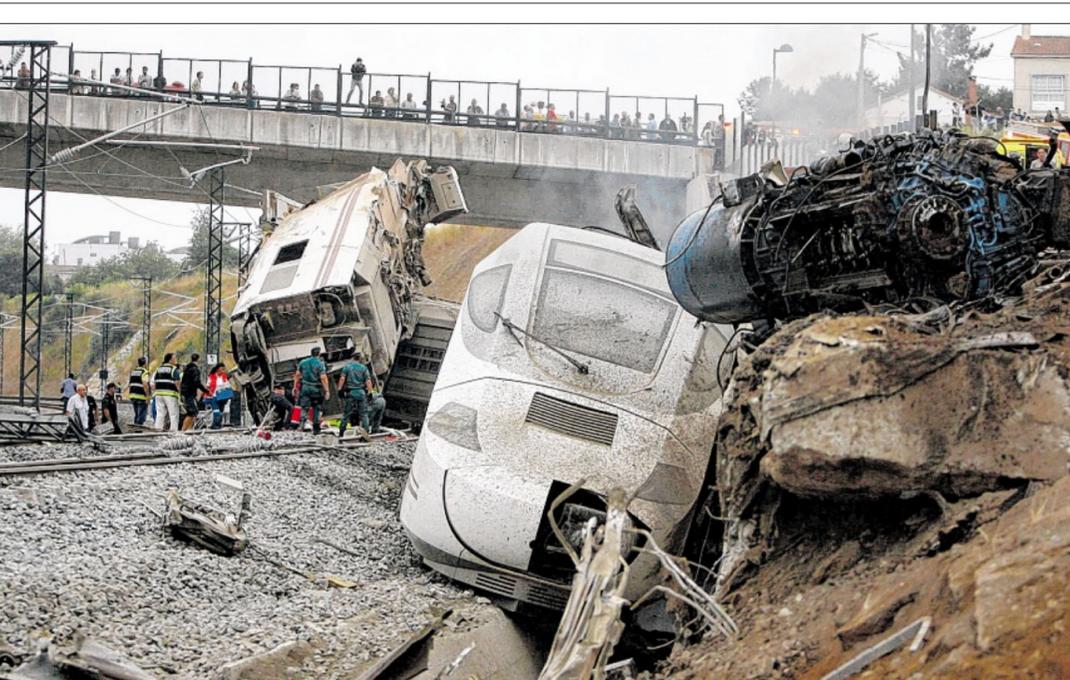
**Karlsruhe** (gw). In der Debatte um ein modernes Fußballstadion ist der Standort Mastweide am Autobahnkreuz Karlsruhe beim Fakten-Check durchgefallen. Ein Neubau an dieser Stelle in unmittelbarer Nähe der A 5 würde insgesamt rund 293 Millionen Euro kosten. Dies wurde auf dem Abschlussforum Stadion gestern Abend bekannt. Ein Neubau am alten Standort im Wildpark würde laut Experten etwa 120 Millionen Euro kosten. (Siehe Zeitgeschehen.)

Die Veranstaltung bildete den Abschluss des von Oberbürgermeister Frank Mentrup initiierten Fakten-Checks zu der seit Jahren schwelende Debatte.

## Erneut Krise bei walter services

**Ettlingen** (asb). Der Call-Center-Betreiber walter services in Ettlingen hat gestern beim Amtsgericht Karlsruhe Gläubigerschutz im Rahmen eines Schutzschirmverfahrens beantragt.

Erst vor rund zwei Jahren wurde das hoch verschuldete Unternehmen von Finanzinvestoren vor der Pleite gerettet. Mit dem beantragten Verfahren soll jetzt Zeit gewonnen und eine Insolvenz abgewendet werden. Externe Berater erarbeiten einen Restrukturierungsplan für das Unternehmen mit rund 6000 Mitarbeitern. (Siehe auch Wirtschaft.)



EIN BILD DER ZERSTÖRUNG: Von dem Schnellzug, der bei Santiago de Compostela mit Tempo 190 verunglückte, sind nur noch Trümmer übrig. Der Lokführer räumte ein, viel zu schnell unterwegs gewesen zu sein. Foto: AP

## Spanien unter Schock

### 80 Tote bei schwerem Zugunglück bei Santiago de Compostela

**Santiago de Compostela** (dpa). Ein Land steht unter Schock: Überhöhte Geschwindigkeit hat wohl das schwerste Zugunglück in Spanien seit mehr als 40 Jahren verursacht. Mindestens 80 Menschen starben, als der Alvia-Schnellzug am Mittwochabend in einer Kurve bei Santiago de Compostela aus den Gleisen sprang. (Siehe Seite 5.)

Der Lokführer räumte nach Informationen aus Ermittlerkreisen selbst ein, dass der Zug etwa 190 Kilometer pro Stunde gefahren sei. An der Unglücks-

stelle im Nordwesten Spaniens ist höchstens Tempo 80 zugelassen. Warum der Lokführer den Zug vor der Kurve nicht rechtzeitig abbremste und deutlich zu schnell fuhr, sollen nun Experten klären. Wie die Regionalbehörden mitteilten, wurden 178 Fahrgäste verletzt. Die verkeilten und zerstörten Waggons erinnerten an das folgenschwere ICE-Unglück von Eschede 1998. Die Katastrophe nahe der Pilgerstadt Santiago de Compostela war das erste tödliche Unglück auf einer Strecke des spanischen Hochgeschwindig-

keitsnetzes. Der Wallfahrtsort, der das Ziel des Jakobsweges bildet, sagte alle Feiern zu Ehren des Heiligen Jakobs an diesem Wochenende ab. Die traditionelle Zeremonie ist das wichtigste Fest des Jahres in Santiago. Ministerpräsident Mariano Rajoy ordnete für ganz Spanien eine offizielle Trauer von drei Tagen an. Die staatliche Bahngesellschaft Renfe warnte vor vorschnellen Schlussfolgerungen. Renfe-Präsident Julio Gómez-Pomar erklärte, der Unglückszug sei am Morgen vor dem Unfall inspiziert worden.

## Sahara-Hitze ist im Anmarsch

**Karlsruhe** (dpa/BNN). Heiße Sahara-Luft strömt über Spanien nach Deutschland und lässt die Temperaturen täglich klettern. Die Meteorologen erwarten am morgigen Samstag einen

Siehe Sonderseite

Höhepunkt der Hitzewelle im Südwesten. Die Deutsche Bahn hat die Getränkevorräte in den Zügen bereits aufgestockt.

## Kretschmann will bis 2021 regieren

**Stuttgart** (dpa/lsw). Winfried Kretschmann will bis 2021 Regierungschef in Baden-Württemberg bleiben. Er wolle die Grünen bei der nächsten Landtagswahl 2016 erneut als Spitzenkandidat in den Wahlkampf führen und als Ministerpräsident für die gesamte Amtsperiode antreten, sagte er den „Stuttgarter Nachrichten“. Die Zeit sei nötig, um Reformen abzuschließen. Zuletzt war spekuliert worden, dass Kretschmann noch einmal antreten, dann aber im Laufe der nächsten Amtsperiode aus Altersgründen zurücktreten könnte.

## Casazza geht nach Augsburg

**Karlsruhe** (ruh). Nahverkehrschef Walter Casazza wechselt von Karlsruhe nach Augsburg. Nachdem sich gestern der Stadtrat der Fugger-Stadt endgültig für den 51-jährigen Bewerber entschied, erklärte sich auch Casazza eindeutig. „Er wird dem Ruf nach Augsburg folgen“, bestätigte das Karlsruher Bürgermeisteramt. Zuvor hatte sich Casazza nicht festlegen wollen und mit seinem Pokern für Irritationen gesorgt. OB Mentrup bedauerte den Abgang und versicherte, Casazzas Entscheidung zu respektieren. (Siehe Südwestecho und Lokales.)

## Die Kanzlerin gibt sich die Ehre

### Auch Bundespräsident Gauck kommt zur Eröffnung der Wagner-Festspiele

**Bayreuth** (dpa). Mit viel Prominenz, an der Spitze Bundespräsident Joachim Gauck und Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), sind gestern die 102. Richard-Wagner-Festspiele in Bayreuth eröffnet worden. Im Festspielhaus auf dem Grünen Hügel hörten die Gäste die Oper „Der fliegende Holländer“. Die musikalische Leitung lag bei Christian Thielemann, die Inszenierung von Jan Philipp Gloger stammt aus dem vergangenen Jahr. (Siehe Kultur.)

Merkel, langjährige Besucherin des renommierten Klassik-Festivals, erschien in einem langen blauen Kleid mit Blazer und trug eine Perlenkette, begleitet wurde sie von Ehemann Joachim Sauer. Als letzter offizieller Gast fuhr Bundespräsident Gauck mit Lebensgefährtin Daniela Schadt, die ein dunkelblaues Kleid trug, auf dem Grünen Hügel vor. Das Staatsoberhaupt nahm sich viel Zeit für die Schaulustigen, die ihn mit freundlichem Applaus begrüßten.



ERSCHIEN IN FESTLICHER ROBE: Zusammen mit ihrem Mann Joachim Sauer besuchte die Kanzlerin das Festspielhaus auf dem Grünen Hügel in Bayreuth. Foto: dpa

## Der Stones-Chef wird 70 Jahre alt

**London** (wit). Er steht seit Jahrzehnten im Scheinwerferlicht, hat als Macho, Musiker und Bürger-schreck für Schlagzeilen gesorgt und hat sich doch stets ein paar Geheimnisse bewahrt. Heute wird Mick Jagger, der Frontmann der Rolling Stones, 70 Jahre alt und ist noch immer nicht tourneemüde. Erst kürzlich gastierte er mit seinen Band-Kollegen im Londoner Hyde Park. (Blick in die Welt.)

Das Image des „Bad Boy“ hat der Sohn eines Physiklehrers schon längst abgelegt. Vor einigen Jahren wurde das einstige Sex-Symbol gar zum Ritter geschlagen.



5 1030  
4 195317 401506

**«UNGEBREMST:  
NACH 17 JAHREN  
ZUSAMMENARBEIT  
ÜBERTREFFEN  
DIE LEUTE VON  
HALLER + JENZER  
IMMER WIEDER NEU  
UNSERE ERWAR-  
TUNGEN. GIBT ES  
EINE BESSERE VOR-  
AUSSETZUNG FÜR  
PARTNERSCHAFT?»**

MARCEL MEISTER //  
MEISTER & CIE AG



## Hintergrund

## Schwierige Suche

Noch in diesem Herbst soll im Karlsruher Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss in der Stadionfrage herbeigeführt werden. Das ist der klar formulierte Wunsch von Oberbürgermeister Frank Mentrup, der die Debatte um ein modernes Fußballstadion neu belebt hat. Bislang sind alle Pläne gescheitert.

Dabei haben Stadt und Karlsruher SC – mal gemeinsam, mal getrennt – in den vergangenen 20 Jahren immer wieder Anläufe unternommen, das Wildpark-Stadion umzubauen, an gleicher Stelle neu zu bauen beziehungsweise andernorts eine Arena zu errichten. Bei den ersten Überlegungen für einen weiteren Umbau Ende 1993 – das Jahr der Eröffnung der sagenhaft teuren neuen Haupttribüne (45 Millionen Mark) – hatte man noch die Heim-WM-2006 im Blick.

Zuletzt verliefen 2009 Pläne im Nichts, als die Stadt einen Wildpark-Neubau favorisierte, während der KSC mit einem privaten Projektentwickler an die Autobahn strebte. Nun ließ Mentrup die drei in Frage kommenden Standorte genau unter die Lupe nehmen – so weit war man 2005/06 schon mal. Damals „siegte“ der Wildpark. gw



RINGEN UM DEN STANDORT DES STADIONS: Karlsruhes Oberbürgermeister Frank Mentrup (rechts) ließ gestern Abend Experten die Vor- und Nachteile der in Frage kommenden Areale für eine neue KSC-Arena darlegen. Foto: Artis

## Mastweide fällt beim Fakten-Check durch

In der Stadionfrage werden Ergebnisse der Standortprüfung diskutiert / Mentrup zu „Hub“: „Keine politische Mehrheit“

Von unserem Redaktionsmitglied  
Gerhard Wolff

Wer gehofft hat, schon eine Weichenstellung in der Stadionfrage mit aus dem Karlsruher Stephansaal hinaus in den warmen Sommerabend zu nehmen, den enttäuschte Oberbürgermeister Frank Mentrup zunächst. „Es geht um eine abschließende Summe aller Erkenntnisse, nicht darum, sich auf einen Standort festzulegen“, stellte Karlsruhes Rathauschef zu Beginn des Abschlussforums Stadion fest.

Am Ende der dreieinhalbstündigen Veranstaltung aber gab es dennoch zumindest einen klaren Verlierer: Der Standort Mastweide/Gleisdreieck am Autobahnkreuz Karlsruhe offenbarte beim Fakten-Check die größten Probleme und wäre die spürbar teuerste Variante gegenüber den beiden anderen

Standorten, die unter die Lupe genommen wurden: Die Untere Hub und der Wildpark.

„Keiner der Standorte ist problemfrei. Die detaillierte Betrachtung zeigt, dass eine Entscheidung immer schwieriger wird“, bilanzierte Mentrup, der dennoch klare Worte fand. Als einzig „realistischen Standort an der Autobahn“ sieht Mentrup auf Grundlage der vorgetragenen Ergebnisse die Untere Hub an. „Allerdings sehe ich große Widerstände in der Bevölkerung und derzeit keine politische Mehrheit“, sagte der OB bei seinem Resümee der Veranstaltung, die den Abschluss des von Mentrup neu initiierten Standort-Castings bildete, das als Grundlage für einen Beschluss des Gemeinderats dienen soll.

Als „nicht ganz einfach, aber machbar“ bewertete KSC-Präsident Ingo Wellenreuther die „Hub“. Der Clubchef

des Fußball-Zweitligisten sieht die Mastweide unverdrossen als „idealen Standort“ an. Die vorgelegten Ergebnisse bewertete der CDU-Bundestagsabgeordnete insgesamt als „tendenziös“. „Wenn man alles weglässt, dann wird es billig“, meinte Wellenreuther mit Blick auf den Wildpark. Die Parkplatzsituation könne dort nicht gelöst werden.

„Es ist eine Faktensammlung, wo es um Relationen geht, die man zur Kenntnis nehmen muss“, verdeutlichte Mentrup im Laufe der teils hitzig, meist aber sachlich geführten Diskussion im gut gefüllten Saal. Deutlich wurde jedoch einmal mehr, dass sich die Parteien Pro und Contra Wildpark recht uneinsichtig gegenüberstehen.

Als vergleichende Größe für alle drei Standorte sind die Experten von einer Stadionkapazität von 35 000 Zuschauern (25 000 Sitz-, 10 000 Stehplätze) in

einem reinen Fußballstadion ausgegangen, enthalten sind dabei jeweils 2 500 Business-Seats. Die Baukosten für den reinen Stadionkörper betragen standortunabhängig circa 65,5 Millionen Euro, wie das Frankfurter Planungsmanagementbüro Propjekt vorrechnete. Bei den Gesamtkosten gilt es noch mögliche Kostenrisiken zu berücksichtigen.

### Untere Hub

Der Standort im Norden an der Autobahn 5 ist von der Größe her sehr gut geeignet, sowohl der Stadionkörper als auch die nötige Infrastruktur (unter anderem Parkplätze) wären problemlos unterzubringen. Die Verkehrsanbindung für motorisierte Besucher ist, zumindest was die Autobahnnahe betrifft, positiv zu bewerten. Einen direkten ÖPNV-Anschluss gibt es nicht, die Erschließung müsste fußläufig über den Bahnhof Durlach sowie einen umgebauten Halt „Untere Hub“ erfolgen. Problematisch bei einer Bebauung: die Fläche hat eine „Funktion als Grünzäsur“. Planungsrechtlich wäre für den Standort ein „relativ großer Aufwand“ zu betreiben, wie Eckhard Restle vom Beratungsunternehmen Drees&Sommer erklärte.

Eckdaten im Überblick:

- Eigentumsverhältnisse: 70 Prozent Stadt, 30 Prozent privat (rund 35 Besitzer)
- Anfahrt Zuschauer: 60 Prozent Pkw/Busse
- Geschätzte Erlösungspotenziale für den KSC: 11,1 bis 12,1 Millionen (Zweite Liga), 24,4 bis 26,4 (Erste Liga)
- Kosten insgesamt: 179 Millionen Euro
- Mögliche Inbetriebnahme: Saison 2019/20

### Mastweide/Gleisdreieck

Der klare Favorit des KSC: Ebenfalls an der A 5 gelegen, am Kreuz Karlsruhe, aber von der Fläche wesentlich kleiner als die Hub. Es bedürfte für eine Umsetzung zwingend weiterer Flächen im Umfeld, vor allem für Parkplätze, wie Matthias Schöner vom Frankfurter Planungsmanagementbüro Albert Speer & Partner AS & P) erläuterte. Ein erheblicher Kostenpunkt wäre der komplexe Umbau der

Durlacher Allee für den ÖPNV-Halt Weinweg (Ausbau, Fußgängerüberwege) sowie ein neuer S-Bahn-Halt – insgesamt werden die ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen mit 52 Millionen Euro beziffert. Planungsrechtlich ist die Mastweide extrem problematisch, nicht zuletzt wegen dreier Hochspannungsleitungen, die verlegt werden müssten. Zudem wegen der rund 300 Kleingärtner.

Eckdaten im Überblick:

- Eigentumsverhältnisse: 100 Prozent Stadt (aber: Notwendige Verkehrsflächen überwiegend im Eigentum Dritter)
- Anfahrt Zuschauer: 55 Prozent Pkw/Bus
- Geschätzte Erlösungspotenziale: 11,1 bis 12,1 Millionen (Zweite Liga), 24,4 bis 26,4 (Erste Liga)
- Kosten insgesamt: 293 Millionen Euro
- Mögliche Inbetriebnahme: 2021/22

### Wildpark

Die hohen Schutzausweisungen (Landschaftsschutzgebiet) setzt einem Stadionneubau am jetzigen Standort Grenzen. Bei einem kompletten Neubau müssten dem KSC wegfallende Trainingsflächen andernorts ersetzt, Fanströme entzerrt und getrennt werden. Zusätzliche Stellplätze müssten Parkdecks auf dem Birkenparkplatz gewährleisten. Ein Vorteil des gewachsenen Standorts: Die nötigen Infrastrukturkosten fallen geringer aus. Die Mehrheit der Besucher kommt mit dem ÖPNV, dem Rad oder zu Fuß. Planfeststellungsverfahren sind anders als an den anderen Standorten nicht nötig. Der Neubau müsste während des laufenden Spielbetriebs erfolgen, der KSC wies dabei auf die zu erwartenden Verluste hin. „Das müssen wir berechnen“, sagte Mentrup.

Eckdaten im Überblick:

- Eigentumsverhältnisse: 100 Prozent Stadt/Land
- Anfahrt Zuschauer: 40 Prozent Pkw/Busse
- Geschätzte Erlösungspotenziale: 10,1 bis 11,1 Millionen (Zweite Liga), 22,4 bis 24,4 (Erste Liga)
- Baukosten insgesamt: 120 Millionen Euro
- Mögliche Inbetriebnahme: Saison 2018/19



ZUKUNFTSVISION: So könnte ein neues KSC-Fußballstadion am bisherigen Standort im Wildpark aussehen.

Foto: AS&P

## „Kein ‚Wunsch dir was‘“

Karlsruher Gemeinderat hat am Ende das letzte Wort

Reihe zwei, vier oder acht: Die Mitglieder des Karlsruher Gemeinderats sind gestern Abend beim Forum zur Stadionfrage im Stephansaal unauffällig im Publikum verteilt gesessen. Doch es wird der Tag kommen, an dem alle auf sie schauen: Am Ende werden nämlich die Stadträte entscheiden, wie viel Geld sie für welches Stadion bereit sind auszugeben.

Mehrfach konnte man im Verlauf des Abends bei dem einen oder anderen Kommunalpolitiker ein Nicken beobachten. Mancher sah sich schließlich von den Darstellungen der Experten auf dem Podium in seiner Einschätzung bestätigt, dass am Ende der Wildpark die schnellste und kostengünstigste Variante wäre. „Wir sehen keinen anderen Standort“, hatte die SPD so in der Ver-

gangenheit schon mehrfach versichert. Die Karlsruher Liste (KAL) und FDP sprachen von der „realistischsten Option“. Und die Grünen taten sich bisher sogar mit einem Neubau am alten Standort schwer und brachten immer wieder eine Sanierung der jetzigen Arena ins Spiel.

Eine politische Gemengelage, die Pläne an der Autobahn als wenig realistisch erscheinen lässt, selbst wenn sich die CDU der Argumentation des KSC-Präsidenten Ingo Wellenreuther – der

immerhin auch Kreisvorsitzender der Christdemokraten ist – anschließen würde.

Schon im Herbst soll möglicherweise der Gemeinderat über das Stadion beschließen. Ein ambitionierter Zeitplan, wobei nach Überzeugung von OB Frank Mentrup auch tatsächlich dringender Handlungsbedarf besteht. Nicht nur, weil der aktuelle Zustand des Stadions unbefriedigend ist. Nein, es geht auch um Geld: Elf Millionen Euro Förderung hat das Land zugesagt. Allerdings ist

keinesfalls sicher, dass dieser Betrag für alle Zeiten garantiert ist. Weitere Projekte, die aus diesem Topf gefördert wurden, sind tatsächlich längst realisiert. Insofern könnte sich die finanzielle Unterstützung für Karlsruhe schon im nächsten Doppelhaushalt des Landes nicht mehr finden, wenn in der Stadionfrage nichts voran geht.

In den nächsten Wochen will Mentrup nun mit dem Verein, aber auch mit dem Gemeinderat reden – wobei sich gestern schon der eine oder andere Stadt-

rat hinter vorgehaltener Hand etwas verwundert zeigte, dass der OB bisher noch nicht einmal mit den Fraktionsspitzen die Sache beraten habe. Immerhin stehe möglicherweise nach Jahren des Stillstands eine enorm wichtige Entscheidung an, bei der es für Karlsruhe um viel Geld geht. Und fallen wird diese Entscheidung ja möglicherweise im Vorfeld der Kommunalwahl 2014, die mancher im Blick haben wird, wenn er bei einer Abstimmung die Hand heben muss. Gestern Abend machte OB Mentrup mehrfach deutlich, dass am Ende der Gemeinderat gefragt sei, dass es letztlich um eine politische Entscheidung gehe. „Und es geht dabei wenig um ein ‚Wunsch dir was‘ gegenüber dem Gemeinderat“, so der Verwaltungschef. Tina Kampf

## LEGEN SIE IHRE MEDIENPRODUKTION IN UNSERE HÄNDE.

Es ist im Grunde unerheblich, ob Sie Marketingverantwortliche eines Industrieunternehmens, Gewerbler in einem Familienbetrieb oder Kreative in einer kleinen Agentur sind. Es ist auch egal, ob Sie eine Kleinstauflage einer Drucksache oder eine umfassende Konzeption und Gestaltung einer crossmedialen Kampagne benötigen. Und es ist erst recht egal, ob wir dafür unser webbasiertes Medienportal, unsere modernen Offsetdruckmaschinen oder unseren personalisierten Digitaldruck zum Einsatz bringen. Eines bleibt sich nämlich in allen Fällen gleich: Es ist immer ein und derselbe Kundenberater, der Sie von der Idee bis zur Logistik durch den ganzen Prozess der Medienproduktion begleitet.

Wir sind und bleiben in Bewegung, Stillstand liegt uns nicht. Mit substanziellen Investitionen in den Maschinenpark, dem bewussten Vorantreiben der Allmedia-Strategie und konsequenter Innovation bei unseren zertifizierten Prozessen und Leistungen treiben wir den Wandel konsequent voran. Möglich machen das auch unsere über 50 Mitarbeitenden, die wir nach Kräften fordern und fördern.



# UNSERE MEDIENPROFIS STEHEN IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE.

## **Ein Ansprechpartner – von der Idee bis zur Logistik**

Bei uns gibt es weder Call Centers noch Hotlines. Wir stellen Ihnen einen Kundenberater zur Seite, der Sie von der Idee über die Realisierung bis zur Auslieferung durch den ganzen Produktionsprozess persönlich begleitet. Er kennt die gesamte Dienstleistungspalette und zieht bei Bedarf die geeigneten internen oder externen Spezialisten hinzu. Und sorgt so dafür, dass Sie ein individuelles und massgeschneidertes Medienprodukt erhalten.

## **Unkompliziert und nah**

Unsere Mitarbeitenden stammen alle aus unserem Marktgebiet. Sie wissen daher, dass der (geschäftliche) Umgang hier direkt, fair und zielgerichtet ist. Unsere Organisation mit flachen Hierarchien und kurzem Instanzenweg bietet Gewähr, dass wir mit mehr Tempo und mit weniger Fehlerpotenzial arbeiten können.

## **Eine vielseitige Belegschaft**

Wir unternehmen grosse Anstrengungen, damit unser 50-köpfiges Team jederzeit fit und auf dem aktuellsten Wissensstand ist. Junge Berufseinsteiger erlernen bei uns ihr Handwerk als Polygrafien oder Drucktechnologien umfassend. Gestandene Berufsleute beteiligen wir am Geschäftsergebnis und fördern sie engagiert bis zur Pensionierung. Das steigert nicht nur ihre Sicherheit und Motivation, sondern auch die Konstanz in der Qualität unserer Produkte.



Peter Schürch  
Präsident des  
Verwaltungsrats



Beat Bickel  
Geschäftsführer  
// Mitglied der GL



René Rüfenacht  
Leiter IT  
// Mitglied der GL



Markus Rettenmund  
Key Account Manager  
// Mitglied der GL



Beat Zwahlen  
Leiter Einkauf  
// Mitglied der GL



Manuel von Gunten  
Leiter Verkauf  
// Mitglied der GL



Rainer Sutter  
Kundenberater



Remo Frauchiger  
Kundenberater



# DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR MEDIEN IN DER REGION.

Haller+Jenzer betätigt sich als ein Wirtschaftsmotor, dessen Wirkung über Burgdorf hinaus bis in den Espace Mittelland hineinreicht. Zum einen, weil wir nach Möglichkeit mit anderen KMU in der Region zusammenarbeiten und so dafür sorgen, dass die Wertschöpfung im Marktgebiet bleibt.

Vor allem stärken wir den Wirtschaftsstandort aber dadurch, dass wir ihm ein hohes Mass an Professionalität in der Marketingkommunikation bieten: Industrie und Gewerbe, Dienstleistungsbetriebe und Verbände, Vereine und Verwaltungen, Kunst und Kultur profitieren ebenso wie Privatpersonen davon, dass wir eine hochqualitative und moderne Medienproduktion sicherstellen, die es ihnen erlaubt, sich im besten Licht zu präsentieren.

Kommt dazu, dass wir auch für ein geschätztes publizistisches Angebot sorgen: Als Herausgeber der Wochenzeitung «D'REGION» bereichern wir die Medienlandschaft um ein lokaljournalistisch sorgsam aufgemachtes Medium, das 36 000 Leser in einem attraktiven Wirtschaftsraum erreicht.



## Auch Max Bahr insolvent

**Kirkel (dpa).** Die Baumarkt-Kette Max Bahr mit bundesweit 132 Standorten ist nach der Insolvenz des Mutterkonzerns Praktiker ebenfalls zahlungsunfähig.

Die Geschäftsführer der betroffenen Max-Bahr-Gesellschaften würden beim Amtsgericht Hamburg die Eröffnung von Insolvenzverfahren wegen Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit beantragen, teilte das Unternehmen gestern am späten Abend mit. Hintergrund sei, dass ein Warenkreditversicherer Lieferanten von Max Bahr nicht mehr

132 Standorte sind betroffen

unterstützt habe. Dadurch sei die Versorgung der Baumärkte nicht mehr gesichert. Praktiker hatte vor zwei Wochen Insolvenz beantragt. Max Bahr galt bisher als Hoffnungsträger des Konzerns. Zahlreiche Praktiker-Märkte waren in die etablierte gelbe Marke umbenannt worden, damit das Unternehmen vom Discounter-Image wegkommt. Zuletzt gab es 132 Max-Bahr-Standorte, für die Marke Praktiker sind es in Deutschland 169 (Stand Ende März).

Im In- und Ausland hat der Konzern rund 18 000 Mitarbeiter, bei Max Bahr sind es nach eigenen Angaben etwa 3 700. Mit dem Billig-Image ("20 Prozent auf alles – außer Tiernahrung") hatte Praktiker keinen Erfolg gehabt und hohe Verluste angehäuft. Weiterhin nicht betroffen von den Insolvenzverfahren ist das – inzwischen verkleinerte – internationale Geschäft.

## Teilerfolg im Kältemittel-Streit

**Stuttgart/Paris (dpa).** Daimler hat im Kältemittel-Streit mit Frankreich einen Teilerfolg erzielt. Ein Verwaltungsgericht in Versailles wies gestern den Zulassungs-Stopp für einige Modelle zurück. Ministerium und Verwaltung müssen ihre Entscheidung nun neu fassen.

## Die Bahn mit schlechteren Geschäften

Nachwirkungen des Hochwassers und Winters / Zahl der Fahrgäste nimmt zu

**Berlin (dpa).** Nach einem schwachen ersten Halbjahr rechnet die Deutsche Bahn bis Ende 2013 nicht mehr mit einer Kehrtwende. Bei konstantem Umsatz dürfte der Gewinn des Verkehrs- und Logistikkonzerns deutlich schrumpfen. Vorstandschef Rüdiger Grube nannte gestern als Hauptgrund dafür die schwache Konjunktur. „Langfristig sehen wir einen robusten positiven Trend

für die Bahn“, fügte er bei Vorlage der Halbjahresbilanz in Berlin hinzu.

Die Wirtschaftsfalote macht besonders dem Güterverkehr zu schaffen. Dort sank die Verkehrsleistung um 4,4 Prozent. Das glichen auch leicht gestiegene Fahrgastzahlen nicht aus. Die Zahl der Bahnfahrten stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 um 1,0 Prozent auf 991 Millionen.

Insgesamt verringerte sich der Umsatz in den ersten sechs Monaten leicht um 0,6 Prozent auf 19,4 Milliarden Euro. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (Ebit) sank um 23 Prozent auf 1,0 Milliarden Euro. Nach Steuern blieb ein Gewinn von 554 Millionen Euro, das waren 29 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2012.

Grube nannte fünf Gründe für die unbefriedigenden Zahlen. Nicht nur bei der Güterbahn, sondern auch in der Land-, See- und Luftfracht seien weniger Aufträge hereingekommen. Nach wie vor fehlten bestellte Züge. Die ersten neuen ICE kommen erst 2014 zum Einsatz. „Damit geht uns jeden Tag Geschäft verloren“, sagte Grube.

Der lange Winter habe die Wartungskosten nach oben getrieben. Der von der Bahn betriebene Busverkehr gehe weiter zurück, weil weniger Menschen auf dem Land lebten und auch die Schülerzahl sinke, berichtete der Bahnchef. Schließlich habe das Hochwasser mit zeitraubenden Umleitungen dem Fernverkehr geschadet, der im Halbjahr immerhin noch ein kleines Plus von 0,2 Prozent erreichte.

Wegen der schwierigen Umstände rechnet Finanzvorstand Richard Lutz für das Gesamtjahr nur noch mit einem stagnierenden Umsatz von rund 39,5 Milliarden Euro.

Das Betriebsergebnis (Ebit) wird nach seiner Prognose verglichen mit dem Vorjahr um eine halbe Milliarde auf 2,2 Milliarden Euro sinken. Noch im März hatte die Bahn 2,8 Milliarden Euro angepeilt.

## Detroit-Pleite betrifft die Commerzbank

**Frankfurt/Main (dpa).** Die Pleite der US-Großstadt Detroit könnte auch der angeschlagenen Commerzbank Verluste einbrocken. Das Institut habe der Kommune mehr als 400 Millionen US-Dollar (rund 303 Millionen Euro) geliehen, schreibt die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“. Ein Commerzbank-Sprecher bestätigte auf Anfrage, dass der Konzern über Tochtergesellschaften in Detroit engagiert sei. „Es wurden Wertberichtigungen vorgenommen, die aus heutiger Sicht angemessen sind.“

Lauf Bericht vergab die Problemtochter Eurohypo den Kredit an Detroit. Der Staatsfinanzierer wird auf Druck der EU gerade größtenteils abgewickelt.

## Siemens korrigiert Gewinnerwartungen

**München (dpa).** Der Elektrokonzern Siemens muss sich angesichts der Konjunkturfalote von seiner Gewinnerwartung für das kommende Jahr verabschieden. Den angepeilten Anteil des Ergebnisses im operativen Geschäft vom Umsatz in Höhe von mindestens zwölf Prozent werde man vor allem wegen geringerer Markterwartungen „voraussichtlich nicht erreichen“, teilte das Unternehmen gestern in München mit.

Das Margen-Ziel war wichtiger Teil des milliardenschweren Sparprogramms „Siemens 2014“. Erst Anfang Mai hatte Konzernchef Peter Löscher die Gewinnprognose für das laufende Jahr einkassieren müssen.

## Autoriesen sind innovativer

**Bergisch Gladbach (dpa).** Die Autoriesen Volkswagen, Daimler, BMW und Toyota lassen laut einer Studie die Konkurrenz auf dem wichtigen Feld der Innovationsstärke immer älter aussehen. Die vier Großkonzerne sorgten 2012 für zwei Drittel (68 Prozent) aller Erfindungen in der Branche, die als echte Weltneuheit gelten. 2010 hatte ihr Anteil erst bei 50 Prozent gelegen.

Das ist das Ergebnis einer gestern vorgelegten Analyse der Autoexperten an der Fachhochschule der Wirtschaft in Bergisch Gladbach.



EINE RESTRUKTURIERUNG steht walter services bevor: Das Management wird mit Experten der bundesweit tätigen Kanzlei Brinkmann & Partner die Vorgehensweise erarbeiten. Das Auftragsvolumen im Kernsegment Telekommunikation sei stark zurückgegangen und der Kostendruck in der Branche enorm. Foto: Fabry

## Erneut Schieflage bei walter services

Massive Auftragsrückgänge nach Übernahmen / Schutzschirmverfahren beantragt

Von unserem Redaktionsmitglied Andreas Bühler

**Ettlingen.** Keine Ruhe bei walter services in Ettlingen: Der zweitgrößte deutsche Betreiber von Call-Centern ist nach der Rettung durch Finanzinvestoren, Expansion und Machtkampf im Führungsteam nun erneut in eine wirtschaftliche Schieflage geraten und muss restrukturiert werden. Dazu beantragte die Geschäftsleitung gestern beim Amtsgericht Karlsruhe Gläubigerschutz. Damit will walter services einer Insolvenz zuvorkommen.

Wenn das Gericht diesem Schutzschirmverfahren zustimmt, gewinnt die Geschäftsleitung drei Monate Zeit, um

die expansiv ausgelegte Firmengruppe wieder zu konsolidieren. Die Tochter Perry & Knorr sowie die Aktivitäten im Ausland seien von dem Verfahren nicht betroffen.

„Wir schaffen jetzt die Voraussetzungen, um möglichst viele Arbeitsplätze und möglichst alle Standorte dauerhaft zu sichern. Das Schutzschirmverfahren bietet uns die Möglichkeit, die Gespräche mit unseren Kunden fortzusetzen und ein zukunftsfähiges Fundament zu schaffen“, teilte Geschäftsführer Joachim Hofsähs gestern mit.

Unterdessen gehe der Betrieb im Call-Center weiter. Die Neustrukturierung sei wegen „massiver Volumentrückgänge im Kernsegment Telekommunikation,

die sich deutlich beschleunigt haben, notwendig geworden. Das Unternehmen beschäftigt rund 6 000 Mitarbeiter. 2012 erzielte der walter-services-Konzern einen Umsatz von 173 Millionen Euro bei einem negativen Konzernergebnis.

Nach internen Machtkämpfen um die Vorherrschaft hatten die jetzigen Eigentümer, die Finanzinvestoren H.I.G Europe und Anchorage Kapital, den hoch verschuldeten Dienstleister vor rund zwei Jahren übernommen. Es folgten Zukäufe, so dass walter services heute mit rund 20 Gesellschaften in 16 deutschen Städten seine Kunden in den Bereichen Telekommunikation, Banken, Pharma und Versand betreut. Erst Mitte Juni gab es eine komplette Umstrukturi-

erung im Management. Das Führungsteam wurde um vier Köpfe erweitert. Vor rund fünf Wochen teilte das Unternehmen mit: „walter services erweitert nach dem erfolgreichen Abschluss der Neuausrichtung seine Führungsmannschaft und stellt sich damit für die künftige Expansion auf. Joachim Hofsähs, seit Januar im Unternehmen tätig, übernimmt übergangsweise die Rolle des Sprechers der Geschäftsführung“, teilte walter services Mitte Juni mit. „Unser erklärtes Ziel war stets, die Restrukturierung von walter services zum Erfolg zu führen. Das ist uns mit vereinten Kräften gelungen“, ergänzte der scheidende Vorsitzende der Geschäftsführung, Klaus Gump, in der Mitteilung.

## Deutschland steht für USA ganz oben

**Wiesbaden (dpa).** Deutschland ist für die USA der wichtigste Handelspartner in der Europäischen Union. Im vergangenen Jahr kamen 29,5 Prozent der EU-Exporte in die Vereinigten Staaten aus Deutschland, wie das Statistische Bundesamt gestern in Wiesbaden anlässlich der laufenden Verhandlungen über eine Freihandelszone zwischen den beiden Wirt-

schaftsräumen mitteilte. Auf den Plätzen folgten nach den auf Eurostat beruhenden Daten Großbritannien (15,5 Prozent) und Frankreich (9,2 Prozent).

US-Ausfuhren in die EU gingen hauptsächlich in das Vereinigte Königreich (20,6 Prozent), nach Deutschland (18,4 Prozent) und in die Niederlande (12,9 Prozent). Für die Exportnation Deutschland waren die USA 2012 gemessen an den Ausfuhren der zweitwichtigste Handelspartner nach Frankreich.

## Rasantes Wachstum

Facebook verzückt mittlerweile die Börsianer

**Menlo Park (dpa).** Facebook schafft an der Börse ein Comeback: Weil das weltgrößte Online-Netzwerk im zweiten Quartal seine Werbeeinnahmen vor allem auf Smartphones kräftig steigerte, schoss die Aktie gestern im frühen New Yorker Handel um 26 Prozent hoch auf gut 33 Dollar. Das ist nicht mehr weit entfernt von den 38 Dollar, die das Papier beim Börsengang kostete. Der Tiefststand von unter 18 Dollar scheint vergessen.

„Wir haben gute Fortschritte dabei gemacht, unsere Nutzerzahl zu vergrößern und die Beteiligung zu steigern“, erklärte Gründer und Firmenchef Mark Zuckerberg am Sitz im kalifornischen Menlo Park. Das Netzwerk hat inzwischen 1,15 Milliarden aktive Nutzer im Monat, ein gutes Fünftel mehr als vor einem Jahr. Noch stärker stieg die Zahl derjenigen Nutzer, die täglich vorbeischauen. Das sind fast 700 Millionen.

Je mehr Zeit die Nutzer bei Facebook verbringen, desto wertvoller werden sie für das Unternehmen, das sich vor allem über Werbung finanziert. Zuckerberg hob in diesem Zusammenhang das Geschäft auf Smartphones und Tablet-Computern hervor, was lange die Achillesferse war. Eine überarbeitete App, neue Werbeformate und eine bessere Plattform für die Werbekunden haben die Einnahmen hier kräftig steigen lassen.

Das Unternehmen erzielt mittlerweile 41 Prozent seiner Werbeeinnahmen über mobile Geräte. Vor einem dreiviertel

Jahr waren es erst 14 Prozent. „Wir werden schon bald mehr Umsatz über mobile Geräte einfahren als über Computer“, sagte Zuckerberg in einer Telefonkonferenz mit Analysten. Mehr als 800 Millionen Nutzer greifen bereits über das Smartphone oder Tablet auf Facebook zu. „Die Leute verbringen mehr Zeit bei Facebook als jemals zuvor.“

Zuckerberg wies wiederkehrende Berichte zurück, Jugendliche flüchteten aus dem sozialen Netzwerk. „Nach den Daten, die wir haben, ist das nicht wahr“, sagte der Firmenchef. „Teenager nutzen Facebook weiterhin sehr intensiv.“

Insgesamt baute Facebook den Umsatz im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 53 Prozent auf 1,8 Milliarden Dollar (1,4 Milliarden Euro) aus. Der Gewinn lag bei unterem Strich 331 Millionen Dollar, nachdem vor einem Jahr noch ein Verlust von 157 Millionen Dollar angefallen war.

Mittlerweile werben mehr als eine Million Firmen auf Facebook. Das Wachstum sei vor allem durch lokale Anbieter gekommen, erklärte das Unternehmen. Das Werbewachstum sei so stark wie seit zwei Jahren nicht mehr, sagte Finanzchef David Ebersman. „Es war ein starkes Quartal vom Anfang bis zum Ende.“

Firmenchef Zuckerberg erklärte mit Blick auf das erste Jahr an der Börse, die Investitionen zahlten sich nun aus: „Wir haben eine gute Grundlage für die Zukunft gelegt.“



WENDE GESCHAFFT: Mark Zuckerberg. Foto: dpa



WENIGER GEWINN: Die Deutsche Bahn hat im ersten Halbjahr unter dem Strich 554 Millionen Euro verdient – 29 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2012. Foto: dpa

BBBank-RenteSelect Die fondsgebundene Rentenversicherung Ihrer BBBank

++ TecDAX 987,83 (-1,17 %) ++ SDAX 5.954,78 (-0,23 %) ++ ÖkoDAX 44,32 (+0,52 %) ++ ATX (Österreich) 2.324,60 (-0,17 %) ++ AEX (Niederlande) 370,36 (-0,43 %) ++ SMI (Schweiz) 7.865,38 (-0,73 %) ++ FTSE MIB (Italien) 16.431,97 (-0,07 %) ++ NAT 100 (Türkei) 73.849,74 (-0,22 %) ++ IBEX (Spanien) 8.282,10 (+1,09 %) ++ Rentenindex (REX) 134,04 (-0,13 %) ++

Mehr Infos in allen Filialen... unter www.bbbank.de oder Tel. 07 21/141-480



Table with columns: Aktie, Div., 25.07., Ver. %, 52W.H. / 52W.T. listing various stocks like A-Springer NA, Aareal, Aurubis, etc.

Table titled 'Deutscher Aktienindex (DAX) 52 Wochen-Vergleich' showing high and low values for various companies like Adidas, Allianz SE, Bayer NA, etc.

Table titled 'Euro Stoxx 50' showing performance metrics for various European companies like Air Liquide (FR), Air Liquide (BE), ArcelorMittal (LU), etc.

Table titled 'Statistik' showing 'Tagesgewinner' and 'Tagesverlierer' with company names and their respective gains/losses.

Table titled 'Geld & Zinsen' showing 'Leitzinsen', 'Tagesgeld unter Banken', and 'Anleihen-Rendite' rates.

Table titled 'Das bewegt den DAX' showing 'Erläut.: Münch. Rück vNA lässt den Dax um + 8,73 Punkte steigen' and 'Devisen' table with 'Kurs vom 25.07.' and 'Veränd. zum Vortag in %'.

Table titled 'TecDAX' showing performance for technology-related stocks like ADVIA Optical, Aixtron SE, BB Biotech NA, etc.

Bitterer Nachrichten-Cocktail trübt die Kurse. Frankfurt (Dow Jones). Enttäuschende Ergebnisse von BASF, eine Gewinnwarnung von Siemens und eine flauere Kreditnachfrage in der Eurozone - dieser Cocktail schlechter Nachrichten stieß den Investoren am Donnerstag bitter auf. Der DAX verlor 1 Prozent auf 8.299 Punkte. Die Aktien von BASF und Siemens kamen unter die Räder. Schon vor dem Börsenstart meldete BASF einen operativen Gewinn von 1,8 Milliarden Euro im zweiten Quartal. Das sind fast 200 Millionen Euro weniger als die Konsensprognose von Analysten. Als der Handel begann, fiel die Aktie und schloss am Ende 4,5 Prozent schwächer. BASF ist der drittgrößte Titel im DAX und lastete daher auf dem Leitindex. Die Papiere des Chemiekonzerns Lanxess verloren im Sog von BASF 2,8 Prozent. Am Vormittag weiteten sich die Verluste aus, als die Europäische Zentralbank eine überraschend schwache Nachfrage von Unternehmen und privaten Haushalten in der Eurozone nach Krediten im Juni bekannt gab. Das spricht laut Volkswirten gegen eine durchgreifende Erholung der Konjunktur. Der DAX fiel um 1,4 Prozent auf das Tagestief von 8.265 Punkten. Am frühen Nachmittag schockierte Siemens die Börsen mit einer Gewinnwarnung.

Table titled 'SDAX' showing performance for stocks in the SDAX index like Air Berlin PLC, Alstria, Amadeus Pire, Balda, etc.

Leitbörsen im Überblick. Map showing global indices: Kanada (S&P/TSX: 12.688,83 +0,13%), Großbritannien (FTSE 100: 6.587,95 -0,49%), Deutschland (DAX: 8.298,98 -0,96%), Russland (RTS: 1.353,38 -1,17%), Vereinigte Staaten (Dow Jones: 15.553,40 +0,07%), Frankreich (CAC 40: 3.956,02 -0,17%), Hongkong (Hang Seng: 21.900,96 -0,31%), Japan (Nikkei 225: 14.562,93 -1,14%), Brasilien (Bovespa: 48.625,00 +0,52%), Europa (Euro Stoxx 50: 2.740,29 -0,43%, Stoxx Europe 50: 2.699,91 -0,69%).

Table titled 'Investmentfonds' showing various fund categories like Allianz Global Investors Europe, Adifonds A, Adirenta A, etc.

Table titled 'DJE' showing performance for DJE funds like Bd. Euro Med.Term\*, Bd. Euro Sh.Term\*, DJE - Div&Sub P, etc.

Table titled 'DWS Investments' showing various investment products like DWS Top 50 Welt, DWS Top Divident LD, DWS Top Europe, etc.

Table titled 'Frankfurt-Trust' showing various trust and fund products like Basis-Fonds I, FMM-Fonds, FT Accuzid, etc.

Table titled 'Pictet Funds' showing various Pictet fund products like Biotech P USD, Em.Lo.Cur.Deb I, Em.Lo.Cur.Deb P USD, etc.

Table titled 'Sal. Oppenheim' showing various Sal. Oppenheim fund products like Alpha OP 104,5, FFBW Mitrund Dupl, FFBW Mitrund OP, etc.

Table titled 'Weitere deutsche Aktien' showing performance for various German stocks like AdCapital, Aleo Solar NA, Atevia, etc.

Table titled 'wvd funds service' showing various wvd fund products like funderfunds@wvd.com, funderfunds@wvd.com, funderfunds@wvd.com, etc.

## OFFSETDRUCK

Unsere hochmodernen Offsetdruckmaschinen erlauben es uns, Grossauflagen – auf einer grossen Auswahl von Papieren – in einem Durchgang und damit in kürzester Zeit bereitzustellen. So profitieren Sie von einem breiten Produktesortiment in höchster Qualität.



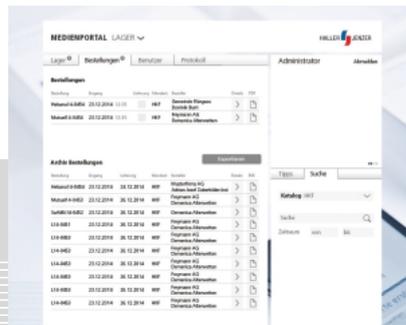
## KLEINSTAUFLAGEN

Mit Digitaldruck in Farbe oder Schwarz-Weiss bieten wir Ihnen die ideale Lösung, wenn Sie eine Kleinauflage Ihrer Drucksachen benötigen, wenn die Produktionszeit äusserst kurz sein soll oder wenn eine Vorabauflage in Offset nicht wirtschaftlich wäre. Bedrucken lässt sich eine grosse Auswahl von Papieren, Kartons und reissfesten Kunststoffen bis zum Grossformat von 364 x 660 mm.



## PERSONALISIERTER DIGITALDRUCK

Mailings an Ihre Geschäftspartner erreichen mit einer persönlichen Ansprache eine grössere Wirkung. Dank unserem Know-how in der Vorstufe können Sie mit unserem Digitaldruck einen grossen Personalisierungsgrad erzielen.



## MEDIENPORTAL LAGER

Dank unserem webbasierten Tool für die Verwaltung aller gelagerten (Print-)Produkte sparen Sie Kapazitäten in Lager und Spedition. Ihre eigene Benutzerverwaltung erlaubt es Ihnen, jederzeit und überall (etwa in den Filialen) Bestellungen und Aufträge für die Spedition auszulösen.



## KUVERTIEREN

Nutzen Sie unsere Möglichkeiten fürs automatische Kuvertieren bei Ihrem Brief- oder Mailingversand. Unsere Maschinen führen mehrseitige Versandstücke und Beilagen wie beispielsweise Postkarten, Flyer oder Rückantwortschreiben zusammen und sparen Ihnen so Zeit und Kosten.

- // MAILINGS
- // GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
- // PROSPEKTE
- // PREISLISTEN
- // KATALOGE
- // E-NEWSLETTERS
- // E-MAGAZINE
- // MAPPEN
- // ORDNER
- // ZEITSCHRIFTEN
- // HANDBÜCHER
- // BÜCHER
- // PRIVATDRUCKSACHEN

## VEREDELUNG

Oft sind es Kleinigkeiten, die einen bestimmten – positiven – Eindruck vermitteln. Lackieren, Laminieren, Prägen und Stanzen bieten dafür eine schier unbegrenzte Auswahl von Möglichkeiten. Damit Ihre Schriftstücke die gewünschte Aufmerksamkeit erzielen, Ihr Image transportieren und Emotionalität herstellen.

## ADRESSIEREN

Mit unseren leistungsfähigen Inkjet-Druckern können wir Ihre Zeitschriften oder Mailings in einem Arbeitsgang mit der passenden Adresse versehen. Sie brauchen uns dafür nur Ihre Liste in einem Excel-Format zu übergeben, und schon entfällt für Sie das aufwendige Etikettieren.



## DIGITALE PUBLIKATIONEN

Beschreiten Sie neue Wege in der crossmedialen Kommunikation und erschliessen Sie sich ein neues Publikum. Unsere Profis unterstützen Sie dabei, bereits bestehende Inhalte wie Videos, Animationen oder Bildstrecken zu nutzen, um sie auf Smartphones und portable Computer zu bringen.



## SPEDITION

Verlassen Sie sich auf die Spedition von Haller+Jenzer, wenn Sie mit unregelmässigen Post- und Kurieraufgaben, Massenversänden oder verschiedenen Lieferadressen konfrontiert sind. Ihr persönlicher Kundenberater stellt Ihnen gerne unser Know-how in der Postlogistik zur Verfügung.



## MAILING- / GESCHENKVERSAND

Unsere Spedition bewährt sich auch – und gerade – bei Massenversänden von Geschenken und Printprodukten. So ersparen wir einem Auftraggeber zum Beispiel viel Zeit und Aufwand damit, dass wir seinen ausgewählten Kunden immer pünktlich zum Geburtstag ein Geschenkpaket zustellen.



# In der Not hilft ein Sprung ins kühle Wasserbecken

Für das Wochenende werden Rekordtemperaturen und lange Blechlawinen auf den Autobahnen im Südwesten erwartet

## Doppelt heißes Wochenende

Zum Ferienbeginn in Baden-Württemberg stellen sich Polizei und ADAC auf stautrchtige Tage ein. Mit den erwarteten Temperaturen werde es ein „doppelt heißes Wochenende“ geben, sagte der Leiter des Autobahnpolizeireviere Karlsruhe, Felix Neulinger. Besondere Staugefahr bestehe am Karlsruher Dreieck, wo A5 und A8 zusammenkommen und zurzeit gebaut wird. Der ADAC rät den Reisenden, in der Nacht zu fahren. Zudem sollten die Fahrer sich ausreichend mit Getränken eindecken.

## Erfrischungstücher für Fahrer

Heiß geht es in diesen Hundstagen auch in den Bahnen des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) zu. Bislang sind nur ein Viertel der Züge klimatisiert, berichtet KVV-Sprecherin Sarah Breuer. Während sich die Passagiere selbst mit Flüssigem versorgen müssen, bekommen die Fahrer hin und wieder von zusteigenden Fahrerscheinprüfern „was Süßes für den Kreislauf, Wasser und Erfrischungstücher zugesteckt“.

## Der Sommer heizt kräftig ein

Der Sommer heizt kräftig ein, das Thermometer klettert und klettert. Für das Wochenende erwarten die Meteorologen neue Rekordtemperaturen. Die schweißtreibenden Vorhersagen für die nächsten Tage sind vielerorts das beherrschende Gesprächsthema. Christoph Drescher, Ingo Senft-Werner, Matthias Kuld, Bernd Kamleitner und Rainer Haendle haben sich auf die Suche nach kleinen und großen Hitzegeheimnissen gemacht.

hin steigt die Zahl der Einsätze trotz der hohen Belastung für das Herz-Kreislaufsystem nicht ins Uferlose. „Wir merken, dass die Menschen mit der Hitze umsichtiger umgehen und mehr Flüssigkeit trinken als in der Vergangenheit“, so die Rot-Kreuz-Sprecherin. „Da haben die öffentlichen Warnungen eindeutig gefruchtet“.

## Zootiere sind Hitze gewohnt

„Unsere Tiere wissen selbst, wie sie mit der Hitze umgehen müssen“, erklärt Florian Pointke von der Wilhelma in Stuttgart und ergänzt: „Sie suchen die schattigen Plätze, ausreichend Wasser haben sie in ihren Tränken auch.“ Da die meisten Tiere aus tropischen Ländern stammen, seien sie die extremen Temperaturen ohnehin gewöhnt. Selbst die Eisbären haben keine Probleme. „Auch in der Arktis kann es schon mal warm werden“, so Pointke. In der Not hilft ein Sprung ins Wasserbecken.

Auch im Zoo Karlsruhe verlassen sich die Pfleger auf die Eigenständigkeit der Tiere. Futter wird jedoch nur im Schatten verteilt. Direktorin

Gisela von Hegel macht sich größere Sorgen um ihr Personal angesichts der harten körperlichen Arbeit. „Für unsere Pfleger steht viel Wasser zu Verfügung, sie sind angehalten regelmäßig zu trinken.“

## Miese Ernte

Erst das nasskalte Frühjahr, nun die Hitzewelle: Die Landwirte haben im Moment wenig Grund zum Lachen. Der Ertrag bei Gerste und Weizen wird durch die Wetterextreme wohl unterdurchschnittlich ausfallen. Für Frühjahrsgewächse wie Mais und Zuckerrüben sieht die Prognose ebenfalls schlecht aus: „Der Ertrag wird wohl gering sein, was ein Problem für die Tierhalter ist, weil ihnen der Mais als Nahrungsgrundlage fehlt“, sagt Marco Eberle vom Landesbauernverband LBV. Verbandssprecherin Ariane Amstutz



DURSTLÖSCHER NUMMER EINS ist das Mineralwasser. Bei der anhaltenden Hitze haben die Getränkefahrer alle Hände voll zu tun. Fotos: dpa/Paschkewitz

Stadtwerken Karlsruhe. Zwar sei durch den Temperaturanstieg auch die Trinkwasserverteilung vom ersten Juli-Drittel mit 70 000 Kubikmetern auf 90 000 im letzten Drittel gestiegen, jedoch sind diese Zahlen von den Rekordwerten aus dem Jahr 2010 mit 113 000 Kubikmetern noch weit entfernt. „Wir sind hier in der Gegend um Karlsruhe mit genug Wasser gesegnet.“ Auch Verbote, den Rasen zu sprengen oder Einschränkungen für Bauern bei der Bewässerung ihrer Felder erwarten die Stadtwerke nicht.

## Rust profitiert

Für Freizeitparks wie den Europa-Park Rust und den Erlebnispark Tripsdrill ist der Sommer in jedem Jahr die Hochsaison. „Deshalb sind wir auf Hitze immer gut vorbereitet“, sagt Europapark-Pressesprecher Dominik Seitz. Alle Eisstände sowie Getränke-Kioske sind geöffnet, sämtliche Brunnen sprudeln und verschaffen Abkühlung. Die Anzahl des Sanitätspersonal wurde wie in Tripsdrill erhöht. Auf die Technik hat die Hitze keine Auswirkung, wie Seitz erklärt: „Warme Temperaturen machen dem Material nichts.“ Angesichts der Temperaturen weist der Europa-Park an den Parkplätzen mit Schildern darauf hin, Hunde nicht im Auto zu lassen.

## Museen leiden

Je höher das Thermometer klettert, umso stärker sinkt der Besuch in den Museen. „Wenn es sehr heiß ist, gehen die Leute lieber ins Schwimmbad“, erklärt Corinna Handrich vom Technikmuseum in Speyer, das derzeit von 3 000 bis 4 000 Besuchern pro Tag angesteuert wird. Bei Regenwetter oder bedecktem Himmel gerade während der Ferienzeiten klingeln die Museumskassen dafür kräftiger.

## Hitzewarnung

Beim Thema Rekordtemperaturen werden auch Erinnerungen an den „Jahrhundert-

sommer“ im Jahr 2003 wach. Damals hatte die Hitze insbesondere älteren Menschen kräftig zugesetzt. In einem Alten- und Pflegeheim in Karlsruhe häuften sich hochfieberhafte Krankheitsverläufe, insgesamt 15 Hochbetagte starben. Das führte dazu, dass in der Folge das Frühwarnsystem für Hitzeperioden im Land optimiert wurde. Inzwischen warnt der Deutsche Wetterdienst von Mitte Mai bis August vor großer Hitze. Für die Pflegeheime im Land gibt es die Meldungen seit dem vergangenen Jahr per Mail in einem elektronischen Dienst. Im überwiegenden Teil des BNN-Verbreitungsgebiets war gestern übrigens der fünfte Tag in Folge mit einer Hitzewarnung, in Pforzheim und im Enzkreis der vierte Tag. Aktuelle Infos gibt es beim Deutschen Wetterdienst unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de).

## Tipps für Pflegeheime

Im Alter und bei Pflegebedürftigkeit lässt das Durstgefühl oft nach. Wenn ältere Menschen weniger trinken, verringert sich die Schweißmenge, was wiederum die Möglichkeit der Wärmeabgabe vermindert. Außerdem können bestimmte Medikamente die körpereigene Temperaturregulation beeinträchtigen oder die Funktion der Schweißdrüsen beeinflussen. Sozialministerin Karin Altpeter (SPD) warnt davor, die Gefahren durch Hitze zu unterschätzen. Auf der Homepage des Sozialministeriums ([www.sozialministerium-bw.de](http://www.sozialministerium-bw.de)) gibt es spezielle Empfehlungen, wie Pflegekräfte, Heimleitungen und Hausärzte die Gesundheitsrisiken der Heimbewohner in Hitzeperioden minimieren können. Entsprechende Tipps gibt es auch für Bürger, die ältere Menschen betreuen oder pflegen. Arme unter fließendes Wasser halten, Unterschenkel kalt abduschen oder den Körper mit kaltem Wasser abwaschen sind Maßnahmen, die die Wärmeregulierung des Körpers unterstützen. Ferner sollten gerade ältere Menschen mindestens zwei Liter alkoholfreie Getränke zu sich nehmen.

## Run auf Mineralwasser

Kräftig ins Schwitzen kommen in diesen Tagen die Getränkehändler – nach einer längeren Durststrecke mit Dauerregen und wenig erwärmenden Temperaturen. Bei erhöhter Nachfrage müssen sie für ausreichend Nachschub sorgen. Mineralwasser ist nach wie vor der beliebteste Durstlöcher. Jeder Deutsche konsumierte im vergangenen Jahr im Durchschnitt knapp 136 Liter. Die entscheidenden Umsatzbringer sind die Sommermonate, weiß Meike Sprenger vom Verband der deutschen Mineralbrunnen. „Wir sind gewappnet“, erklärt

eine Sprecherin der Getränkefachgroßhandelskooperation (Gefako) zu den Vorräten. Neben Fruchtschorle sind vor allem alkoholfreie Biere gefragt. „Die kommen immer mehr“, heißt es. Das bestätigt auch Nicole Streb vom Getränkegroßhandel Streb in Gaggenau. Aktuell seien noch keine Engpässe beim Nachschub absehbar.

## Wasser für Vögel

Auch Tiere leiden unter der Hitze: zum Beispiel Vögel, die auf Balkonen oder hinter Fensterscheiben in ihren Käfigen heftiger Sonnenstrahlung ausgesetzt sind. Darauf macht Herbert Lawo vom Landestierschutzverband aufmerksam. „Schatten ist auf jeden Fall sinnvoll“, empfiehlt der Experte. Das gilt für alle Kleintiere wie Meerschweinchen oder Hamster. Ein ausreichendes Frischwasserangebot für die Tiere sollte selbstverständlich sein, betont Lawo. Über eine Trinkgelegenheit freuen sich darüber hinaus die gefiederten Freunde in freier Wildbahn, sofern Amsel, Rotkehlchen und Co nicht an einem Teich oder Brunnen nippen können. Ein mit Wasser gefüllter Blumenuntersetzer leistet wertvolle Dienste, ein solches Gefäß am Boden trägt dazu bei, dass zum Beispiel auch Igel ihren Durst stillen können.

## Schatten für Bello

Auf den Spaziergang mit dem Hund in der prallen Mittagshitze sollten Frauen und Herrchen auf jeden Fall verzichten, stattdessen lieber am frühen Morgen oder am Abend rausgehen. „Wenn der Hund dann mal nicht so viel draußen ist, geht das an solchen Tagen in Ordnung“, meint Herbert Lawo. Hunde schwitzen bekanntlich nicht wie der Mensch über den Körper ab, sondern sie haben nur eine kleine Oberfläche, über die sie Wärme abgeben: über die Zunge und über die Fußballen. Auf keinen Fall sollten Hunde bei Hitze im Auto zurückgelassen werden: „Schon eine halbe Stunde kann tödlich sein“, warnt der Vorsitzende des Landestierschutzverbandes. Mit Rücksicht auf den Vierbeiner sollte die Fahrt in den Urlaub möglichst in den frühen Morgenstunden oder am Abend erfolgen. „Das tut auch dem Menschen gut“, meint Lawo.

## Taubergießen dampft

Das Naturschutzgebiet Taubergießen ist eigentlich stets einen Besuch wert. Derzeit rät jedoch sogar der Rheinaunanger ab von einem Trip ab. „Durch die große Menge an stehendem Wasser ist es bei uns sehr dampfig“, erklärt Alexander Schindler. Da machen nicht einmal die beliebten Stocherkahntouren Spaß. Die saunartigen Bedingungen sind nicht das einzige Problem. „Die Schnakenplage hat auch uns erwischt“.



TRINKWASSER IST in der Region ausreichend vorhanden.



EIN WASSERBAD FÜR VÖGEL wird gerne angenommen.



DIE ERNTE von Getreide fällt geringer aus als Folge der Wetterkapriolen.

## Getränkervorräte aufgestockt

Die Deutsche Bahn hat ihre Getränkevorräte in den Zügen aufgestockt, berichtet ein Stuttgarter Bahnsprecher. Nach den Klima-Problemen in den ICE-2-Zügen im Sommer 2010 sei technisch nachgerüstet worden. „Die Anlagen laufen stabiler“. Angesichts von 3 300 Klimaagregaten, die bundesweit in den Fernzügen im Einsatz seien, könne es aber schon mal zu Ausfällen kommen. Auch Probleme bei den Gleisen als Folge der großen Hitze könnten nicht völlig ausgeschlossen werden.

## „Blow up“ bei Straßen

Kaum zu glauben: Auch Straßen haben zunehmend Hitzeprobleme als Folge der sich verändernden Wetterlage. So kam es auf Autobahnen schon zu einem „blow up“, einem Aufspringen der dort verlegten Betonplatten – unlängst geschehen auf der A8 bei Pforzheim. Auf einer bayrischen Autobahn hatte dies sogar tödliche Folgen für einen Motorradfahrer, der über die mehrere Zentimeter starke Erhöhung stürzte. „Die Gefahr, dass es zu einem solchen Aufspringen kommt, wächst derzeit“, meint der Straßenbauer Ralf Roos, Professor am KIT. In Panik geraten müsse man deshalb nicht.

## Wasserretter pessimistisch

Wegen der großen Hitze am ersten Ferienwochenende hat die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Mann und Maus aktiviert: „Alles was Beine hat und noch nicht im Urlaub ist, muss ran“, sagt Markus Slaby, Sprecher des DLRG-Landesverbandes Baden. Rund 4 000 Helfer werden morgen und übermorgen in den roten T-Shirts als Wasserretter an Baggerseen und in Bädern im Südwesten ehrenamtlich Dienst schieben, um in Not geratenen Schwimmern zu helfen. Obwohl die Zahl der Badeopfer im langfristigen Trend zurückgeht, sind die DLRG-Experten für diesen Sommer pessimistisch: „Bei schönen Sommern sind mehr Menschen an den Gewässern und damit gibt es auch mehr Unfälle“, sagt Slaby.

## Rotes Kreuz schwitzt

Im Gegensatz zu den DLRG-Helfern in T-Shirt und Badehose dürfen die Einsatzkräfte vom Roten Kreuz aus Sicherheitsgründen ihre Uniformen nicht ablegen. „Bei dieser Hitze ist das Schwerstarbeit, wenn man beispielsweise einen Verletzten tragen muss“, berichtet Juliane Freiesleben vom DRK Karlsruhe. Immer-



IM DAUEREINSATZ: Die DLRG-Helfer beobachten die Wasserflächen, um bei Badeunfällen schnell Hilfe leisten zu können. Im Moment haben sie Hochsaison.

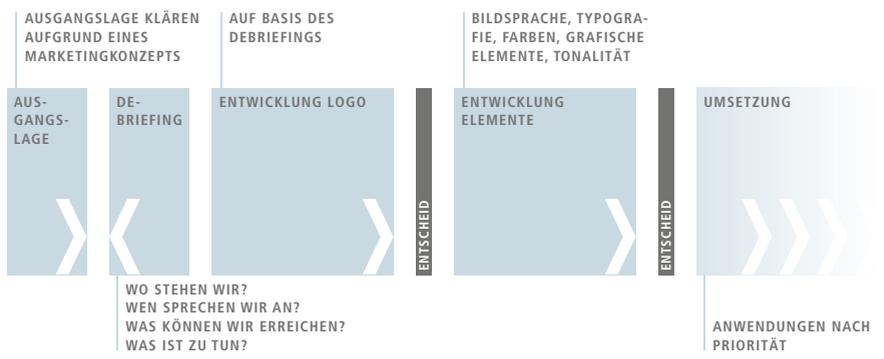
weist auf ein weiteres Problem der Bauern hin: „Sie leiden bei diesem Wetter mit ihren Tieren.“

## Wasser ist genug vorhanden

Durch das nasse Frühjahr und den regenreichen Sommer ist genügend Grundwasser vorhanden, um auch die aktuelle Hitzeperiode zu überstehen, versichert Markus Schneider von den



NASSES VERGNÜGEN: Die Wasser-Achterbahn Poseidon in Rust ist bei dieser Hitze stark gefragt.



# AM PULS DER KOMMUNIKATION: CROSSMEDIA UND E-MAGAZINE.

Crossmediale Kommunikation übermitteln eine Botschaft auf verschiedenen Kanälen, damit der Empfänger sich interaktiv mit ihr beschäftigen und identifizieren kann. Dies und das Ansprechen verschiedener Sinne bewirkt eine bessere und schnellere Informationsaufnahme und damit einen besseren Erfolg der Werbemaßnahme.

Damit Sie diesen crossmedialen Effekt bestmöglich nutzen können, unterstützen wir Sie bei Ihren Informationsmitteln gerne von der

Konzeption über die Gestaltung und die Umsetzung bis zum Versand. On- und offline, auf Papier gedruckt oder elektronisch übermittelt.

## Crossmediale Mailings

Mit crossmedialen Mailings weisen wir einzelnen Adressen Ihrer Kundendatenbank zeitgleich oder hintereinander mehrere Kommunikationskanäle zu. So laden Sie Ihre Kunden beispielsweise mit einer Karte zu einer Veranstaltung ein, führen sie für die Anmeldung mit einem QR-Code auf eine individualisierte Website und

senden ihnen nach der Anmeldung ein SMS zur Bestätigung. So entsteht ein wirkungsvoller Dialog. Nicht nur das: Der automatisch erfasste Response Ihrer Kunden liefert Ihnen wertvolle Hinweise für nächste geplante Schritte.



MOBILE-OPTIMIERTE WEBSITE



PAPIER



WEBSITE

# Mick Jagger: 70 Jahre und kein bisschen leise

Das Urgestein des Rock 'n' Roll hat mehr Falten – aber die gleiche sexy Stimme wie vor 50 Jahren

Von unserem Redaktionsmitglied  
Roswitha Bruder-Pasewald

London. Das wohl ungewöhnlichste Kompliment für den Stones-Frontmann Mick Jagger kam von seinem Sangeskollegen Bono: „All die Falten, die sein Gesicht inzwischen durchziehen, haben es nur noch schöner gemacht. Er sieht ein bisschen wie Baryshnikow aus, wie ein Balletttänzer aus einer anderen Welt“, sagte der U2-Sänger über das Urgestein des Rock 'n' Roll, der heute seinen 70. Geburtstag feiert.

Fünf Jahrzehnte bei den Rolling Stones, mit ausgiebigem Sex und noch mehr Drogen, haben ihre Spuren hinterlassen. Doch wer den spindeldürren Sänger vor einigen Tagen über die Bühne im Londoner Hyde Park toben sah, wie er „Satisfaction“ und all die ande-

## Die bekanntesten Lippen der Welt

ren Klassiker ins Publikum schmetterte, kann ihn sich kaum als älteren Herren mit Pfeife und Wärmedecke im Schaukelstuhl vorstellen. Dabei ist der Bad Boy des Rock 'n' Roll schon vierfacher Großvater und soll „not amused“ gewesen sein, als Enkelin Amba leicht geschürzt durch einen Londoner Nachtclub tigte. Dabei hat Sir Mick, der vor zehn Jahren zum Ritter geschlagen wurde, selbst nie etwas anbrennen lassen. Frauen, Fremdgehen und Freizügigkeit – dieses Dreigestirn begleitet das hyperaktive Energiebündel, seitdem er 1961 auf einem englischen Bahnhof auf einen gewissen Keith Richards traf. Der Rest ist Geschichte: die beiden Blues-Freaks holten sich ein paar Gleichgesinnte an Bord, gaben sich den Namen „Rolling Stones“ und stiegen zu einer der erfolgreichsten Rock-Bands der Musikgeschichte auf.

Dass die Verbindung des einstigen Bürgerschrecks mit den wohl bekanntesten Lippen der Welt zu seinem alten Kumpel und Partner nicht immer spannungsfrei war, erkannten Fans spätestens mit Richards Autobiografie „Life“, wo er sich nicht nur über das beste Stück Jagers lustig machte. Doch die



ROCK-LEGENDE UND WOMANIZER: Wenn man Michael Philip Jagger, wie Mick Jagger offiziell heißt, 2013 auf der Bühne wirbeln sieht, mag man kaum glauben, dass der Rolling Stones-Frontmann heute 70 Jahre alt wird und bereits vierfacher Großvater ist. Foto: dpa

Glimmer Twins – ein Pseudonym, das sich das Songwriter-Gespann einst zulegte – können einfach nicht ohneeinander. Bei seinen zahlreichen Solo-Projekten zeigte sich Jagger durchaus experimentierfreudig, tobte sich mal mit disco-angehauchtem Sound aus, mal mit Folk, Soul und Groove. Riesiger Erfolg war ihm mit diesen Alleingängen nicht beschieden, ein nettes Zubrot und Balsam für das große Ego des Künstlers waren sie allemal, dessen Geschäftssinn und Knauserigkeit bei Verhandlungs-

partnern gefürchtet sind. So soll er laut der US-Autorin Debra Sharon Davis in den 70er Jahren hartnäckig mit Prostituierten verhandelt haben – um möglichst wenig für die Liebesdienste bezahlen zu müssen.

Mittlerweile ist er nach zwei gescheiterten Ehen bei der New Yorker Modeschöpferin L'Wren Scott gelandet, die ihn mit 194 Zentimetern Körpergröße deutlich überragt. Egal, ob man ihn als lusternen Gockel betrachtet oder als nach wie vor stimmungswaltigen Rock-

Zampano mit heißem Hüftschwung – ohne Jagers Bühnenpräsenz wären die Stones nie das geworden, was sie noch immer sind: eine wie geschmiert laufende Gelddruckmaschine.

In einem seiner wenigen Interviews verriet das hibbelige Geburtstagskind, weshalb es noch immer fit wie ein Turnschuh ist. Laufen, Schwimmen, Kickboxen, Radfahren, dazu Yoga und Pilates halten den Rockstar jung. Und, ach ja: Ballettübungen, für die Standfestigkeit auf der Bühne.

## Zufriedene Briten

Namenswahl für den kleinen Prinzen überraschte nicht

London (dpa). Nach drei Tagen Trubel ist um den kleinen Prinzen George von Cambridge Ruhe eingekehrt. Von der Namenswahl George Alexander Louis, die am Mittwochabend bekanntgegeben worden war, zeigte sich niemand überrascht. George hatte von Anfang an zu den Favoriten der Buchmacher gehört. Diese müssen nun mehrere Hunderttausend Pfund auszahlen, weil so viele auf den traditionsreichen Vornamen gewettet hatten. Sollte der Kleine, der an dritter Stelle der britischen Thronfolge hinter seinem Opa Prinz Charles und seinem Vater Prinz William steht, in Jahrzehnten König werden und sich für seinen ersten Namen entscheiden, wäre er George VII.

Prinz William und Kate (beide 31) blieben gestern zusammen mit ihrem Sohn bei Kates Eltern im Dörfchen Bucklebury in der Grafschaft Berkshire. Es wird erwartet, dass zunächst nichts mehr zu

hören sein wird, bis ein offizielles Foto erscheint. Mit der Taufe des Prinzen wird in sechs bis acht Wochen gerechnet. „Die beiden legen nun eine private und ruhige Zeit ein, um ihren Sohn kennenzulernen“, sagte ein Palastsprecher.

Experten waren sich einig, dass der Name George zum einen die Kontinuität der britischen Monarchie betonen, zum anderen auch Königin Elizabeth II. eine Freude machen sollte. Ihr Vater war George VI., ihr Großvater George V. – zu beiden soll sie ein sehr enges Verhältnis gehabt haben. Der Name Louis wurde als Andenken an den bei einem Anschlag der Terrororganisation IRA in Irland getöteten Lord Louis Mountbatten, einen Onkel von Uropa Prinz Philip, sowie als Verweis auf die französischen Vorfahren des britischen Königshauses interpretiert. Alexander galt als eher ausgefallene Wahl und als Favorit von Kate.

### George Alexander Louis bei Oma im Dorf Bucklebury



VON WEGEN UNCOOL: Grünkohl oder „Kale“, wie das Gemüse auf Englisch heißt, ist das Trend-Essen in der US-Millionenmetropole New York. Foto: dpa

## Die New Yorker lieben Grünkohl

New York (dpa). Er gilt mindestens als uninteressant, wenn nicht sogar als uncool: Grünkohl ist in Deutschland nicht gerade der Star auf dem Gemüsemarkt. Ganz anders dagegen in New York: „Kale“, wie die grünen

Blätter auf Englisch heißen, ist derzeit das Trend-Essen der Millionenmetropole – ob als Salat, im Ofen getoastet als Chips, oder mit Brot, auf Partys, im Supermarkt, zu Hause oder im Restaurant. „Oh, wie weit dieses bescheidene Gemüse gekommen ist“, kommentierte die „New York Times“ und erklärte den Grünkohl-Salat zum „Mode-Gericht der Stunde“.

## Bürgermeister im Visier

Mitschuld am Einsturz einer Textilfabrik bei Dhaka?

Dhaka (AFP). Drei Monate nach dem Einsturz einer Textilfabrik in Bangladesch mit mehr als 1 100 Toten ist der Bürgermeister der betroffenen Stadt festgenommen worden. Mohammad Refayet Ullah sei in der Hauptstadt Dhaka in Gewahrsam genommen worden, um wegen der Verstöße gegen die Bauvorschriften befragt zu werden, sagte ein Polizeivertreter.

Ullah ist seit 14 Jahren Bürgermeister der Stadt Savar am Rande von Dhaka. Nach dem schlimmsten Industrieunglück in der Geschichte Bangladeschs am 24. April war er suspendiert worden. Bislang wurden bereits mehr als ein Dutzend Verdächtige gefasst. Experten

zufolge war die Textilfabrik Rana Plaza nachträglich und unter Missachtung bautechnischer Grundsätze aufgestockt worden. Nach Angaben von Behördenvertretern genehmigte Ullahs Büro, dass drei weitere Stockwerke auf die bereits vorhandenen sechs gesetzt wurden. Zudem habe die Verwaltung nicht gehandelt, als einen Tag vor der Tragödie Risse an dem Gebäude festgestellt wurden.

In dem Gebäude hatten auch zahlreiche internationale Konzerne Kleidung fertigen lassen. Als Reaktion wurde ein Brandschutzabkommen in Kraft gesetzt, das die Arbeitssicherheit in den Fabriken des südasiatischen Landes garantieren soll.

## Schwalben als Wetterpropheten?

Wenn sie tief fliegen, gibt es schlechtes Wetter – die alte Bauernregel hält nicht Stand

Wilhelmshaven/Berlin (dpa). „Fliegt die Schwalbe hoch, wird das Wetter schöner noch, fliegt die Schwalbe nieder, kommt grobes Wetter wieder.“ Die Bauernregel aus Tirol ist auch im Volksglauben anderer europäischer Regionen verankert. Schon in der Antike galten Schwalben als Wetterpropheten.

Stimmt die alte Regel? Wer Ommo Hüppop vom Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ in Wilhelmshaven befragt, erhält ein Nein zur Antwort: „Mit dem Flug der Schwalben kann man kein Wetter vorhersagen.“ Die Vögel reagieren in ihrem Flug- und Jagdverhalten auf das wetterabhängige Nahrungsangebot. Da Schwalben fliegende Insekten jagen, sind sie dort, wo ihr Tisch am reichlichsten gedeckt ist.

Dem Volksglauben widersprechen auch der Biologe Peter Biedermann von



NUR EIN MYTHOS: Mit dem Flug der Schwalben kann man kein Wetter vorhersagen. Foto: dpa

der Schweizer Universität Bern und sein Kollege Martin Kärcher von der britischen Universität Sheffield. Sie beobachteten, dass Rauch- und Mehlschwalben auch bei starker Bewölkung in größerer Höhe fliegen. Denn selbst bei dunklem Himmel sind viele Insektenar-

## Leute heute

Der Basketball-Superstar **Dirk Nowitzki** (35) ist zum ersten Mal Vater geworden. Seine Frau Jessica brachte im texanischen Dallas Tochter Malaika zur Welt. Nowitzkis Frau ist gebürtige Schwedin, vor einem Jahr hatten die beiden auf einer Karibikinsel geheiratet. dpa

★

**George Bush** (89), früherer US-Präsident, hat sich aus Solidarität mit dem krebserkrankten zweijährigen Sohn eines Secret-Service-Beamten eine Glatze rasieren lassen. George und Barbara Bush haben vor 60 Jahren einen vier Jahre alten Sohn wegen Leukämie verloren. dpa

★

Die Haare von Popstar **Beyoncé** sind während eines Konzerts in einen Ventilator geraten. Die 31-Jährige hat jetzt selbst das Video von dem Konzert in Montreal veröffentlicht. Man sieht, wie Beyoncé plötzlich in einen der Standventilatoren gerät, die zur Bühnendekoration gehören. Während Helfer an Haaren und Gerät rumwerkeln, singt Beyoncé einfach weiter – und verpasst nicht einen Ton. dpa

## Hells-Angels-Boss vor dem Richter

Palma de Mallorca (dpa). Frank Hanebuth, früherer Boss des Hells-Angels-Clubs in Hannover, ist einem Untersuchungsrichter auf Mallorca vorgeführt worden. Am Dienstag hatten Fahnder 24 Hells Angels aus mehreren Ländern dingfest gemacht. Ihnen werden unter anderem Erpressung, Nötigung, Geldwäsche, Zuhälterei und Betrug zur Last gelegt. Gestern seien elf Verdächtige befragt worden, so das Oberlandesgericht der Balearen. Laut Innenministerium in Madrid verfügten die Mitglieder des zerschlagenen Rockerclubs auf der Ferieninsel über Millionensummen. Das Geld sollte auf Mallorca beim Bau eines Formel-1-Kurses gewaschen werden.

## Großaktion gegen Mädchenhändler

Athen (dpa). In mehreren griechischen Städten ist die Polizei in einer Großaktion gegen einen internationalen Mädchenhändlerring vorgegangen. Dies berichten griechische Medien unter Berufung auf Polizeiquellen. Es habe zehn Festnahmen gegeben. Den Verdächtigen wird vorgeworfen, junge Frauen aus der Dominikanischen Republik über die Türkei nach Griechenland und Spanien gebracht zu haben, wo diese zur Prostitution gezwungen worden seien sollen.

## In Deutschland über 20 Wolfsrudel

Dresden (dpa). In Deutschland leben zurzeit schätzungsweise 23 Wolfsrudel oder einzelne Paare. Die genaue Zahl der Tiere lasse sich nicht bestimmen, sagte Ilka Reinhardt vom Wildbiologischen Büro Lupus in Spreewitz (Sachsen). „Aktuell sind Wölfe in Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern etabliert“, so Reinhardt. Die meisten (13 Rudel oder Paare) in der Lausitz. Auch in anderen Ländern würden immer mal wieder einzelne Tiere beobachtet.

ten hoch in der Luft anzutreffen. Hauptsächlich, es ist warm genug. Wird es im Wetterverlauf kälter und regnet, schwirren Insekten mehr in Bodennähe herum. Bei Dauerregen, Wind und tiefen Temperaturen fliegen Rauchschnalben an geschützten Stellen entlang von Gewässern, Hecken oder Waldrändern. Dann picken die Vögel auch im Flatterflug Insekten und Spinnen von Hauswänden, Dachtraufen und Baumstämmen ab.

Steigt das Kleingetier bei wärmeren Temperaturen wieder auf, dann folgen ihm auch Rauch- und Mehlschwalben – und meistens wird das Wetter wieder besser. Der Schlüssel für hoch- oder tieffliegend sind also die Insekten und deren Verhalten im Wettergeschehen. Ihre Jäger passen sich nur an, Wetterpropheten sind sie nicht.

# RUNDUM SORGLOS.

## Adressieren

Überlassen Sie das aufwendige und zeitraubende Adressieren Ihrer Mailings uns: Wir drucken Ihre Versandadressen in einem Arbeitsgang digital und direkt auf Ihr Kuvert. Ohne Klebeetikette verschafft Ihnen Ihr so bereitgestelltes Kuvert erst noch einen professionelleren Auftritt.

## Spedition

Die Logistik ist eine unserer Kernkompetenzen: Wir liefern per Post oder Kurier an eine oder verschiedene Lieferadressen. Kein Wunder, vertrauen zahlreiche Kunden uns die Versände ihrer Produkte oder Werbegeschenke an. Für sie lagern wir die Artikel in unserem Lager, legen ihnen bei Bedarf Printprodukte bei, bevor wir sie in Pakete verpackt innert 48 Stunden nach Bestelleingang spedieren.

## Lager für Printprodukte

Auf rund 1000 Quadratmetern können wir für Sie Halb- und Fertigprodukte in sauberer und einwandfrei klimatisierter Umgebung lagern. Das ermöglicht Ihnen, zwar eine vollständige Auflage drucken zu lassen, in mehreren Etappen aber immer genau nur die Menge bei uns abzurufen, die Sie auch gleich verwenden können.

Mit dem webbasierten Tool für die Lagerverwaltung haben Sie jederzeit die Übersicht über Ihren Lagerbestand: Sie überwachen die Lagerbewegungen, delegieren die täglichen Bestellungen an Ihre Niederlassungen und können online nachbestellen, wenn eine gemeinsam festgelegte Mindestmenge erreicht wird.

Kurz: Sie gewinnen Raum und Flexibilität.



ÜBERLASSEN SIE DIE SPEDITION IHRER KOMMUNIKATIONSMITTEL UNS. UND ERSCHLIESSEN SIE SICH SO RESSOURCEN FÜR IHRE EIGENEN KERNKOMPETENZEN.

# UMWELTSCHUTZ ENTSPRINGT DIREKT UNSERER FIRMENPHILOSOPHIE.

VOC-BILANZ  
FSC-PAPIERE  
HEIZEN/KÜHLEN MIT GRUNDWASSER  
ÖKOSTROM  
FOTOVOLTAIK

EINE INTAKTE UMWELT UND EIN  
BESTÄNDIGES KLIMA FÜR KÜNFTIGE  
GENERATIONEN IN UNSERER REGION.

## Aus Überzeugung und freiem Willen

Auf Grundlage unserer Firmenphilosophie (und nicht mit dem Einkauf von Zertifikaten) realisieren wir seit 1997 konsequent sinnvolle Massnahmen, um die Belastung der Umwelt zu minimieren. Unsere VOC-Bilanz (für flüchtige organische Verbindungen) ist seit Jahren positiv. Unsere Abfälle entsorgen wir ausschliesslich mit einem zertifizierten Partner.

## Das Kraftwerk auf unserem Dach

Seit Herbst 2010 betreiben wir auf dem Dach unseres Firmengebäudes eine Fotovoltaikanlage mit 230 m<sup>2</sup> Fläche. Sie liefert pro Jahr bis zu 40000 kWh Strom, was rund 15 Prozent unseres Strombedarfs deckt (der Rest stammt ausschliesslich aus erneuerbarer Energie aus Wasserkraft). Investorin und Betreiberin der Solarpanels ist die Q3 Software AG in Bern, ein erfolgreiches Software-Unternehmen und langjährige Kundin.

## Heizen und Kühlen mit Grundwasser

Unsere Gebäudetechnik und Produktionsanlagen entsprechen neusten ökologischen Erkenntnissen. Während Grundwasser im Winter das gesamte Gebäude heizt, sorgt es im Sommer für die Kühlung der Druckmaschinen und die Klimatisierung des Medienzentrums.

SICHERN CA. 15% DES GESAMTEN STROMBEDARFS:  
DIE SOLARPANELS AUF DEM DACH UNSERES MEDIENZENTRUMS.



## FSC-Papiere aus der Nähe

Wir achten sorgsam darauf, dass unsere FSC-zertifizierten Standardpapiere nicht aus weiter Ferne angeliefert werden. Dabei nehmen

wir einen etwas höheren Einstandspreis bewusst in Kauf, um mit der verkürzten Anlieferung Emissionen zu sparen.

**«SO MACHT ZU-  
SAMMENARBEIT  
SPASS! UNKOMPLI-  
ZIERT IM UMGANG,  
ABER PEINLICH  
GENAU IM TERMIN-  
PLAN ...»**

AGNES AESCHLIMANN //  
SCHWEIZER REISEKASSE REKA



EIN AUSZUG AUS  
UNSERER KUNDENLISTE

## Brands ringt Federer nieder

Gstaad (dpa). Daniel Brands ist im zweiten Anlauf eine Tennis-Überraschung gegen den langjährigen Welt-ranglisten-Ersten Roger Federer gelungen. Der Deggendorfer gewann beim ATP-Turnier in Gstaad 6:3, 6:4 gegen den Schweizer Lokalmatador und zog damit ins Viertelfinale ein. In der vorigen Woche war Brands in Hamburg trotz gewonnenen ersten Satzes gegen Federer ausgeschieden. Der 55. der Welt-rangliste schaffte bei der mit knapp 470 000 Euro dotierten Sandplatzveranstaltung nun im Achtelfinale die Revanche.

Mit einem Break zum 4:2 legte der fast zwei Meter große Bayer die Grundlage zum Gewinn des ersten Durchgangs. Gleich seinen ersten Satzball nutzte Brands mit einem Ass. Der an Nummer eins gesetzte Federer leistete sich in seinem ersten Match nach dem unerwarteten Halbfinal-Aus in Hamburg erneut zu viele Fehler und gab zu Beginn des zweiten Durchgangs sofort wieder seinen Aufschlag ab.

Brands verpasste die frühzeitige Entscheidung, als er das mögliche Break zum 3:0 ausließ. Federer suchte seine Chance ungewohnt häufig am Netz, Brands punktete immer wieder mit seinem starken Aufschlag. Bei einer 5:3-Führung besaß der 26-Jährige bereits einen Matchball, den Federer mit einem Ass abwehrte. Mit eigenem Aufschlag machte der Außenseiter den Erfolg perfekt. Im Viertelfinale trifft Brands am heutigen Freitag auf den Rumänen Victor Hanescu.



IM ZWEITEN ANLAUF ist es Tennisprofi Daniel Brands gelungen, den ehemaligen Weltranglisten-Ersten Roger Federer zu schlagen. In der vorigen Woche in Hamburg noch gescheitert, überraschte er den Schweizer nun bei dessen Heimturnier in Gstaad. Foto: dpa

## Iren kein Prüfstein

Hamburg (sid). Die deutschen Hockey-Männer sind mit einem lockeren Sieg in die heiße Phase der EM-Vorbereitung gestartet. Die Mannschaft von Trainer Markus Weise setzte sich drei Wochen vor dem Beginn des Turniers in Antwerpen (17. bis 25. August) zum Auftakt des Hamburger Masters mit 6:0 (2:0) gegen Irland durch. Marko Miltkau brachte die Auswahl des Deutschen Hockey-Bundes (DHB) vor rund 800 Zuschauern im Sportpark der Universität Hamburg mit einem Doppelschlag in Führung (24., 30.). Kurz nach dem Wechsel erhöhte Oskar Deecke auf 3:0 (37.), bevor Florian Fuchs (46.), Thilo Stralkowski (48.) und Mats Grambusch (70.) trafen. „Es war ein wenig Einbahnstraße heute“, sagte Weise: „In der ersten Hälfte haben wir unsere Chancen nicht gut verwertet, im zweiten Abschnitt wurde es besser. Jetzt kommen die schwereren Prüfsteine.“ Der Bundestrainer muss in der Vorbereitung auf die EM „konkrete Probleme lösen“, wie es Weise vor dem Duell mit den Iren formuliert hatte. Abwehrchef Max Müller fällt nach einer komplizierten Achillessehnen-Operation noch lange aus. Und auch Angreifer Christopher Zeller steht dem Olympiasieger von 2012 bis zur Vorbereitung auf die WM 2014 nicht zur Verfügung. Er konzentriert sich auf sein Studium.

## Sutil macht die 100 voll

Budapest (sid). Adrian Sutil (Foto: dpa) möchte eigentlich keine große Nummer daraus machen. „Ein bisschen stolz“, das räumt der Gräfflinger ein, mache so ein Jubiläum schon. Am Sonntag (14 Uhr/RTL) startet er in Budapest in seinen 100. Grand Prix. „Einfach nur in der Formel 1 mitzufahren“, das mache es für ihn nicht aus: „Mein Ziel, ist

es, Weltmeister zu werden. Am Ende der Karriere muss ich sicher sein, dass ich alles dafür gegeben habe.“ Nur dann, sagt Sutil, „werde ich ein zufriedenes Leben haben.“



Adrian Sutil

Es sind Worte, die aufhorchen lassen. Das weiß der 30-Jährige, der für Force India fährt. Dennoch, für ihn sind diese, seine Ambitionen selbstverständlich, sozusagen die Grundlage der Königs-klasse. „Die Besten der Besten sollen hier fahren“, sagt er, „und jeder muss den Anspruch haben, Rennen zu gewinnen. Am Ende wird abgerechnet.“ Auch dieser Ehrgeiz ist es, der Sutil seinen 100. Grand Prix ermöglicht. Und das Vertrauen seines Rennstalls. Denn 2012 war Sutil ohne Cockpit. Seine Karriere schien beendet, weil er nach dem Rennen in China im April 2011 in einer Nobeldisco gefeiert hat, dort war es zu einem Handgemenge gekommen, bei dem ein Teilhaber des Renault-Teams mit einem Champagnerglas am Hals verletzt wurde. Seit diesem Vorfall ist Sutil vorbestraft, und er betont: „Ich hoffe, dass die Menschen diese fünf Sekunden von Shanghai nicht so bewerten, dass sie mein Wesen widerspiegeln.“

Force India tat dies nicht, gab Sutil zu Jahresbeginn die zweite Chance, und die nutzte er. Nach neun von 19 Rennen ist er im unterlegenen Force India auf dem Weg zum besten Ergebnis seiner bisherigen Karriere. Deutlich mehr als der momentan elfte Gesamttrang (23 Punkte) wäre möglich gewesen, doch technische Defekte und Fehler des Teams in den ersten Saisonrennen kosteten Punkte. In einem Red Bull etwa, in dem Sebastian Vettel zu drei WM-Titeln in Folge fuhr, könnte auch Sutil ein permanenter Siegfahrer sein, sagt er – ohne Vettels Leistung schmälern zu wollen.

Budapest (dpa). WM-Spitzenreiter Sebastian Vettel rechnet trotz seines souveränen Vorsprungs keinesfalls mit einem lockeren Spaziergang im Formel-1-Titelrennen. „Das ist nach wie vor sehr eng, auch wenn das der Punkttestand nicht widerspiegelt“, sagte Vettel in Budapest. Der dreimalige Weltmeister warnte vor dem Großen Preis von Ungarn vor Überheblichkeit. „Ich mag es nicht, von Dominanz zu sprechen, auch wenn es jetzt ein paar

## Vettels Chancen vielversprechend

Rennen hintereinander ganz gut lief. Ich bin auch nicht frei von Fehlern.“

Den Sieg strebt der Red-Bull-Pilot aus Heppenheim auch beim zehnten Saisonlauf in Ungarn an diesem Sonntag (14 Uhr/RTL) an. Allerdings hat Vettel dies in bislang sechs Anläufen

noch nie geschafft. Dennoch bewertete Vettel sein Abschneiden als vielversprechend. „Wir sollten hier konkurrenzfähig sein und in der Nähe des Siegs landen“, meinte der 26-Jährige und ergänzte: „Einen Sieg sehe ich aber nicht als unbedingtes Muss.“

Aber auch Taktieren ist zur Saison-halbzeit nicht sein Ding. Er werde weiterhin nicht auf Nummer sicher fahren, sagte der Hesse. „Angriffe wie sonst auch“, lautet seine Devise.

## Weiter fest im Sattel

Profi-Radsport propagiert saubere Gegenwart – und stützt sich auf Sünder von einst

Von unserem Mitarbeiter  
Christoph Leuchtenberg

Köln. Das jüngste Klassentreffen des Betrüger-Jahrgangs von 1998 fand vorgestern in Belgien statt: Während in Paris die Doping-Bombe platze, absolvierte Erik Zabel sein Alltagsprogramm als Sportlicher Leiter des Katjuscha-Teams beim Finale der Wallonien-Rundfahrt. Außer Ausflüchten gab es nach den jüngsten Enthüllungen nichts, dafür Kontakte mit anderen belasteten Amtskollegen. So geht es Rennen für Rennen: In den verantwortlichen Positionen des Radsports sitzen heute die Manipulatoren von einst und dürfen wirken und kassieren, als sei nie etwas gewesen. Und wenn Rudolf Scharping als Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer sagt, die Pariser Enthüllungen haben „für die Gegenwart und die Zukunft des Radsports keine Bedeutung“, ist dies falsch wie gefährlich: Denn mit dem aktuellen Personal ist eine konsequente Abkehr von dunkelsten Doping-Epochen kaum möglich.

Von den berüchtigtsten Figuren im Doping-Zirkus ist praktisch niemand dauerhaft aus dem Verkehr gezogen worden. Immerhin: Der frühere Weltmeister Abraham Olano muss im Zuge der Enthüllungen seinen Posten als Technischer Direktor der Spanien-Rundfahrt räumen. Zu Unrecht bewunderte Sünder wie Jan Ullrich, Richard Virenque (beide Eurosport) und Laurent Jalabert (France Televisions) durften und dürfen teilweise immer noch als „Experten“ ihre krude Sicht auf die Dinge verbreiten. Weitaus bedenklicher aber ist, wie sehr die heutigen Teams im Renngeschehen und im angeblichen Kampf um sauberen Sport auf erwiesene Betrüger ver-



BJARNE RIIS leitet trotz Doping-Vergangenheit das Top-Team Saxo. Foto: dpa

trauen. Der Däne Bjarne Riis, als Fahrer und Teamchef an systematischem Doping beteiligt, leitet das Top-Team Saxo um Doping-Sünder Alberto Contador. Der 1998 mit Epo gedopte Jens Heppner ist Sportlicher Leiter des deutschen Top-Teams NetApp. Rolf Aldag, der mit

Zabel 2007 ein filmreifes Teilgeständnis ablieferte, bekleidet bei Quick Step den unfreiwillig zynisch betitelten Posten „Sport- und Entwicklungsmanager“.

Die überführten Doper Alexander Winokurow (Astana), Igor Gonzalez de Galdeano (Euskaltel) und Jonathan Vaughters (Garmin) sind General-Manager von Top-Teams – die Liste ließe sich beliebig verlängern. Fakt ist: Im Radsport regiert noch immer das Prinzip der „Omerta“. Wer sich zu seiner Doping-Vergangenheit ausschweigt, selbst als verurteilter Betrüger, dem winken weiter lukrative Jobs in vorderster Front. All dies geschieht unter Duldung des Weltverbandes UCI. Auf die Enthüllungen in Paris reagierte die UCI mit der Erklärung, dass die Proben von 1998 keine medizinische Beweiskraft hätten und schloss Disziplinar-Verfahren aus. Und überhaupt: „Der heutige Radsport hat sich in Gänze verändert“, teilte der Verband mit. Anti-Doping-Experten wie der Heidelberger Molekular-Biologe Werner Franke haben für solche Ansichten nur Spott übrig: „Ja, ja, jetzt ist alles anders – diese Aussage gab es schon immer, und sie hat noch nie gestimmt“, sagte Franke: „Der Radsport ist immer noch korrupt auf höchstem Niveau.“

Bei den Betrügern von einst klingelt derweil die Kasse. Wer mag, darf sich vom 13. bis 15. September noch in den Event „Ulle und Friends“ einkaufen und gemeinsam mit Jan Ullrich und seinem Doping-Gefährten Udo Bölts für 999 Euro durch die Vogesen radeln. „Seien Sie dabei, treffen Sie die Kult-Stars der 97er Tour de France und erleben Sie drei unvergessliche Tage, von denen Sie noch lange erzählen werden“, heißt es auf der Ullrich-Homepage. Es ist eine neue Art von Katastrophen-Tourismus.

nur er und sein Landsmann Nesta Carter als unbelastet. Die Doping-Fälle von Gay und Powell, bei denen vor gut zwei Wochen positive Tests bekannt geworden waren, seien bedauerlich.

„Das hat uns zurückgeworfen und ist ein großes Problem, aber ich kann mich darum nicht kümmern. Ich muss ausblenden, was andere machen, und mich auf mich konzentrieren“, sagte Bolt vor seinem ersten Auftritt in London seit seinem Dreifach-Triumph bei den Olympischen Spielen vor gut einem Jahr.

## Bald Klarheit im Fall Ekström

Köln (sid). Noch vor dem nächsten Saisonlauf der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) am 4. August in Moskau soll Klarheit darüber herrschen, ob Audi-Pilot Mattias Ekström (Schweden) doch noch zum Sieger des Rennens am Norisring erklärt wird. Wie der Deutsche Motorsport Bund (DMSB) bekanntgab, wird das Berufungsgericht den Einspruch von Audi gegen die Disqualifikation Ekströms am kommenden Dienstag in Frankfurt am Main verhandeln. Eine Entscheidung soll noch am gleichen Tag bekanntgegeben werden. Ekström hatte das Rennen am 14. Juli gewonnen, war aber noch am Abend wegen eines Verstoßes gegen die Parc-ferme-Bestimmungen disqualifiziert worden. Beim gemeinsamen Jubel hatten Ekströms Vater und ein Teammitglied den Schweden noch vor dem Wiegen mit Wasser übergossen. Mercedes-Pilot Robert Wickens (Kanada) wurde daraufhin zum vorläufigen Sieger erklärt.

## Pechsteins private Trainingsgruppe

Berlin (dpa). Die fünfmalige Eisschnelllauf-Olympiasiegerin Claudia Pechstein erhält für die Vorbereitung auf die Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi ein privates Trainingsteam. Das teilte ihr Management mit. Finanziert werde das Projekt „Mission Sochi 2014“ durch Pechsteins Lebensgefährten Matthias Große und dessen Immobilien-Unternehmensgruppe. Zur Berliner Trainingsgruppe, die von André Underdörfel betreut wird, gehören unter anderem Robert Lehmann, Monique Angermüller und Bente Kraus.

„Mit solchen Teampartnern kann ich im Training neue Reizpunkte setzen“, sagte Pechstein, die in Russland ihre zehnte olympische Medaille anstrebt. Chancen hat die 41 Jahre alte Berlinerin auf den Langstrecken und in der Team-Verfolgung.

## Huck Opfer einer Hacker-Attacke

Berlin (sid). Box-Weltmeister Marco Huck ist Opfer einer Hacker-Attacke auf seinem Facebook-Profil geworden. Unbekannte hatten sich unerlaubt Zugang zum Nutzerkonto des 28-Jährigen verschafft und die Trennung von Trainer Ulli Wegner verkündet. Wenig später rückte Huck die Dinge ins rechte Licht. „Liebe Fans, ich darf euch beruhigen. Jemand hat sich Zugriff auf meinen Account verschafft. Ich trenne mich nicht von meinem Trainer Ulli Wegner. Die Polizei untersucht derzeit, wer der Unruhestifter gewesen ist“, schrieb Huck.

In dem gefälschten Eintrag waren „unüberbrückbare Differenzen“ als Grund für das Ende der Zusammenarbeit mit dem Coach angegeben worden. Huck tritt am 14. September in Stuttgart zum Rückkampf gegen Firat Arslan an.

## Keine Faxen

Spaßmacher Bolt ernst: „Ich bin sauber“

bei der Diamond League in London. Erstmals äußerte sich der 26-Jährige zum Doping-Skandal um seine Rivalen Tyson Gay (USA) und Asafa Powell (Jamaika).

Bolt war sichtlich genervt, versuchte aber, die Ruhe zu bewahren und die latenten Verdächtigungen seiner Person

zu entkräften. „Man muss aufpassen, was man isst. Man muss wirklich vorsichtig sein. Aber ich habe ein großartiges Team, auf das ich mich verlassen“, sagte Bolt. Mit Doping habe er nichts zu tun.

Von den zehn schnellsten 100-Meter-Läufern der Geschichte gelten derzeit

London (sid). Usain Bolt verzichtete auf seine üblichen Faxen. Der Sprint-Superstar und Spaßmacher der Leichtathletik war ernst, sehr ernst. Unruhig saß der Jamaikaner vor den Mikrofonen, der Schweiß begann, ihm von der Stirn zu laufen, als die Reporter ihn zu einem einzigen Thema löcherten: Doping, Doping, Doping.

„Ich bin sauber. Ich werde laufend getestet, zuletzt vorgestern. Das gehört zu meiner Routine“, sagte der 100-Meter-Weltrekordhalter (9,58 Sekunden) aus Jamaika einen Tag vor seinem Auftritt



GESCHÄFTSDRUCKSACHEN // DRUCK, STANZUNG, WEITERVERARBEITUNG // CUNO FROMMHERZ // GESTALTUNG BEN PFÄFFLI

PROSPEKTE // DRUCK, PERSONALISIERUNG, WEITERVERARBEITUNG, SPEDITION // KPT



BROSCHÜREN, LEPORELLOS, KARTEN // DRUCK, WEITERVERARBEITUNG, SPEDITION // KONZERT THEATER BERN

ORDNER UND MAPPEN // DRUCK, PRÄGUNG UND WEITERVERARBEITUNG DER MAPPEN, SPEDITION // CUIZINA UND K.O.O.P



WEBSITE UND NEWSLETTER // KONZEPT UND GESTALTUNG // MEISTER & CIE AG // TECHNISCHE UMSETZUNG: NETSTYLE

ZEITSCHRIFT UND PUBLIKATIONEN // KONZEPT UND GESTALTUNG, DRUCK, WEITERVERARBEITUNG, SPEDITION // GEMEINDE RÜEGSAU



MAILINGS // DRUCK UND PERSONALISIERUNG, WEITERVERARBEITUNG, SPEDITION // BLS AG

BEDIENUNGSANLEITUNGEN // DRUCK, SPEDITION // ROCHE DIABETES CARE

# Mittendrin und doch nur dabei

## Haas, Benyamina und Cagara trainieren bei den KSC-Profis auf dem Abstellgleis

**Karlsruhe** (fal/da). Steffen Haas, Karim Benyamina und Dennis Cagara schwitzen in der heißen Mittagssonne. Es ergeht es ihnen nicht anders als den übrigen Fußball-Profis des Karlsruher SC, die sich auf ihr zweites Saison-Match in der Zweiten Liga gegen den FC St. Pauli vorbereiten. Außenstehenden würde das Trio nicht sonderlich auffallen. Abgesehen von den unzufriedenen Mienen, die sie nicht verbergen können, und dem Umstand, dass Cheftrainer Markus Kauczinski die Drei außen vor lässt, wenn es um taktische Feinheiten zur Einübung auf dem Platz geht. Haas, Be-

„Wir haben ja noch fünf Wochen Zeit“

nyamina und Cagara sind im Übungsbetrieb nur noch geduldet, eigentlich aber nicht mehr erwünscht.

Ein halbes Dutzend Spieler mit noch bis 2014 gültigen Verträgen hat Kauczinski nach dem Aufstieg aussortiert. „Das hatte auch mit der Kaderngröße zu tun“, erklärt er. „Wir wollten die Jungen dazu nehmen – Jesper Brechtel, Jimmy Marton, Sven Mende und Mirko Schuster.“ Und mit 30 Mann sei es eben schwierig zu trainieren. Deshalb habe er Benyamina, Manuel Böstler, Cagara, Haas, Christoph Sauter und Elia Soriano reinen Wein eingeschenkt: Es werde in der neuen Saison schwer für sie, ihre Einsatzchancen seien gering. Böstler (Karriereende) und Sauter (Rot-Weiß Essen), beide am 10. Juni, sowie am 4. Juli Soriano (Stuttgarter Kickers) haben – mit finanzieller „Nachhilfe“ des KSC – den Wildpark inzwischen verlassen. Benyamina, Cagara und Haas stehen noch auf der Gehaltsliste und müssen, aus arbeitsrechtlichen Gründen, ins Mannschaftstraining eingebunden werden. Obwohl alle Beteiligten wissen, dass diese drei Spieler nicht mehr für die KSC-Profis auflaufen werden, sieht es



AUSSORTIERTES TRIO: Karim Benyamina, Steffen Haas und Dennis Cagara im Gespräch mit dem sportlichen Leiter Jens Todt und dem KSC-Cheftrainer Markus Kauczinski (von links nach rechts). Foto: GES

momentan in keinem der drei Fälle nach einem Interessensausgleich aus. „Nichts Neues“, sagt der sportliche Leiter Jens Todt, auf die für beide Lager unbefriedigende Situation angesprochen. Er aber sei „optimistisch“, denn: „Wir haben ja noch fünf Wochen Zeit.“ Die Transferperiode läuft erst am 31. August aus. Etwas skeptischer als der Sportdirektor hört sich Kauczinski an: „Die Jungs hatten ja schon Angebote und Möglichkei-

ten, zu wechseln.“ Benyamina möchte „eigentlich gar nichts dazu sagen“, räumt dann aber ein, dass er schon Anfragen hatte, „aber das Richtige war noch nicht dabei.“ Auch Cagara, der in der vergangenen Saison 13-mal für die philippinische Nationalmannschaft auflief, könnte seine Fähigkeiten woanders unter Beweis stellen, „in Asien, Israel oder Skandinavien“, sagt er. Aber seine Frau erwartet gerade ihr zweites Kind

und sein sechsjähriger Sohn geht hier in die Schule. Und Haas? „Anfragen aus der Dritten Liga habe ich abgeblockt“, sagt er. „Ich bin nicht aufgestiegen, um dann doch wieder drittklassig zu spielen.“ Er würde gerne beim KSC bleiben. „Das ist mein Heimatverein.“ Derartige Sentimentalitäten sind im Profi-Fußball jedoch deplatziert. Deshalb schaut Haas auch über den Tellerrand hinaus. „Italien oder Spanien“, würde ihn reizen.

### Kurz und bündig

**Karsten Müller** von der LG Region Karlsruher hat den Hardtseelauf des TVE Weiher über zehn Kilometer in 34:12,7 Minuten gewonnen. Zweiter wurde Emanuel Heitlinger (LT Karlsruhe/34:49,8) vor Benjamin Thürer (LGR Karlsruhe/35:44,2).

**Zum zweiten Mal** ist am Wochenende das Forster Waldseestadion Schauplatz der süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften. Außer den U-23-Athleten werden am Samstag (ab 11 Uhr) und Sonntag (ab 9 Uhr) auch die U-16-Talente an den Start gehen.

**Bei den süddeutschen Meisterschaften** der Kanuten an diesem Wochenende gehen von den Rheinbrüdern Karlsruhe Sabine Volz und Isabel Friedt aussichtsreich in die Rennen. Auch Canadierfahrer Cathrin Dürr startet in Bayern. U-23-Fahrerin Sabrina Hering tritt heute die Reise zur WM nach Kanada an (1. bis 4. August).

## Italiener favorisiert

### Rugby-League-Länderspiel beim Karlsruher SV

**Karlsruhe** (BNN). Länderspiele sind in Karlsruhe nicht alltäglich. Am morgigen Samstag (16 Uhr) allerdings kommt es in der Fächerstadt wieder einmal zu einem internationalen Kräftenessen – im Rugby. Allerdings wird nicht im herkömmlichen 15er-Rugby nach den Regeln der Rugby Union gespielt, sondern im 13er-Rugby nach den Regeln der Rugby League.

Gegner der deutschen Nationalmannschaft ist auf dem Gelände des Karlsruher SV in Rintheim das Team Italiens. „Für uns ist es eine Ehre, die italienische und unsere Nationalmannschaft in Karlsruhe willkommen zu heißen“, erklärte Paul Schirop, der Vorsitzende der KSV-Rugby-Abteilung.

Wesentlicher Unterschied zwischen der Union und League ist neben der Anzahl der Spieler auch das Tackeln. In der Rugby League darf höher als beim Rugby – bis Hüfthöhe – zugeworfen werden. Allerdings wird nach einem Tackle der Ballbesitz nicht umkämpft, die besitzende Mannschaft erhält ihn wieder zurück.

In Deutschland wird diese Variante nur im Sommer gespielt. Die Partie findet im Rahmen der „Rugby League 4 Nations European Shield“, einem internationalen Wettbewerb, statt. Klar favorisiert sind die Italiener. „Wir werden es ihnen aber nicht so leicht machen“, kündigte Mawuli Amefia an. Der frühere KSV-Akteur spielt jetzt beim Heidelberger RK.

„Wir werden es ihnen aber nicht so leicht machen“



STARKE QUARTETT: Christoph Reichelt, Max Detmer, Simon Schiml und Simon Gessler (von links) vom Karlsruher RV Wiking. Foto: pr

## Gute Bilanz

### Karlsruher Ruderer sichern sich vier Landestitel

**Breisach/Karlsruhe** (BNN). Christoph Karst nickte anerkennend. „Ich bin sehr zufrieden“, sagte der Sportvorsitzende des Karlsruher RV Wiking nach Abschluss der Landesmeisterschaften der Ruderer im südbadischen Breisach und verwies auf die gute Bilanz: „Wir konnten bei den Männern die Hälfte aller möglichen Titel sowie zwei weitere Medaillen gewinnen. Das ist sehr erfreulich.“

Vor allem der Baden-Achter demonstrierte wieder einmal seine Qualitäten. Das Team mit Matthias Reichelt, Max Detmer, Christoph Reichelt, Andreas von Borstel, Robert Schneider, Klaus Brümman, Simon Gessler, Simon Schiml und Steuerfrau Madeleine Merdes gab sich auf dem Oberrhein keine Blöße und sicherte

sich den Titel des Landesmeisters zum achten Mal in Folge.

Grund zum Jubeln hatten zudem Christoph Reichelt, Max Detmer, Simon Schiml und Simon Gessler im Vierer ohne Steuerermann, nachdem sie alle Konkurrenten auf die Plätze verwiesen hatten. Zwei Goldmedaillen ergatterte der Karlsruher Felix Kottmann. Zunächst triumphierte er im Leichtgewichts-Einer, dann sicherte er sich den Titel gemeinsam mit Cedric Kulbach im Leichtgewichts-Doppelzweier. Zuvor hatte das Duo im Doppelzweier den dritten Platz belegt. Der Doppelvierer des Karlsruher Rudervereins gewann die Silbermedaille in der Besetzung Felix Kottmann, Klaus Brümman, Andreas von Borstel und Matthias Reichelt.

### Termine • Termine • Termine • Termine

#### Fußball

**Regionalliga Südwest:** TuS Koblenz - Kickers Offenbach (heute 19 Uhr); 1899 Hoffenheim II - FSV Mainz 05 II, Wormatia Worms - Eintracht Frankfurt II, 1. FC Kaiserslautern II - SC Freiburg II, Eintracht Trier - Hessen Kassel (alle Sa. 14 Uhr); SVN Zweibrücken - Spvgg Neckarelz, KSV Baunatal - SG Großaspach, SC Pfundendorf - FC Homburg (alle So. 14 Uhr); SV Waldhof Mannheim - SSV Ulm (Di. 20.15 Uhr).

**BFV-Pokal, 1. Runde:** FC Spöck - SV Kickers Plorzhelm (Sa. 15 Uhr); SV Langensteinbach - FC Neureut, TSV Reichenbach - 1. FC Birkenfeld (beide Sa. 17 Uhr); VfB Knielingen - FC Espanol (Sa. 17.30 Uhr); FC Kieselbronn - Spvgg Durlach-Aue, TSV Pfaffenrot - FC Forst (beide Sa. 18 Uhr); VfR Ittersbach - TSV Grunbach (Sa. 18.30 Uhr); FC Südstern - FC Friedrichstal (So. 15 Uhr), Spfr Feldrennach - SV Büchig, FV Bruchhausen - FSV Buckenberg, ASV Durlach - FC Kirrlach, PS Karlsruhe - FC Heideisheim (alle So. 17 Uhr), ASV Mutschelbach - FV Ettlingenweier (So. 18.30 Uhr).

**Kreispokal, 1. Runde:** SV Völkersbach - SSV Ettlingen (heute 19 Uhr); TSV Reichenbach II - SG Stupperich II (beim SC Wettersbach II, Sa. 15.30 Uhr); FV Bruchhausen II - SG Siemens, SC Wettersbach II - TV Spöck, FV Ettlingenweier II - VfB Grötzingen, FC Neureut - Fvgg Weingarten, FV Graben III - SG Herrenalb/Neusatz/Rotensol, FV Liedolsheim II - ASV Wolfartsweier, PS Karlsruhe II - DJK Rüppurr (alle Sa. 17 Uhr); SV Spielberg II - SSV Ettlingen II (Sa. 18 Uhr); SV Blankenloch II - SG Palmbach/Reichenbach II, Spfr. Forchheim III - TSV Oberweier II (beide So. 13 Uhr); Karlsruher FV - FC Busenbach II (So. 14 Uhr); FV Grünwinkel II - VfB Grötzingen II (So. 14.30 Uhr); FC Spöck II - VfB Knielingen II, FV Malsch II - Karlsruher SV II (So. 15 Uhr); SC Wettersbach - ESG Frankonia, SG Palmbach/Reichenbach - FV Wössingen (beim SC Wettersbach, beide So. 16 Uhr); ASV Wolfartsweier II - FC 21 Karlsruhe, Fortuna Kirchlach II - FC Südstern II, FV Linckenheim II - FC Karlsruhe II, FV Graben II - GSK Karlsruhe, SG Herrenalb/Neusatz/Rotensol II - SV K-Beiertheim II (bei Spfr. Neusatz), SC Bulach - SV K-Beiertheim, DJK Daxlanden - SG Stupperich, DJK Mühlburg - FC West II, SV Staffort - TV Spöck II, TV Mörsch - TSV Wöschbach, FC Busenbach -

#### American Football

**Regionalliga Mitte:** Badener Greifs - Ludwigsburg Bulldogs (So. 15 Uhr, Schul- und Sportzentrum Eggenstein).

#### Motorsport

**Motoball-Südliga:** Puma Kuppenheim - MSC Malsch (So. 18 Uhr).

#### Zahlenspiegel

#### Fußball

**Kreispokal, 1. Runde**  
Karlsruher FV II - ATSV Kleinsteinbach 0:8

## SV Spielberg gewinnt deutlich

**Karlsbad** (BNN). Der Fußball-Oberligist SV Spielberg setzte sich bei einem Testspiel gegen den VfB Neckarrems letztlich klar mit 6:1 (2:1) durch. Der württembergische Verbandsligist führte zwar mit 1:0, doch dann legte der SVS los. Alexander Zimmermann (3), Christoph Nirmaier und Florian Kappler waren für den SVS erfolgreich. Dem VfB unterlief zudem ein Eigentor. Der ASV Durlach bezwang zuvor den VfB Gaggenau mit 3:0 Toren.

#### Tennis

**Badenliga:** TV Oberweier - SSC Karlsruhe, TSG KETV/TC Durlach - TC Schönberg (beide Sa. 11 Uhr).

#### Leichtathletik

**16. Wettersbacher Funkturm** des SC Wettersbach, Rundkurs über 5,3 und 11,1 km (heute, 18 bzw. 19 Uhr, Sportpark Tannweg).

**Süddeutsche Meisterschaften** im Waldseestadion in Forst (Sa. 11 Uhr und So. 9 Uhr).

#### Rugby League

**Länderspiel:** Deutschland - Italien (Sa. 16 Uhr, Karlsruher SV).

## Spöck prüft Aufsteiger

**Karlsruhe** (fal). Anpfiff im Wettbewerb um den Verbandspokal: Die Saisonöffnung im Badischen Fußballverband erfolgt traditionell mit dem Pokalwettbewerb. An diesem Wochenende stehen, noch regional unterteilt, in der ersten Runde insgesamt 53 Spiele auf dem Programm – 20 davon in Mittelbaden.

Eine der interessantesten Paarungen ist das Verbandsliga-Duell zwischen dem Vorjahresdritten FC Spöck und dem Aufsteiger SV Kickers Pforzheim am Samstag (15 Uhr). Für die Ligakonkurrenten TSV Reichenbach, zu Hause gegen

VfR Ittersbach vor sehr hoher Hürde

den Landesligisten Birkenfeld (Samstag, 17 Uhr), und FC Germania Friedrichstal am Sonntag (15 Uhr) beim FC Südstern (Kreisklasse A) ist der Einzug in die zweite Runde (3./4. August) eigentlich Pflicht.

Die Landesligisten Durlach-Aue (Samstag, 18 Uhr, in Kieselbronn) und ASV Durlach (Sonntag, 17 Uhr zu Hause gegen Olympia Kirrlach) haben es mit Gegnern aus ihrer Spielklasse zu tun. Landesliga-Neuling Español ist am Samstag (17.30 Uhr) beim Kreisligisten VfB Knielingen zu Gast. PS Karlsruhe geht als Außenseiter ins Heimspiel gegen den Verbandsligisten Heideisheim (Sonntag, 17 Uhr). Vom Papier her noch geringere Chancen auf ein Weiterkommen hat der VfR Ittersbach gegen den zwei Klassen höher spielenden Oberligisten TSV Grunbach (Samstag, 18.30 Uhr). Dessen Ligakonkurrent SV Spielberg greift erst in der zweiten Runde ins Pokalgeschehen ein – gegen den Sieger der Partie PSK gegen Heideisheim.

## TSG peilt Zweite Liga an

**Karlsruhe** (eki). Die Herren-30-Mannschaft der TSG Karlsruher ETV/TC Durlach hat den Aufstieg in die Zweite Bundesliga im Visier. Am Samstag (11 Uhr) empfängt der Meister der Regionalliga Südwest auf der Anlage des KETV den STK Garching.

Gegen den Meister der Regionalliga Südost rechnet sich die Mannschaft um Kapitän Jürgen Faßbender gute Chancen aus. Faßbender rechnet mit „engen und umkämpften Matches“, schließlich errangen beide Kontrahenten jeweils ungeschlagen die Meisterschaft in der jeweiligen Regionalligastaffel.

## Vage Hoffnung beim SSC-Team

**Karlsruhe** (eki). Rein rechnerisch ist der SSC Karlsruhe noch nicht abgestiegen. Aber vor den abschließenden Spielen am Samstag (11 Uhr) beim TC Oberweier und am Sonntag (11 Uhr) zu Hause gegen den TC Weiher gibt es beim SSC-Team um Trainer Christian Krismer wegen des großen Rückstands auf den Nichtabstiegsplatz nur noch vage Hoffnungen.

Die TSG Karlsruher ETV/TC Durlach hat vor den Spielen am Samstag (11 Uhr) zu Hause gegen den TC Schönberg und am Sonntag (11 Uhr) beim TC Radolfzell den Klassenverbleib gesichert.



**Haller + Jenzer AG**  
Buchmattstrasse 11  
Postfach 1225  
3401 Burgdorf

Tel. 034 420 13 13  
Fax 034 420 13 10  
[info@haller-jenzer.ch](mailto:info@haller-jenzer.ch)  
[www.haller-jenzer.ch](http://www.haller-jenzer.ch)

## Alle profitieren

RUPERT HUSTEDE

Walter Casazza war nicht mehr zu halten. Karlsruhe weiß jetzt, dass es ohne ihn auskommen wird. Das Sommertheater mit Casazza als einzigem Darsteller auf den Bühnen von Augsburg und Karlsruhe ist aus. Die dritte und abschließende Entscheidung in der Fuggerstadt für den 51-jährigen Tiroler bringt ihn seiner Heimat näher. Der Vorhang fällt, bevor die Posse die Glaubwürdigkeit der Beteiligten richtig beschädigt. Mit Widersprüchen und Zaudern hatte Casazza nach der Indiskretion zu seinen Ambitionen in Augsburg die Politiker in beiden Städten irritiert. Er versprach Unterschied-

## Kommentar

liches, lief so an beiden Orten Gefahr, sein Blatt zu überreizen und damit zwischen den zwei Stühlen sitzen zu bleiben. Die Augsburger hielten trotz dieses Schlingerkurses an ihrem Hoffnungsträger fest. Und damit war die Sache gestern auch gleich entschieden: Ohne Zögern griff Casazza zu. Die Option Karlsruhe hatte für ihn nun keine Bedeutung mehr. Im Rathaus war man darauf eingestellt, seit man von Casazzas Werbung aus Augsburger Kreisen Wind bekommen hatte. Jetzt muss man keine Sprachregelungen mehr suchen, um Casazza zu schützen oder die Möglichkeit zu wahren, mit ihm irgendwie weiter zu machen. Der scheidende Nahverkehrschef brachte sich mit Taktiererei endgültig um eine langfristige Perspektive in Karlsruhe. Immer mehr Beteiligte gingen auf Distanz. Karlsruhe kann sicher von dieser Veränderung profitieren, vielleicht auch Augsburg – und Casazza ohnehin.

OB Frank Mentrup könnte die Neubesetzung des Geschäftsführerpostens nutzen: Gerade während des schwierigen Stadtbauwerks per Kombilösung ist es wichtig, dass der Chef der Fächerstadt bei VBK und Kasig – wie bereits bei AVG und KVV – den Aufsichtsratsvorsitz übernimmt.

## Behinderungen auf der Südtangente

BNN – Auf der Südtangente bei den gesperrten Auf- und Abfahrten der A 5 werden die Fahrbahndecken erneuert: Autofahrer müssen deshalb dort mit Behinderungen rechnen. Ab Samstag ist der rechte Fahrstreifen zwischen der B-3-Umfahrung Wolfartsweier und der Ausfahrt Killisfeld in Richtung Landau gesperrt, teilt die Stadt mit. Voraussichtlich ab Samstag, 3. August, könne der Verkehr auf dem neuen Asphalt rollen. Ab diesem Tag wird auf der linken Fahrbahn gearbeitet. Die Auf- und Abfahrten bleiben bis zum Ende der Bauarbeiten auf der A 5 gesperrt.

Das Tiefbauamt will die Straßensanierung auf der Südtangente bis Montag, 12. August, beenden haben. Während der Arbeiten rollt der Verkehr auf einem Fahrstreifen an der Baustelle vorbei.

## Motorradfahrer schwer verletzt

BNN – Schwere Verletzungen hat ein 43 Jahre alter Motorradfahrer gestern Morgen bei einem Unfall im Rheinhefengebiet auf der Fettweisstraße erlitten. Der Mann war mit seiner Maschine gegen 6.35 Uhr in Richtung Rheinhefen-Dampfkraftwerk unterwegs, berichtet die Polizei. Da er aus noch unklaren Gründen zur Seite blickte, sah der Zweiradfahrer nicht, dass ein Sattelzug aus einem Firmengelände fuhr und dabei einen großen Teil der Fahrbahn benötigte. So prallte der 43-Jährige fast ungebremst auf den Sattelaufleger.

Wohl nicht zuletzt, weil der Mann seinen Schutzhelm am Lenker befestigt hatte, erlitt er neben erheblichen Blessuren am Oberkörper auch schwere Kopfverletzungen, so die Polizei. Am Motorrad entstand Totalschaden, der Schaden ist auf 7 000 Euro geschätzt.

## Demonstration gegen Überwachung

BNN – Eine Protestdemonstration gegen die Überwachungsprogramme der NSA und anderer Geheimdienste unter dem Motto „Stop Watching Us“ führt am Samstag ab 13 Uhr vom Stephanplatz über den Ludwigsplatz zum Friedrichsplatz. Organisator ist ein breites Bündnis von Parteien und anderen Gruppen aus Karlsruhe und der Umgebung.



An Tagen wie diesen: Beim derzeitigen Brutofenwetter bekommen auch die Eisbären im Zoo ein Eis spendiert, zwar nicht am Stiel, dafür aber mit üppiger und nahrhafter Füllung. Im Trio lutscht es sich zudem noch mal so schön. Foto: jodo

## „Strukturdiskussion ist notwendig“

Gemeinderatsfraktionen beurteilen den Weggang von Nahverkehrschef Casazza recht gelassen

Von Michael Schorpp und Konrad Stammschröer

Nachdem gestern bekannt geworden ist, dass Nahverkehrschef Walter Casazza Karlsruhe verlässt (siehe auch Kommentar und Südwestecho), fragten die BNN Vertreter der Gemeinderatsfraktionen nach ihrer Einschätzung.

„Dass Walter Casazza nach Augsburg geht, ist seine persönliche Entscheidung, die ich nicht kommentieren mag“, sagte die CDU-Fraktionsvorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz. Es gelte nun, nach vorne zu schauen und das Beste für Karlsruhe rauszuholen. „Es heißt zwar, Reisende soll man nicht aufhalten. Es müssen aber auch die Verpflichtungen gegenüber dem Arbeitgeber eingehalten werden“, so die CDU-Politikerin mit Blick auf den noch bis 2016 laufenden Arbeitsvertrag des KVV-Chefs. Insofern

habe Oberbürgermeister Frank Mentrup eine gute Ausgangslage für die Gespräche um einen Auflösungsvertrag. In der Fraktion werde man sich wohl nach der Sommerpause über dieses Thema verständigen.

„Die Entscheidung Casazzas ist nachvollziehbar und zu akzeptieren. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe“, sagte Bettina Lisbach, Sprecherin der Gemeinderatsfraktion der Grünen. Für Karlsruhe komme es jetzt darauf an, möglichst schnell eine geeignete Nachfolge zu finden. Angestrebt werden sollte dabei, so Lisbach, die Verantwortung bei KVV, VBK, AVG und Kasig künftig auf mehrere Schultern zu verteilen: „Hier halte ich eine Strukturdiskussion für notwendig.“ Eine Umstrukturierung

würde „aus unserer Sicht auch dazu beitragen, dass die Gesellschaften langfristig zukunftsfähig aufgestellt sind“, erklärte Lisbach.

„Ich bedaure seinen Weggang“, kommentierte SPD-Stadträtin Yvette Melchies den bevorstehenden Wechsel. Sie habe gerne mit Casazza zusammengearbeitet. Aber das Großprojekt Kombilösung gerate nicht ins Wanken, ist sich die jüngste Karlsruher Stadträtin sicher.

„Oberbürgermeister Frank Mentrup hat bewiesen, dass er mit schwierigen Situationen sehr schnell und sehr gut umgehen kann“, so Yvette Melchies, die damit auf die Beschleunigung der Bauarbeiten in der östlichen Kaiserstraße anspielte.

Es sei für die Stadt „sehr unbefriedigend“, dass Casazza zum jetzigen Zeitpunkt mitten im Bau der Kombilösung Karlsruhe verlasse, erklärte FDP-Stadtrat Karl-Heinz Jooß. „Auf der anderen Seite sollte man Reisende nicht aufhalten.“ Es gelte jetzt, so Jooß, rasch eine Nachfolgeregelung auf den Weg zu bringen, die allen vier Gesellschaften gerecht werde.

Relativ gelassen betrachtet auch Lüp-po Cramer, Fraktionschef der Karlsruher Liste, die Diskussion um Casazza. „Die Kasig wird durch seinen Weggang keinen großen Schaden nehmen. Uwe Konrath macht im operativen Geschäft einen super guten Job“, so Cramer. Es müsse nun politisch entschieden werden, nicht mehr alle vier Gesellschaften nur mit einem Geschäftsführer zu besetzen. Es gelte, „genau zu schauen, welche Strukturen künftig Sinn machen.“

## Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern gefordert

## KOD über 5 500 Mal im Einsatz

Schwerpunkt in der Innenstadt / Aktuell 18 Kräfte

Von unserem Redaktionsmitglied Tina Kampf

Sie warnen Radfahrer in der Fußgängerzone und unterbinden unerlaubte Grillpartys auf öffentlichen Grünflächen: Im vergangenen Jahr absolvierte der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) zwischen März und Dezember insgesamt 5 515 Einsätze. Dies geht aus dem jetzt veröffentlichten Sicherheitsbericht der Stadt für das vergangene Jahr hervor. Der Schwerpunkt lag auf der Innenstadt, dort wurden 4 149 Einsätze registriert.

„Aufgrund bekannter Problemlagen wurden so zum Beispiel – auch ohne akuten Anlass – der Friedrichsplatz und der Werderplatz kontrolliert“, heißt es in dem Bericht des Ordnungs- und Bürgeramtes. Gegenüber früher seien die teilweise erheblichen Beschwerden von Anliegern und Anwohnern in diesem Bereich über die dort ansässige Punker-beziehungsweise Trinker-Szene seit dem Einsatz des KOD „drastisch zurückgegangen“. Auch der Marktplatz und die

Nottingham-Anlage gehören dem Bereich zufolge zum ständigen Einsatzgebiet der Mitarbeiter. Diese leiteten dabei zahlreiche Ordnungswidrigkeitsverfahren ein. Unter anderem ging es dabei um Verstöße gegen die Leinenpflicht von Hunden in Grünanlagen oder um Verstöße von Radlern. Erlassen wurden letztlich Verwarnungs- und Bußgeldbescheide in Höhe von mehr als 50 000 Euro. Auf ihren Streifengängen sprachen die KOD-Bediensteten

auch immer wieder Jugendliche an, die gegen Jugendschutzbestimmungen verstießen – in knapp 76 Prozent der Fälle ging es dabei um Alkohol oder Rauchen, so die Stadt.

Der KOD umfasst den Angaben zufolge aktuell zehn Hauptamtliche, von denen acht klassische Aufgaben des Dienstes übernehmen. Zudem gebe es acht Ehrenamtliche. 2012 war die Personaldecke größer. Angepasst wurden die Arbeitszeiten: Von Anfang April bis Ende September ist der KOD wochenends bis 2 Uhr im Einsatz, von Herbst bis Frühjahr dagegen nur bis Mitternacht.

## Bußgelder in Höhe von 50 000 Euro verhängt



DIE MITARBEITER DES KOD sind vor allem in der Innenstadt wie hier am Friedrichsplatz präsent. Archivfoto: jodo

## Birkenparkplatz bleibt teils gesperrt

BNN – Zum Heimspiel des KSC am Samstag um 15.30 Uhr wird nur ein Teil des Birkenparkplatzes am Adenauerring freigegeben. Etwa zwei Drittel der Fläche bleiben wegen nicht standfester Bäume blockiert. Besitzer von Parkscheinen für den Parkplatz werden auf Parkplätze an

der Friedrichstaler Allee eingewiesen, teilt der KSC mit.

Heute werden nach Angaben der Stadt 16 Birken auf dem Parkplatz gefällt, die stark beschädigt sind. Entdeckt wurde dies nach dem Gewittersturm am 20. Juni, der ein Dutzend Bäume umgeworfen hatte. Laut Stadt fehlen den etwa 55 Jahre alten Birken gesunde Haltewurzeln. Der Parkplatz werde noch länger in der Nutzung eingeschränkt bleiben.

## Stadtrat will Taxis statt KVV-Barrieren

BNN – Um die Barrierefreiheit für Fahrgäste im Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) trotz Kombibaustellen, Umleitungen und fehlender Niederflurwagen zu verbessern, schlägt Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) einen Pendelbusverkehr für Menschen mit eingeschränkter Mobilität vor.

Kleinbusse oder Taxis könnten, so Kalmbach, Betroffene zu Haltestellen transportieren, die barrierefrei gestaltet sind. Das Problem betreffe nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern zum Beispiel auch ältere Fahrgäste, so der Stadtrat.

Vorstellbar sei auch, ehrenamtliche Lotsen einzusetzen, die Fahrgäste mit Behinderung bei Bedarf zu einer geeigneten Haltestelle begleiten, regt Kalmbach an.

# Erst die Taktik – dann das Wasserbombenwerfen

## Verein wirbt mit Fußball-Camp um sportliche Mädchen

eki. Passen, stoppen, schauen, rennen: Solche Übungen sind fester Bestandteil jedes Fußballtrainings und für Annika nicht neu. Fußball ist die große Leidenschaft des zehnjährigen Mädchens mit dem knallroten Trikot. Gestern Vormittag absolvierte Annika mit gut einem Dutzend weiterer Fußballerinnen die Aufwärmeinheiten zum Auftakt des diesjährigen Mädchencamps beim ASV Hagsfeld. Auch Nikola hat ihr rotes Trikot übergestreift, andere Mädchen rennen in Trikots des FC Barcelona, von Inter Mailand oder der deutschen Fußballnationalmannschaft dem runden Leder hinterher. Drei Tage lang, noch bis Samstag, dauert die neunte Auflage des Fußball-Mädchen-Camps. In den ersten Tagen der Sommerferien beteiligen sich 15 Mädchen im Alter von acht bis 13 Jahren an verschiedenen Spielformen rund um König Fußball.

Es geht nicht nur um klassische Trainingsinhalte, betont Martin Bieser. Der Frauentrainer des ASV hat das Fußball-Camp für Mädchen 2005 aus der Taufe gehoben und will mit dem dreitägigen Sportspektakel weiblichen Nachwuchs für den Fußball begeistern. Wenn gerade kein Ball im Spiel ist, gibt es andere Attraktionen. Bei der hochsommerlichen Hitze verschafft zum Beispiel Wasserbombenwerfen die notwendige Abkühlung. Und zur Mittagszeit gibt es als willkommene Abwechslung Ausflüge zu den zotteligen Galloway-Rindern und

den Walisischen Schwarzhalsziegen auf dem Pfizer-Areal.

Die Idee zu dem Mädchencamp kam Bieser vor gut zehn Jahren während eines Trainingscamps des Badischen Fußballverbands. „Damals haben etwa 100 Kinder mitgemacht – aber nur drei davon waren Mädchen“, erinnert sich Bieser. Der Mädchenfußball steckte damals bei vielen Vereinen noch in den Kinderschuhen. Auch der ASV Hagsfeld nahm mit lediglich einer aktiven Frauenmannschaft am Spielbetrieb teil. Nachwuchsarbeit? Fehlansätze. Es sei anfangs hauptsächlich darum gegangen, „Hemmschwellen abzubauen“, so Bieser. Beim ASV trug die Initiative Früchte, zeitweise gab es acht weibliche Jugendmannschaften, und die Zweitligafrauen waren bis zum Abstieg vor vier Jahren eines der sportlichen Aushängeschilder der Fächerstadt. Heute gibt es noch vier weibliche Jugendteams, aber immer noch finden damit Mädchen jeden Alters ein Angebot. Beim Fußball-Mädchen-Camp stehe aber der Spaß im Vordergrund, betont Bieser, es sei sowohl für Vereinsspielerinnen als auch für komplette Neulinge konzipiert.

Aktive ASV-Spielerinnen aus dem aktuellen Oberligakader unterstützen Bieser beim Camp. Die 18-jährige Natalie Kumpff war Teilnehmerin eines der ersten Fußball-Mädchen-Camps und hat den Sprung in die erste Mannschaft geschafft.

### Trainingspause bei den Galloway-Rindern



JAGD AUFS RUNDE LEDER machen Mädchen beim Fußball-Camp, das der ASV Hagsfeld noch bis Samstag für weiblichen Sportnachwuchs ausrichtet. Das Programm passt für erfahrene Kickerinnen ebenso wie für komplette Neulinge. Foto: jodo

Vor einigen Jahren tummelten sich beim Mädchen-Camp noch über 60 Kickerinnen auf dem Trainingsgelände des ASV. Aber seit der KSC zeitgleich seine „Girls Camps“ im Wildpark veranstaltet, gibt es zwei ähnliche Angebote für weiblichen Fußballnachwuchs. „Das

hätte man sicherlich besser planen können“, meint Bieser. Eine gewisse Rivalität zwischen dem „kleinen ASV“ und dem „großen KSC“ sei mit Sicherheit vorhanden, so Bieser, der als Frauentrainer 2005 vom Lokalrivalen aus dem Wildpark nach Hagsfeld wechselte. Im

Jugendbereich beginne das Werben um die talentiertesten Nachwuchsspielerinnen. Denn trotz der Erfolge der Frauenfußballnationalmannschaft sei das Interesse am Mädchenfußball nicht sprunghaft angestiegen. „Von dem Hype haben wir nichts mitbekommen“, sagt Bieser.

## „Fest“-Macher: Lautstärke begrenzt

BNN – Die Macher von „Das Fest“ betonen, dass bei dem Open Air aus Rücksicht auf die Anwohner alle Darbietungen einer den Künstlern und Technikern kommunizierten Lautstärkebegrenzung gemäß den gesetzlichen Vorgaben unterliegen. Sie reagieren damit auf die Kritik, die ein Anwohner in einem Leserbrief in den BNN geäußert hatte. Demzufolge sei in der Nacht auf Sonntag bis 3.36 Uhr Lärm gewesen. „Dies wundert uns“, heißt es bei der Fest-GmbH: Auf allen Bühnen müssten die Darbietungen bis spätestens Mitternacht vorbei sein. Grundsätzlich ende das Programm freitags und samstags um Mitternacht und sonntags um 23 Uhr. Die Schließung des Geländes erfolge eine Stunde später. Zudem stehe die Festivallleitung mit den umliegenden Krankenhäusern und Pflegeheimen in direktem Kontakt.

## Fotokunst im Regierungspräsidium

BNN – 195 hochwertige und außergewöhnliche Fotobücher sind noch bis 23. August in der Ausstellung „Deutscher Fotobuchpreis 2013“ jeweils von montags bis freitags von 11 bis 18 Uhr im Regierungspräsidium am Rondellplatz zu sehen. 22 der Exponate sind mit dem Deutschen Fotobuchpreis ausgezeichnet worden.

Unter den Fotobildbänden, Fotolehrbüchern und Publikationen sind Fotogeschichte und Fototheorie sind Bonbons wie das Buch „Geschlossene Gesellschaft“ diverser Bildautoren zu künstlerischer Fotografie in der DDR in den Jahren von 1949 bis 1989 oder der Bildband „Japanese Dream“ über den japanischen Lebenstraum. Einen überraschenden Blick in Moskaus Straßen eröffnet Andreas Herzau, „Darkroom“ dokumentiert die einstige Dunkelkammer.

## Betreuer für Studenten gesucht

BNN – Für Studenten aus Karlsruhes Partnerstädten werden ehrenamtliche Freizeitbetreuer im Alter von 18 bis 28 Jahren gesucht, die in der Zeit vom 5. bis 30. August an gemeinsamen Treffen und Ausflügen teilnehmen möchten. Fremdsprachenkenntnisse sind kein Muss, teilt die Studentengruppe der deutsch-französischen Freundeskreise mit, die das Freizeitprogramm organisiert.

28 Studierende aus Nancy (Frankreich), Nottingham (Großbritannien), Krasnodar (Russland), Temeswar (Rumänien), Halle an der Saale, Lublin (Polen) und Rijeka (Kroatien) kommen im August zu einem vierwöchigen Praktikum in der Karlsruher Stadtverwaltung. Wer an einer aktiven Teilnahme interessiert ist, erhält weitere Informationen bei Reiner Witthen, Telefon 1 33 41 21 (dienstlich) oder 40 56 78 (privat).

## Kurz notiert

**Zum KSC-Spiel** gegen den FC St. Pauli pendeln am morgigen Samstag, 27. Juli, die Busse zum Wildparkstadion. Ab 13.30 Uhr bis zum Spielbeginn um 15.30 Uhr fahren die Busse ab der neuen Straßenbahnhaltestelle der Linie 3 in der Grashofstraße im Zehn-Minuten-Takt.  
**Eine Wanderung** im südlichen Schwarzwald zur Kälbelescheuer unternimmt der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Karlsruhe, am Samstag, 27. Juli. Treffpunkt zur Bahnfahrt ist um 5.45 Uhr im Hauptbahnhof.  
**Der Deutsche Kinderschutzbund**, Ortsverein Karlsruhe, feiert am Sonntag, 28. Juli, auf dem Fliederplatz in Mühlburg sein 50-jähriges Bestehen. Beginn ist um 11 Uhr mit einem Früh-

schoppen. Von 14 bis 18 Uhr ist ein Kinderfest geplant.

**Eine Informationsveranstaltung** zum geplanten Flüchtlingsübergangshaus im Griesbachhaus organisiert der Bürgerverein Mühlburg gemeinsam mit dem Mühlburg Forum am Montag, 29. Juli. Beginn ist um 20 Uhr in Peter und Paul.

**Bei Fragen** rund um senioren- und behindertengerechtes Wohnen können sich Interessierte an die Wohnberatungsstelle der mark GmbH im Hardtwaldzentrum, Kanalweg 40/42, wenden. Infotelefon: 9 12 30 50.

**Im Botanischen Garten** findet am Sonntag, 4. August, eine Führung statt. Thema: „Blumen für den Fürstenthof: Pflanzen und Kunstwerke im Schlossgarten und Botanischen Garten“. Beginn ist um 14.30 Uhr. Anmeldung montags bis freitags unter Telefon (0 72 22) 9 34 98 81.

## Museen und Ausstellungen

**Staatliche Kunsthalle Karlsruhe**, Hans-Thoma-Straße 2-6: „Unter vier Augen. Portraits sehen, lesen, hören“ (10-18 Uhr). – **Junge Kunsthalle**: „Boys n' Girls – immer wieder anders ...“ (Sa./So. 10-18 Uhr).

**Badisches Landesmuseum** (im Schloss): „Eurolog. Europa im Dialog mit der Antike“ (10-18 Uhr), 16 Uhr Happy-Friday-Führung „Zum Wohl! Goldener Ochse und Stier-Pokal“. – **Museum beim Markt**, Karl-Friedrich-Straße 6: „Once upon a time“ Medientapisserien von Margret Eicher (11-17 Uhr).

**Naturkundemuseum**, Erbprinzenstraße 13 (Friedrichsplatz): Große Landesausstellung „bodenlos – durch die Luft und unter Wasser“, Tier des Monats „Der Mantelaffe“ (9.30-17 Uhr).

**Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM)**, Lorenzstraße 19, Foyer:

„Wünschelmatrix (You&Me-isms/Part 2)“. – **Medienmuseum**: „Der Algorithmus des Manfried Mohr. 1963 – jetzt“, „Move on Asia – Videokunst in Asien 2002 bis 2012“, „Du Zhenjun. Babel World“, „AppArtAward – Highlights“, „Beat-Generation/Allen Ginsberg“, „ZKM-Gameplay“, „Eran Scharf. FM-scenario: Realitätswettlauf – Geschlecht“, „Holografie aus der Sammlung des ZKM“ (10-18 Uhr). – **Museum für Neue Kunst**: „Sammlungspräsentation“, „Werner Büttner – Gemeine Wahrheiten“, „Cross-border. Künstlerinnen der Gegenwart aus dem arabischen Mittelmeerraum“, „Generosity. Geschenke und Leihgaben aus der Sammlung des ZKM“, „Matthew Day Jackson. Total Accomplishment“, „Die Gernsback-Prophezeiung“ (10-18 Uhr). – **Bibliothek/Mediathek**. (11-19 Uhr). – **Städtische Galerie**, Hallenbau A, Licht-hof 10: „Mona Breede. Die Außenwelt der Innenwelt“, „Sekt für alle“ (10-18 Uhr), 16 Uhr Führung.

**Stadtmuseum** im Prinz-Max-Palais, Karlstraße 10: „Die Stadt neu sehen – Zehn Fragen an Karlsruhe“ (10-18 Uhr).

**Badischer Kunstverein**, Waldstraße 3: „Continental Drift. Konzeptkunst in Kanada. Die 1960er und 70er Jahre“, Teil 2 (11-19 Uhr).

**Neues Ständehaus**, Ständehausstraße, Erinnerungsstätte: „Wir wollen freie Menschen sein! Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953“ (10-18 Uhr).

**Badische Landesbibliothek**, Erbprinzenstraße 15: „Fortschritt hat Tradition – 200 Jahre G. Braun in Karlsruhe“ (9-19 Uhr).

**Naturschutzzentrum Rappenwört**, Hermann-Schneider-Allee 47: „Bekassine, Mauswiesel und Co – Arten des Jahres 2013“, „Naturerlebnisland Baden-Württemberg“ (12-18 Uhr).

**Generallandesarchiv**, Nördliche Hildapromenade 3: „175 Jahre Eisenbahn am Oberrhein“ (8.30-19 Uhr).

**EnBW-Gebäude**, Foyer, Durlacher Allee 93: „Energie im Spiegel der Karikatur“ (10-18 Uhr).



## Theater

**Kammertheater**, Herrenstraße 30/32: 19.30 Uhr „The Rocky Horror Show“.

**Sandkorn-Theater**, Saumarkt, Durlach: 20.30 Uhr 8. Durlacher Kultursommer „Sekretärinnen“.

## Kinos

**City Universum**: 18/20.45 Wolverine – Weg des Kriegers in 3-D-Digital, 15 Wolverine – Weg des Kriegers, 15.15/17.45/20.30 Kindschöpfe 2, 20.45 Die Unfassbaren, 18 Systemfehler – Wenn Inge tanzt, 17.45/20.15 Ich – Einfach unverbesserlich 2 in 3-D-Digital, 15.30/18 Ich – Einfach unverbesserlich 2, 20.30 Taffe Mädels, 15 Die Monster Uni, 15.30 Hanni & Nanni 3 (am Europaplatz).

**Filmpalast am ZKM**: 14/17/19.30/23 Wolverine – Weg des Kriegers in 3-D-Digital, 17.15/20/23.15 The Company You Keep, 17.15/19.45 21&Over, 14.15/20.15 Drei Stunden, 14.15/17.15/20.15/23 Kindschöpfe 2, 14/16.45/20/22.45 Pacific Rim in 3-D-Digital, 20 Pacific Rim, 23.15 Only God Forgives, 20.15/23.15 Die Unfassbaren, 14 Systemfehler – Wenn Inge tanzt, 23 The Call – Leg nicht auf, 14/16.45/22.45 Ich – Einfach unverbesserlich 2, 14.30/17.15/20 Ich – Einfach unverbesserlich 2 in 3-D-Digital, 17 Taffe Mädels, 19.45 World War Z in 3-D-Digital, 22.30 World War Z, 16.45 Man Of Steel in 3-D-Digital, 14 Die Monster Uni in 3-D-Digital, 14.15/17 Die Monster Uni, 23.15 The Purge, 14.30 Hangover 3 (Brauereistraße 40).

## Konzerte

**Musentempel**, Hardtstraße 37 a: 19 Uhr Konzert mit Lesung „Kontraste?! – Werke von Schubert und Mahler im Vergleich“.

**Musikverein Neureut**, Pausenhof der Nordschule Neureut, Friedhofstraße 1: 20 Uhr Serenadenkonzert.

## Tipps und Treffs

**Altentagesstätte Oststadt**, Ecke Schönfeld- und Parkstraße: 14-18 Uhr für jedermann.

**Arbeiterwohlfahrt**, Bezirk Rüppurr, Oskar-Hartlieb-Begegnungsstätte, altes Rathaus Rüppurr, Lange Straße 69: 14-18 Uhr gemütliches Beisammensein.

**ASV Grötzingen**, Im Sportzentrum Grötzingen: 14.15-16.30 Uhr „Rehabilitations-, Präventions- und Gesundheits-training für ältere Menschen“.

**Caritasverband**, Offene Demenzgruppe Durlach, Anna-Leimbach-Haus, Blumentorstraße 6-10: 9.30-12.30 Uhr Betreuung demenziell erkrankter Menschen.

**„Emotions Anonymous (EA)“**, Vorholzstraße 47: 19.30 Uhr Treffen.

**Karlsruher Club 50-Plus**, Adlerstraße 33: 14 Uhr „Spiele – gemütliches Beisammensein“.

**Medienbus** der Stadt: 13.30-15 Uhr Weiherfeld/Dammerstock, Links der

Alb/Ecke Belchenstraße; 15.30-16.30 Uhr Oberreit, Rudolf-Breitscheid-Straße; 16.45-17.30 Uhr Bulach, St.-Georg-Straße.

**Selbsthilfegruppe Osteoporose**, Gesundheitszentrum IKK classic, Steinhäuserstraße 13: 8.30-9.30 Uhr „Mit Sport und Spaß zur Fitness“.

**Seniorenbüro Durlach**, Bienleinstorstraße 22: 14-16.30 Uhr allgemeiner Freitagstreff mit Spielenachmittag und Bridge, 17-19.30 Uhr „Wir spielen Doppelpf“.

## Geburtstage und Jubiläen

**Heute feiern Geburtstag**: Elisabeth Honold, Innenstadt-Ost (90 Jahre); Ingeborg Engelberg, Knielingen (90 Jahre).

**Goldene Hochzeit feiern heute**: Walter Stuckhardt und Renate geb. Naumann, Weststadt; Heinrich Braun und Dora geb. Müller, Innenstadt-West; Peter Buchta und Hannelore geb. Buttler, Südstadt; Klaus Koschnitzki und Helga geb. Lier, Nordweststadt; Wilfried Greul und Brigitte geb. Güttner, Oberreit; Gerhard Kappler und Gisela geb. Rebenitsch, Grünwettersbach; Jörg Hofmeister und Traute geb. Karrer, Knielingen.

## Notdienste

**Apotheken. Fr. 8.30 Uhr bis Sa. 8.30 Uhr**. Adler-Apotheke, Marienstraße 70 und Augartenstraße, Telefon 3 33 09. – Hardt-Apotheke, Neureut, Franz-Kafka-Straße 4, Telefon 9 70 31 11. – Karl-Apotheke, Ecke Karlstraße 18 und Waldstraße, Telefon 2 67 40.

## Bestattungen

**Morgen, Samstag, 27. Juli**  
**Hauptfriedhof, große Kapelle**: 11 Uhr Karl Ernst, 90 Jahre, Gottesauer Straße 20, gest. 15. 7.

**WIR FÜR SIE**

Badische Neueste Nachrichten

**Redaktion Karlsruhe**

Zentrale (07 21) 7 89-0  
 Sekretariat (07 21) 7 89-1 65 und -1 66  
 Telefax (07 21) 7 89-1 57  
 E-Mail redaktion.ka-stadt@bnn.de

**Redaktion Aus der Region**

Sekretariat (07 21) 7 89-1 77  
 Telefax (07 21) 7 89-1 57  
 E-Mail redaktion.region@bnn.de

**Anzeigen**

Gewerblich (07 21) 7 89-60  
 Privat (07 21) 7 89-66  
 E-Mail anzeigen@bnn.de

**Vertrieb**

Leserservice (07 21) 7 89-72  
 E-Mail vertrieb@bnn.de

www.bnn.de

## Training mit Schnuppersnasen vom Amt

Schüler spüren im Hauptzollamt Schildkrötenpanzer und gefälschte Waren auf

me. Bei der Berufswahl kann es helfen, ein wenig in den angestrebten Beruf hineinzuschnuppern. Für junge Menschen organisiert das Hauptzollamt in Karlsruhe dazu jährlich einen Praktikantentag. Gestern probierten einen Tag lang rund 55 Realschüler und Gymnasiasten aus, womit Zollbeamte täglich zu tun haben.

„Wir haben für die Schüler fünf Stationen vorbereitet, an denen sie sehen, wie vielfältig die Arbeit des Zolls ist“, erklärt Pressesprecher Matthias Götz. „Die meisten kennen nur den Einsatzort Flughafen.“ Um die Schüler über das ganze Aufgabengebiet des Zolls aufzuklären, steht erst ein Vortrag auf dem Programm. Sie erfahren, dass sich die Beamten unter anderem um Schwarzarbeit, Betriebsprüfungen, Fahndungen und Vollstreckungen kümmern. Eine Tür weiter wartet auf die Jugendlichen

### Wie reagiert man auf eine Waffe im Auto?

ein „Übungszollamt“. Wer weiß schon, wie die Warenabfertigung bei der Ein- und Ausfuhr funktioniert? Es kommt darauf an, gefälschte Waren zu finden, eventuell auch gesundheitsschädigende Stoffe. Um zu demonstrieren, wie ein gefälschter Nike-Turnschuh aussieht, wird ein Schuh aufgeschnitten. „Man sieht deutlich, wie billig er aufgebaut ist“, erklärt Götz.

In der nächsten Station üben die Jugendlichen im Rollenspiel, worauf es bei der „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ ankommt. Zollbeamtin Jasmin Müller geht mit einer Gruppe den Katalog an Fragen durch, mit denen sich die Beamten Kenntnis über Lohn und Arbeitszeit verschaffen. Währenddessen wird die andere Gruppe darauf vorbereitet, als „Schwarzarbeiter“ durchaus auch renitent auf die Fragen zu reagieren.

Bei der „Kontrolleinheit Verkehrswege“ geht es um die Kontrolle von Autofahrern. Einsatztrainer Peter Krawczyk erklärt, wie man reagiert, wenn man



AUTOS zu durchsuchen, das ist eine regelmäßige Aufgabe für Zollbeamte. Beim Praktikantentag lernen Schüler, worauf dabei besonders geachtet wird. Foto: jodo

eine Waffe im Auto entdeckt. Mit gezielten Befehlen und vorgehaltener Übungspistole wird der Fahrer aus dem Auto befördert. Jetzt dürfen die Schüler das präparierte Auto nach Dingen durchsuchen, die den Zoll interessieren. Neben der Pistole werden ein Messer, ein Baseballschläger und eine Menge Zigaretten „gefunden“.

Zuletzt geht es doch noch in den Flughafen. Zunächst werden Koffer durchsucht. Eine Gitarre findet sich, die aus

einem Schildkrötenpanzer gefertigt wurde. Auch Marihuana-Harz und eine Mühle dafür werden sichergestellt. „Das sind alles Dinge, die tatsächlich bei Zollkontrollen gefunden wurden“, berichtet Götz.

Der 19-jährige Tobias Maibom ist vom Praktikantentag begeistert. „Die Arbeit beim Zoll ist abwechslungsreich und spannend, und man hat eine verantwortungsvolle Aufgabe“, sagt er. „Ich werde auf alle Fälle eine Bewerbung abgeben.“

## Alte Kühlschränke sind Stromfresser

Tauschaktion soll Klimaschutz ankurbeln

eki. Mit einem Kühlgerätetausch will die Stadt beim Stromsparen helfen. „Alte Kühlschränke sind echte Stromfresser“, betont Bürgermeister Klaus Stapf. Deshalb ersetzt die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) ab Herbst Haushalten, die über ein geringes Einkommen verfügen oder auf Sozialleistungen angewiesen sind, alte Kühlgeräte durch moderne Geräte der Effizienzklassen A++ und A+++.

„Diesen Haushalten fehlt für ökologisch und ökonomisch sinnvolle Neuschaffungen das Geld und für den Ratenkauf die Bonität“, erklärt Stapf. Für die Teilnahme muss der Karlsruher Pass oder ein Bescheid über Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld vorgelegt werden. Ersetzt werden Kühlgeräte, die mindestens zehn Jahre alt sind und mehr als 1,5 Kilowattstunden Strom pro Liter Kühlvolumen und Jahr brauchen.

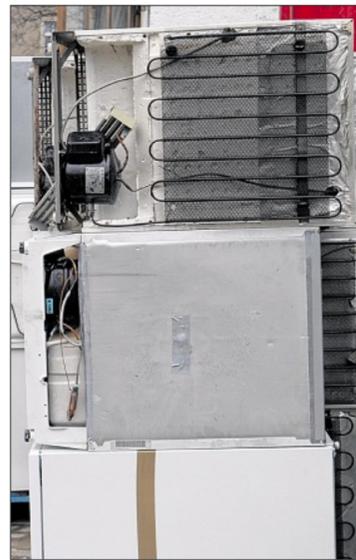
Ab September erhalten Teilnehmer kostenlos Beratung zum Stromsparen. Kühlgeräte werden inspiziert, weitere energetische Einsparpotenziale im Haushalt ausgelotet. Bis Jahresende sollen 75 Kühlgeräte ausgetauscht sein, weitere 75 sollen 2014 folgen. „Vielleicht gibt es sogar ein paar neue Kühlschränke mehr“, meint KEK-Geschäftsführer Dirk Vogetley. Jetzt würden Angebote eingeholt, bei ent-

sprechenden Rabatten sei eine Aufstockung möglich. Zweimal je 30 000 Euro stehen für die Aktion im Doppelhaushalt 2013/2014. Nachdem ähnliche Initiativen in früheren Jahren gescheitert waren, verdingt diesmal ein Antrag der CDU-Fraktion im Gemeinderat.

Die 60 000 Euro seien gut investiert, rechnet Stapf vor. Binnen 15 Jahren ließen sich so rund 390 000 Euro einsparen.

Durch steigende Strompreise amortisiere sich ein derartiger Kühlschranktausch in knapp vier Jahren. Bei der Aktion stehe Klimaschutz, die städtische Ökobilanz, im Mittelpunkt, so Stapf. Den Empfängern von Sozialleistungen bringe sie aber bares Geld, denn Strom wird nicht komplett vom Amt bezahlt.

Bundesweit gebe es verschiedene Versuche, an „alte weiße Ware“ zu kommen, berichtet KEK-Geschäftsführer Vogetley: „So ein Kühlschrank ist ja nicht tot zu kriegen.“ Bei rund 100 Euro weniger Stromkosten pro Jahr lohne es sich



ALTE KÜHLCHRÄNKE treiben die Stromrechnung in die Höhe. Foto: dpa

für jeden Haushalt, Elektrogroßgeräte regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen.

### Service

Anmeldungen für die Tauschaktion sind bei Projektleiterin Monika Wilkens telefonisch unter 4 80 88 13 oder per Mail an wilkens@kek-karlsruhe.de möglich.

—Anzeige—

**DAS FEST**

**VW**

**GRAF HARDENBERG**

Wir begeistern rundum Auto und Mobilität

**Wir danken 250.000 Menschen für dieses einzigartige Gefühl!**

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

## SPEZIALISTEN in Ihrer Nähe!

**Treppenlift**  
Markenqualität ab 2.500 €  
07 21 / 1 61 62 50  
www.der-treppenlift.de

**TREPPENLIFTE  
HAUTNAH ERLEBEN**  
– IM LIFT-ZENTRUM  
KARLSRUHE  
IHR TREPPENLIFT-SPEZIALIST  
AUS DER REGION  
STUFENLOS GmbH  
Bärenweg 31  
76149 Karlsruhe  
Öffnungszeiten Lift-Zentrum  
Montag-Freitag: 9.30-18.30 Uhr  
Samstag: 10.00-12.00 Uhr  
www.stufen-los.de · Tel: (0721) 783 12 40

**Möbel Kiefer**  
Markenmöbel + Markenküchen  
Polstermöbel + Matratzen  
76187 KA-Knielingen · Saarlandstr. 75  
(07 21) 56 69 58 · Fax 56 32 40  
KOMPETENTE FACHBERATUNG

**Sommerfrische  
Markisenzeit**  
KLINGLER  
www.rolladen-klingler.de  
Tel: 0721 / 57 67 97

Haus- u. Wohnungstüren – SICHER + DICHT  
Besuchen Sie unsere Ausstellung  
IHR Türenspezialist  
**Jäger**  
TÜREN + FENSTER  
Unterer Dammweg 3, 76149 KA-Neureut  
B 36 Ausfahrt Neureut-Nord  
www.jaeger-tueren.de  
Fon 0721-97 04 60

**ENTRÜMPELUNGEN**  
Haushaltsauflösungen mit Ankauf  
Umzüge und Demontagen  
GÜNTERS-EXPRESS  
Rastatter Straße 32, KA  
Telefon 988 77 60  
www.guenters-express.de  
~ oft kopiert, jedoch nie erreicht ~

Kaiserstraße 94a  
76133 Karlsruhe  
07 21 - 6 63 37 37  
Ebertstraße 52  
76137 Karlsruhe  
07 21 - 81 22 51  
**fit-in**  
We love to fit you  
Daimlerstraße 1-5  
76185 Karlsruhe  
07 21 - 9 82 28 22  
An der Raumfabrik 32  
76227 Karlsruhe  
07 21 - 49 01 76 50  
■ FITNESS LOUNGE  
■ WELLNESS-SPA-RELAX  
■ GO DESIGNCLUB 2008 AM ZIRKEL

**Nonnenmacher**  
Rechtsanwälte  
In jedem Fall.  
Telefon 07 21 / 98 522 - 0  
www.nonnenmacher.de

**PFANDHAUSBAUER**  
Goldankauf & Sofort Kredit  
Tel.: 0721 - 46 47 75 90  
Waldstr. 40b, 76133 Karlsruhe, neben Postgalerie  
www.PFANDHAUSBAUER.de

**DIE ANWÄLTE**  
**GGG**  
Göhriinger Göhriinger GdbR  
Die Anwälte GGG, Pforzheimer Straße 21, 76227 Karlsruhe  
0721.944300

**MONA**  
Die Markenwelt in Karlsruhe-Hagsfeld  
Mona · Am Storrenacker 18  
Karlsruhe-Hagsfeld/BAB-Ausfahrt Karlsruhe-Nord  
Öffnungszeiten:  
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr u. Sa. 10 – 16 Uhr · www.mona.de

## Ein Multi-Weltanschauungsfest

Zum Leserbrief „Ein Zeichen für Gläubige“:

Herr Breidohr fordert in seinem Leserbrief von OB Mentrup massiv eine Zusage zum CDU-Antrag für einen ökumenischen Gottesdienst zum Stadtgeburtstags-Jubiläum. Das finde ich krass unchristlich und klar rechtswidrig.

Erstens: Christliche Nächstenliebe bedeutet, dass auf jegliche eigene Bevorzugung verzichtet und Benachteiligung von anderen sogar aktiv bekämpft wird.

Zweitens: Das Bundesverfassungsgericht verlangt vom deutschen Staat schon seit langem Weltanschauungsneutralität, weil nur dann Deutschland eine „Heimstatt“ für alle Bürger sein kann, egal ob sie eine religiöse oder nichtreligiöse Weltanschauung haben. Ich finde, dies sollte vor allem in Karlsruhe, als

Sitz des Bundesverfassungsgerichts, eigentlich selbstverständlich befolgt werden. Ich hoffe sehr, dass unser OB weiter sozial und weltanschauungsneutral bleibt und jeglicher Forderung nach Bevorzugung im Weltanschauungsbereich eine klare Absage erteilt.

Jeder Mensch hat – bewusst oder unbewusst – eine Weltanschauung, egal ob sie mit einer Organisation verbunden ist oder nicht. Es gibt keine richtige oder falsche Weltanschauung, sondern nur eine riesige Anzahl der unterschiedlichsten Weltanschauungen. Jeder hat das Recht auf seine eigene Sicht der Welt (stillschweigend vorausgesetzt, diese Anschauung ist weltanschauungskonform, beansprucht also zum Beispiel nicht, dass alle anderen Menschen diese Meinung übernehmen). Und für viele ist

ihre religiöse oder nichtreligiöse Weltanschauung sehr wichtig; daher erwarten sie völlig zu Recht eine wirkliche Gleichbehandlung, so wie es ja auch das Grundgesetz und die Menschenrechte vorschreiben. Gerech und sinnvoll kann daher nur sein, so etwas wie ein „Multi-Weltanschauungsfest“ zu organisieren, das Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen nicht trennt, sondern zusammenführt! Übrigens: Wegen der gleichen Gründen muss der bisher geplante „Garten der Religionen“ erweitert werden zu einem „Garten der Weltanschauungen“, damit nicht religiöse Weltanschauungen spaltend und rechtswidrig gegenüber den nichtreligiösen Weltanschauungen bevorzugt werden!

Reinhard Moysich  
Karlsruhe-Waldstadt

## Es fehlt der Druck

Zu „Vier Chefs in einem“:

Unabhängig von der Personalie Casazza: Die Geschäftsführung des Karlsruher Verkehrsverbundes sollte in jedem Fall personell von der Geschäftsführung von VBK und AVG getrennt werden, denn wie es dim Kommentar in den BNN stand, ist es bedenklich, dass Casazza als Auftraggeber (KVV) mit sich selbst als Auftragnehmer (VBK/AVG) Geschäfte macht.

Ich möchte dies auch mit einem weiteren Argument unterlegen, denn die Verbundgesellschaft bestellt nicht nur die Nahverkehrsleistungen, sie hat auch eine gewisse Aufsichtsfunktion über deren zuverlässige Durchführung.

Diese fällt mit der derzeitigen – bundesweit einmaligen – Konstellation im Prinzip auch weg, denn niemand wird ernstlich erwarten, dass es ernste Kritik gibt, wenn man sich selbst beaufsichtigt.

Solcherlei Druck wäre auch in Karlsruhe bei der chronisch unzuverlässigen, weil unpünktlichen Durchführung des Schienenverkehrs erforderlich, und der unterbleibt hier völlig. Der Kunde des Karlsruher Nahverkehrs – amtlich bestätigt als mit großem Abstand unpünktlichster im ganzen Land Baden-Württemberg – läuft gegen Betonmauern, wenn er sich über die bekanntermaßen derzeit miserable Durchführung beschwert. Das muss dringend anders werden.

In der Pfalz konnte man mitbekommen, dass der Verkehrsverbund Rhein-Neckar massiv Druck ausgeübt hat auf die Firma Viabus, die den Busverkehr im Raum Gernersheim nicht „auf die Reihe bekommen“ hat.

Der Karlsruher Nahverkehr hat einen Ruf zu verlieren, wenn er es nicht schon hat. Wir haben eigentlich ein hervorragendes ausgebaut Nahverkehrsnetz und eine Bedienungshäufigkeit, die an Schweizer Qualität heranreicht. Leider ist aber die Durchführung schlicht und ergreifend miserabel, und das ist für mich als Fahrgast, der auf die Zuverlässigkeit von Anschlüssen angewiesen ist, nicht hinnehmbar. Hier haben wir nämlich momentan nur noch eine Tarifgemeinschaft und keinen Verkehrsverbund mehr. Denn dazu gehört nach meiner Meinung unbedingt auch, dass die Anschlüsse der Verkehrsmittel untereinander aufeinander abgestimmt sind und vor allem auch funktionieren und nicht nur, dass man alle Linien mit einem Fahrschein benutzen kann.

Auch deshalb sollte der Karlsruher Nahverkehrschef in jedem Fall die Geschäftsführung der Verbundgesellschaft abgeben, selbst wenn es für die Stadtverwaltung sicher bequemer ist, nur einen Ansprechpartner zu haben.

Carsten Wasow  
Malsch-Völkersbach

## Rauchmelder sollten vernetzt sein

Zu Rauchmeldern:

Rauchmelder sollten alle untereinander vernetzt sein, so dass – wenn der im Erdgeschoss befindliche Rauchmelder auslöst – alle mit Alarm schlagen, sonst ist das Ganze sinnfrei.

Eine solche Vernetzung wird über die sogenannte ISM Frequenzen auf 433 MHz erreicht.

Doch auch diese Technik hat ihre Tücken.

Da sind die befürchteten leeren Batterien durch einen Wartungsvertrag leicht zu beherrschen.

Richard Kunkel  
Karlsruhe-Oststadt



DAS MITEINANDER von Radfahrern und Autofahrer beschäftigt den Schreiber dieses Leserbriefs.  
Foto: dpa

Zum Miteinander der Verkehrsteilnehmer:

Dieser Tage war zu lesen über die Weiterentwicklung des Verkehrs in Karlsruhe, das gleichberechtigte Nebeneinander von Fußgänger-, Fahrrad- und Autoverkehr und die sich daraus ergebenden Perspektiven. In diesem Zusammenhang wies Bürgermeister Obert darauf hin, dass Autofahrer wohl mit dem Verzicht auf einzelne Privilegien zu rechnen hätten. Das fand ich spannend!

Seit rund 70 Jahren bin ich Fußgänger, seit 66 Jahren fahre ich Fahrrad und seit 54 Jahren besitze ich einen Führerschein und fahre Auto. In der ganzen Zeit sind mir Privilegien der Autofahrer nicht aufgefallen. Es wäre also sehr interessant zu erfahren, an welche Privilegien Obert gedacht hat, als er ihre Abschaffung in Erwägung zog. Sicher weiß ich eigentlich in der heutigen Zeit nur, dass ich das Privileg besitze, Kfz-Steuern zu zahlen, die in der Gesamtsumme nicht einmal geschlossen für die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur genutzt werden. Ich genieße darüber hinaus das Privileg, deftige Mineralölsteuern zu zahlen, wenn ich denn mein Kfz bewege. Deren Verbleib ist nach bundesdeutschem Recht nicht eindeutig geregelt.

Glauht man den Veröffentlichungen des ADAC, so werden diese insgesamt eingekommenen Steuermittel nicht einmal zweckgebunden verwendet. Ach ja, ich zahle auch noch Kfz-Versicherungssteuer, ein Privileg, welches dem der Einrechnung saftiger Parkgebühren bei einem innerstädtischen Einkauf gleichkommt. Auf einige dieser Privilegien würde ich schon gern verzichten!

Mein derzeitiger Wohnort lässt mit zunehmendem Alter die Nutzung eines muskelbetriebenen Fahrgerätes immer weniger zu! Der soviel gerühmte ÖPNV würde mich stundenlang von meiner gewohnten Umgebung entfernen, wenn ich ihn zum Einkauf in der Innenstadt nutzen würde.

Ich habe mir vorgenommen, auf den Einkauf in unserer Stadt weitgehend zu verzichten. Das wird nicht immer gehen, dennoch werde ich versuchen, meinen Bedarf mehr in Märkten „auf der grünen Wiese“ zu befriedigen. Damit entlaste ich dann unsere Stadt und befreie mich zumindest vom Privilegium des gebührenpflichtigen Parkens, ohne dass ich Mitbürgern die Wohnstraßen zustelle.

Ich erlaube mir diese Anmerkungen, obwohl ich sehr gern Fahrrad gefahren bin und Fahrradnutzer sehr schätze – besonders diejenigen unter ihnen, die mehrheitlich unter Einhaltung gewisser Regeln auch Rücksicht auf ihre Mitmen-

schen nehmen und Fußgänger nicht gelegentlich zu Bocksprüngen zwingen. Wir alle leben bekanntlich in einer bürgerlichen Gemeinschaft zusammen und sollten mithin auch nach den Gemeinschaftlichkeiten, nicht nach den trennenden Eigenschaften unserer Mitbürger suchen. „Divide et impera“ (teile

und herrsche) kann und darf hier nicht gelten, auch wenn es immer wieder versucht wird. In diesem Sinne wäre die Nennung der Privilegien, auf die ich nun als Autofahrer verzichten soll, wirklich wünschenswert!

Lothar Wegener  
Karlsruhe-Grünwettersbach

## Straße mit und ohne Vornamen

Zur Benennung eines Teilstücks des Karlsruher Wegs nach Julius Hirsch:

Dieser Tage war zu lesen von „Hirschstraße und Fuchs-Platz“. Gemeint war nicht die Hirschstraße in der Südwest, sondern die Julius-Hirsch-Straße in der Nordweststadt. Solche Verwechslungen werden künftig an der Tagesordnung sein, denn wem ist schon klar, dass ein Hirsch ohne Vornamen etwas anderes ist als ein Hirsch mit Vornamen. Nichts gegen die Ehrung der beiden Fußballer, und eine Umbenennung der bestehenden Hirschstraße kommt sicher nicht infrage. Aber hätte man nicht Gottfried Fuchs mit der Straße und Julius Hirsch mit dem Platz ehren können? Dann wäre neben dem vorhandenen oder fehlenden Vornamen ein weiteres, eindeutig unterscheidendes Merkmal in der Adresse enthalten: Einmal ist es eine Straße, das andere Mal ein Platz. Bei Fuchs besteht die Verwechslung nicht, es gibt keine Fuchsstraße, nur einen Fuchsbau. Man sollte darauf achten, künftig keine Straße nach dem Tier Fuchs zu benennen.

Walter Vögele  
Karlsruhe-Weiherfeld

## Sind Stupfericher Bauernopfer?

Zur Lärmbelastung:  
„Lärm macht krank, Abgase erzeugen Krebs“ – das hört und liest man immer wieder. Dies veranlasst mich, über meine Erfahrungen zu diesem Thema zu berichten und auf die unrühmliche Rolle der Stadt diesbezüglich aufmerksam zu machen.

Als Anwohner der Durchgangsstraße K 9653 durch den Stadtteil Stupferich sind meine Familie und ich sowie die weiteren Anwohner extremsten Abgas- und Lärmemissionen ausgesetzt. Sich im Freien aufhalten oder gar sich unterhalten ist unmöglich, Gebäude werden erschüttert und beschädigt, Obst von vorhandenen Bäumen ist ungenießbar. Seit Fertigstellung der Begründung „Langensteinbacher Kurve“ Ende 1999 rauscht ein Verkehrsstrom, der von der meistens gestauten A 8 kommt, ungebremst und unregelmäßig mitten durch das eigentlich idyllische Bergdorf. Nicht nur Pkws, sondern auch Schwerlastverkehr und Gefahrguttransporter, darunter vermutlich ungezählte Mautflüchtlinge, fahren Stoßstange an Stoßstange auf dem dafür

nicht ausgestatteten Straßenbelag. Höchstgeschwindigkeiten von 110 Kilometer pro Stunde wurden gemessen. Aussagekräftige Zähl- und Messergebnisse verschwinden allerdings in irgendwelchen Schubladen. Mitarbeiter von Behörden und Ämtern sind ab der dritten Nachfrage zu diesem Thema nicht mehr zu sprechen oder man wird hingehalten. Äußerungen wie „Wieso sind sie dahin gezogen?“ und „Verkaufen sie!“ sind obendrein noch ignorant und beleidigend. Kommt man auf den

Gedanken, die freundliche Einladung zum Gespräch mit dem Bürger von OB Mentrup ernst- und anzunehmen, wird man enttäuscht. Probleme, Unfälle und Notfälle im Stadtzentrum sind offensichtlich viel wichtiger als solche in der Peripherie. Wen wundert es da, dass junge Familien lieber in der Stadt wohnen als auf dem Dorf? Dort wird für Lärm- und Schadstoffbegrenzung sowie kontrolliertes Tempo ganz selbstverständlich gesorgt.

Aber auch für den Stadtteil Stupferich gibt es an- und umsetzbare Lösungen: Das Aufstellen von Tempo-30-Schildern wäre finanziell tragbar und eine kleine Soforthilfe. Ein Durchfahrtsverbot für Lkw ist zudem unerlässlich, weil der hiesige Straßenunterbau und -belag dafür nicht ausgestattet ist.

Bleibt die Frage, wer denn nun für diese weitreichende Problematik zuständig ist und schließlich auch verantwortungsbewusst eingreift? Oder müssen wir weiter das buchstäbliche „Bauernopfer“ sein?

Ruth Mauer  
Karlsruhe-Stupferich

Wir bitten die Einsender von Leserbriefen ihre Telefonnummer anzugeben. Es stellt sich immer wieder heraus, dass Rückfragen erforderlich werden, die mit einem Telefonanruf geklärt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, die nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen muss.  
Die Redaktion

# Zum Lernen in die „grüne Stadt“

## Software-Firma holt Studierende aus dem türkischen Sakarya nach Karlsruhe

me. Man kann nicht früh genug internationale Kontakte pflegen. Das dachten sich die sieben Studierenden der Technischen Universität in Sakarya, die zurzeit an einem Workshop der Firma PTV teilnehmen. Das Unternehmen, das Softwarelösungen für Verkehr, Mobilität und Logistik anbietet, kooperiert seit fünf Jahren mit der türkischen Hochschule und bietet jungen Leuten aus Sakarya Fortbildungen in Karlsruhe an. Gestern wurden die Studenten, ihr Professor Hakan Güler und die deutschen Gastgeber von der SPD-Stadträtin Angela Geiger im Rathaus empfangen, wo sie einiges über die Stadtgeschichte erfuhren. Um die Sprachbarrieren zu überbrücken, half Hülya Eksi-

Yilmaz vom Freundeskreis Karlsruhe-Sakarya als Dolmetscherin. „Ich hoffe, dass Sie viele neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen“, sagt Geiger den türkischen Gästen. Sie sehe es positiv, dass gerade mit der Universität in Sakarya eine so enge Verbindung bestehe: „Sowohl Karlsruhe als auch Sakarya sind sehr an einer engeren Zusammenarbeit interessiert. Man kann nur hoffen, dass es bis zu einer echten Städtepartnerschaft nicht mehr lange dauert.“ PTV-Bereichsleiter Rainer Schwarzmann nennt die Zusammenarbeit mit Sakarya eine „Erfolgsgeschichte“. Die Kooperation zwischen Wirtschaft und Universität bringe beiden Seiten große Vorteile: „Wir wollen eine

hoch entwickelte Software vermarkten. Da ist der Know-how-Transfer in andere Länder extrem wichtig.“ Die Zusammenarbeit funktioniere gut, bestätigt auch Adem Aslan. Er arbeitet bei PTV und koordiniert den Austausch mit Sakarya. „Angefangen hat alles mit drei Leuten, in diesem Jahr sind es 21“, erzählt er. „Die Nachfrage ist so groß, dass wir die Studenten, in der Regel Bauingenieure und Städteplaner, auf mehrere Gruppen aufteilen müssen.“ Aslan ist davon überzeugt, dass die türkischen Studenten, die in Karlsruhe Simulations-Software von PTV kennenlernen, auf dem heimischen Arbeitsmarkt gute Chancen haben. Das bestätigen auch die Studierenden: „Ich möchte

meine Kenntnisse in Verkehrsplanung vertiefen“, erzählt Ayça Seda Tuncer. „Außerdem ist PTV eine internationale Firma, so kann ich auch meine Englischkenntnisse verbessern.“ „Eine solche Art der Schulung gibt es in der Türkei nicht“, meint Zeynel Yüsekayla. Von Karlsruhe haben die Gäste bereits einen Eindruck. „Durlach und den Turmberg fand ich besonders schön“, erzählt Ismail Erdogmus, dem auch aufgefallen ist, dass die Straßenbahnen so pünktlich führen. Tuncer findet beeindruckend, dass die Stadt so grün ist. Und Yüsekayla überrascht, dass in Karlsruhe so viele mit dem Fahrrad unterwegs sind.



GÄSTEN AUS DER TÜRKEI erzählt SPD-Stadträtin Angela Geiger (in Rot) im Rathaus aus der Stadtgeschichte. Auch Rainer Schwarzmann von der Gastgeberfirma (Zweiter von rechts) gehört zu den Zuhörern. Foto: jodo

### Spenden im Blick

Die **BBBank** unterstützt die Nachwuchsförderung des Bienenzüchtervereins Karlsruhe mit einer Spende von 1900 Euro. Der Verein hat mit dem Geld zwei große Honigbienen-Modelle erstanden, an denen Imkerschülern die Biologie der Biene aufgezeigt wird.

Die **Monsignore Friedrich Ohlhäuser-Stiftung** hat 3 000 Euro für das Projekt Nachbarschaftshilfe-Minikids des Caritasverbands Karlsruhe gespendet. Mit dem Geld sollen der Aufbau der Gruppen vorangetrieben und weitere Einsatzstunden finanziert werden. Das Angebot der Caritas richtet sich speziell an junge Familien mit Kindern im Alter von ein bis drei Jahren und bietet ehrenamtliche und praktische Entlastungsmöglichkeiten im Alltag.

Der **Förderverein der Südenschule** spendet 1 000 Euro für das Kinderdorf „Orphelinat Mission de Vie“ in Haiti. Das Geld stammt aus dem Erlös des Osterbasars an der Schule.

Einen neuen Container für den Jugendgarten Oberreut hat die Direktion Karlsruhe der **Baufirma „Züblin“** gespendet. Der Stahlraum soll in den kommenden Monaten zu einem funktionsfähigen Tonstudio umgebaut werden. Um den Umbau finanzieren zu können, sei ein Förderantrag an das Sozialministerium Baden-Württemberg gestellt worden, so Ralf Schwendemann von der Mobilen Jugendarbeit der Sozial- und Jugendbehörde Karlsruhe. Das Sicherheitssystem für das künftige Tonstudio werde von der Firma **Nanz Sicherheitstechnik** Karlsruhe gespendet. Bei einer Feierstunde im Jugendgarten übergab der Technische Leiter von Züblin Karlsruhe, Gerald Lanzberger, den künftigen jugendlichen Nutzern, symbolisch den Schlüssel für den Container.

Das Projekt „Jugendgarten Oberreut“ der Sozial- und Jugendbehörde (SJB) wurde im Jahr 2004 mit dem Ziel ins Leben gerufen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Oberreut einen Treffpunkt mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu bieten. Be-

treut wird das 1 800 Quadratmeter große Areal von der Mobilen Jugendarbeit der SJB Karlsruhe. Starten wird das Tonstudio voraussichtlich im Winter 2013.

Eine ganze Reihe von Spenden erhielt der gemeinnützige Verein Karlsruher Kindertisch: Die Firma **Leopold Feibig** spendete 3 000 Euro. Das Geld kam bei einem Spargelfest mit Apothekern aus der Region zusammen. **Christel Aretz** und **Peter Nitzschke** verzichteten auf Geburtstagsgeschenke und baten stattdessen um Spenden. So konnten 1 180 Euro überwiesen werden. **Walter und Ariane Böhringer** baten ebenfalls um Spenden anlässlich einer Geburtstagsfeier. Hier kamen 6 519 Euro für den guten Zweck zusammen. Die Spenden für einen weiteren Jubilar ergaben die Summe von 3 395 Euro. Der Verein konnte im vergangenen Jahr 400 Kindern aus 28 Schulen ein warmes Mittagessen ermöglichen.

Beim Benefizkonzert der „**modern church band**“ für das Bildungs- und Betreuungsprojekt „mp13 – Die Starke Mittagspause“ des Stadtjugendausschusses kamen 4 129 Euro zusammen. Vom **Förderkreis des Stadtjugendausschusses** wurde dieser Betrag auf 8 000 Euro aufgestockt. Das Betreuungsprojekt bietet in Kinder- und Jugendtreffs ein gesundes Mittagessen an. Anschließend können die Kinder unter qualifizierter Anleitung ihre Hausaufgaben erledigen.

Die Initiatoren des ersten Rizzi Golf-Cups in Baden-Baden, das Gastronomen-Ehepaar **Martina und Peter Schreck**, konnten eine Spende in Höhe von 10 000 Euro an den Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe (FUoKK) übergeben.

Dank einer Spende des **Lions Clubs Karlsruhe Fächer**, des **Tanzsportclubs Astoria** sowie der **Stiftung Gutes tun – Stifternetzwerk der Sparkasse Karlsruhe** konnte im Sozialpädiatrischen Zentrum des Städtischen Klinikums Karlsruhe ein Therapiegerät im Wert von 11 000 Euro angeschafft werden. Der Galileo-Stehtrainer führt zu einem Muskelaufbau und hat gleichzeitig positive Auswirkungen auf das Gleichgewicht und die Wahrnehmung.

### Stadtnachrichten

#### Ferien-Rabatt

Im Naturkundemuseum am Friedrichsplatz können Besitzer von nicht übertragbaren Zeitkarten des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) ab sofort und während der gesamten Sommerferien zu ermäßigtem Preis die Landesausstellung „Bodenlos – durch die Luft und unter Wasser“ besuchen.

#### Tennisturnier

Der Tennisclub Karlsruhe West veranstaltet ab Montag bis Sonntag, 4. August, ein Tennisturnier der Leistungsklasse (LK) mit den Teilnehmerkategorien Damen, Herren und Herren 30. Info und Anmeldung unter [www.tc-karlsruhe-west.de](http://www.tc-karlsruhe-west.de) im Internet.

#### Fastnachter-Jugend

Der Festausschuss Karlsruher Fastnacht (FKF) hat eine eigenständige Jugend-FKF gegründet. Deren vorrangiges Ziel ist nun die Mitgliedschaft im Stadtjugendausschuss Karlsruhe. Zum Vorsitzenden wurde Marco Dawid gewählt, sein Stellvertreterin ist Patricia Weishaar. Schatzmeister ist Rene Fuchs, Schriftführerin Denise Maier. Die Gründungsversammlung fand im Vereinsheim der KaGe 04 Durlach statt, dem alten Rathaus von Aue.

### Trinkwassermobil geht auf Stadttour

BNN – Das Trinkwassermobil der Stadtwerke Karlsruhe geht ab Montag auf Tour in der Stadt. Erste Station in der kommenden Woche ist am Montag von 11 bis 18 Uhr das Rheinstrandbad Rappenwört. Im Bad wird Trinkwasser als Durstlöscher kostenlos an durstige Badegäste ausgeteilt, außerdem gibt es Informationen über die Qualität des Karlsruher Trinkwassers.

Die Bäder-Tour des Trinkwassermobils wird bei gutem Wetter am Dienstag vor dem Turmbergbad, dem Freibad in Durlach, sowie am Mittwoch vor dem Ruppurrer Freibad fortgesetzt. Vor dem Sonnenbad beim Karlsruher Rheinhafen soll das Trinkwassermobil am Dienstag, 6. August, anrollen.

# Exklusive Adressen in Durlach

**Betten Ritter** ALLES FÜR IHREN GESUNDEN SCHLAF

seit 1932 Betten Ritter

Pfnzstalstraße 85 | 76227 Karlsruhe-Durlach | [www.bettenritter.com](http://www.bettenritter.com)  
Tel. 0721 - 49 45 70 | Mo - Fr 9.30 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

**WIR LEBEN MODE**  
auf 1100m², individuell, persönlich, mit Zufriedenheitsgarantie

**NAGEL ü** Herrenmode in Übergrößen | **NAGEL Durlach** Damen- und Herrenmode | **COMPANIES** Fashion für junge Frauen

Pfnzstalstraße 57 · 76227 Karlsruhe · Telefon 0721 493011

**haarkultur** ...berührung der sinne

salon, spa & zweithaarspezialist  
pfnzstalstraße 56 (eingang zunftstr.)  
76227 karlsruhe-durlach  
fon 0721 . 4 18 49

www.haarkultur-karlsruhe.de  
www.zweithaar-karlsruhe.de

**meißburger**  
Präzision für Auge und Ohr

Hans Meißburger GmbH · Pfnzstalstraße 38 · 76227 Karlsruhe  
Tel. 0721 943 943 · Fax.0721 943 94 66  
rf@meissburger.de · www.meissburger.de

**Golf- und Tennismode**

**Grand Slam**

**BOGNER SPORTM MDC**  
high quality sports fashion

KA-DURLACH · BADENER STRASSE 1 / ECKE HENGSTPLATZ  
TELEFON 07 21 / 4 48 22 · Mo. - Fr. 9.30 - 13.00 und 15.00 - 18.30 UHR  
SA. 9.30 - 13.30 Uhr

**zweithaar**  
... ein neues Lebensgefühl

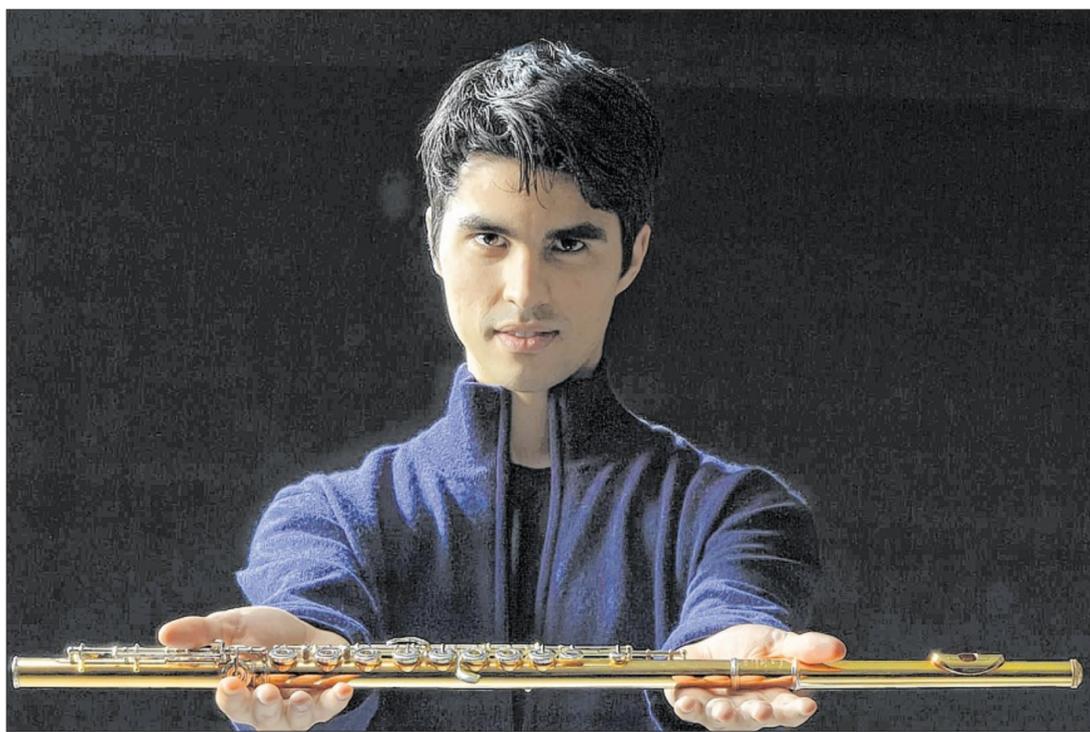
Ihr Spezialist für Perücken, Haarteile und Toupetts  
Wir bieten individuelle Lösungskonzepte bei Haarausfall und -verlust, auch durch Chemotherapie.

www.zweithaar-karlsruhe.de · www.haarkultur-karlsruhe.de  
Pfnzstalstr. 56 (Eingang Zunftstr.), im 1. OG · 76227 Karlsruhe-Durlach  
Terminvereinbarung: Mo - Sa: 0176 . 995 24 995 oder 0721 . 4 18 49

**GARANT** IMMOBILIEN UNTERNEHMENSGRUPPE seit 1989 in Durlach!

Garant Immobilien Telefon (07 21) 4 76 59-0  
Karlsruhe GmbH & Co. KG Telefax (07 21) 4 76 59-99  
Fiduciastraße 4 www.garant-immo.de  
76227 Karlsruhe-Durlach  
30 Standorte in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinl.-Pfalz

Bei uns ist der Kunde noch König



**Vitor Diniz ist Solist** beim Konzert des VHS-Orchesters am Sonntag, 28. Juli, ab 15 Uhr im Hofgebäude der Volkshochschule, Kaiserallee 12e. Zur Aufführung kommen neben Chaminades Concertino für Flöte auch Werke von Haydn, Satie, Piazzolla und Scott Joplin. Foto: Hügler

## Klanggräusche und Feuerwerk

Aramis Trio musizierte in Städtischer Galerie

Martin Emmerich, Heiner Reich und Fabian Wankmüller – die Namen dieser modernen musikalischen Musketiere, die sich den Namen Aramis Trio gegeben haben, sollte sich jeder merken, der sich für Kammermusik und Zeitgenössisches interessiert. Die drei haben sich an der hiesigen Hochschule für Musik getroffen und treten nun zum zweiten Mal mit ihrem kleinen, engagierten Festival „Klanggrenzen“ an die Öffentlichkeit. In ihren Programmen gehen sie die Künste interdisziplinär an, sie verbinden nicht nur ältere und zeitgenössische Musik, sondern, wie im Eröffnungskonzert „Farb-Töne“ in der Städtischen Galerie, sie proben auch den Brückenschlag zwischen den Kunstgattungen.

Zur Ausstellung „Sekt für alle“ kombinierten sie das Klaviertrio g-Moll op. 110 von Robert Schumann, Kaja Saariahos „Sept Papillons“ aus dem Jahr 2000, Olivier Messiaens 1932 komponiertes „Thème et Variations“ für Violine und Klavier und Péteris Vasks „Episodi e canto perpetuo“, das sich direkt auf Messiaens „Quatuor pour la fin du temps“ bezieht. Florian Steininger erläuterte in der Einführung Messiaens Fähigkeit zur Synästhesie, was bedeu-

tet, dass der Komponist beim Hören oder Lesen von Musik Farben sah. Das tun nun die allerwenigsten Menschen, dennoch ist es anregend und spannend, zeitgenössische Musik mit zeitgenössischer Kunst vor Augen zu hören. Und wenn die Musik so engagiert, lebensvoll und glühend, mit Sinn für kleinste Klangvaleurs und rhythmische und dynamische Nuancen dargeboten wird wie von den jungen Herren des Aramis Trio, dann bleiben sowieso keine Wünsche offen.

Der Cellist Heiner Reich hatte mit Saariahos „Sept Papillons“ den Abend eröffnet. Er formte die ätherischen Klänge mit großer Sorgfalt und sensiblem Sinn für winzige Modifikationen der musikalischen Parameter. Sensibilität und beherrschter Zugriff machten die Aufführung von Schumanns Klaviertrio zu einem rundum beglückenden Erlebnis. Kraftstrotzend und feinnervig überzeugten der Geiger Martin Emmerich und der Pianist Fabian Wankmüller mit „Thème et variations“ von Messiaen. Wahre Klanggräusche und rhythmisches Feuerwerk entfesselten die drei Musiker in Péteris Vasks „Episodi e canto perpetuo“ – bravo! Birgitta Schmid

## Baguette-Boden statt Parkettboden

Vergnügliches Durcheinander: „Kasper baut ein Haus“ hatte im Figurentheater marotte Premiere

„Puppenspielkunst ist nichts weiter als Schauspielkunst, nur noch etwas mehr“, so kann man es bei Hartmut Lorenz finden, dessen Stück „Kasper baut ein Haus“ jetzt im Figurentheater marotte in einer Inszenierung von Friederike Krahl Premiere feierte. Und Lorenz, wie sein Vater Felix ein bekannter Puppenspieler, hat recht. Denn was Puppenspieler Carsten Dittrich leistete, war schon Einiges: Insgesamt vier Rollen musste der Künstler zum Leben erwecken, bis zu drei davon so gut wie gleichzeitig. Aber wenn Kasper ein Haus baut, dann kann es ja auch nicht so ablaufen, wie bei jedem beliebigen anderen Men-

sch. Da ist zum Beispiel Manni (Dittrich selbst), Bauingenieur, Maurer und Universalhandwerker in einer Person, der eigentlich für einen reibungslosen Hausbau sorgen soll. Aber er hat die Rechnung ohne Kasper gemacht. Der bringt nämlich gerne etwas Unordnung in die Dinge und jede Menge Fantasie in Mannis Welt. Während Manni für Schutzbrille, Helm, Schutzhandschuhe und überhaupt Sicherheit ein Faible hat, gerät dem Kasper die Welt schon mal ganz nach seinem Eigensinn. Dann leuchten Sonne und Gras in anderen Farben und statt eines Parkettbodens gibt's einen Baguette-Boden.

Wären das nicht bereits genug Mittel für ein heiteres Stück, so hat sich in Mannis Handwerkskasten auch noch ausgerechnet der Teufel versteckt, der dem Kasper eins auswischen will. So entsteht ein intelligentes und witziges Hin-und-her zwischen dem dialektisch gewitzten Kasper und dem miesepetrigem Teufel. Der holt später noch den Tod zu Hilfe, doch der Sensenmann mag es gar nicht, wenn man ihm in seiner To-Do-Liste rumfummeln will. Ansonsten ist er aber ein netter Kerl namens Achim und lispelt ein wenig.

Mit großer Könnerschaft erweckt Dittrich die Figuren zum Leben und präsen-

tiert ein Stück mit einem oft hintergründigen Witz, der auch für Erwachsene sehenswert ist. Die liebevolle Ausstattung der Bühne und die Gestaltung der Puppen tun ihr Übriges. Wie denn Kasper am Schluss noch zu seinem Haus kommt, bzw. ob er denn überhaupt eins bekommt, und welche Seiten der Teufel noch so an sich hat, das wird hier nicht verraten. Wer es wissen möchte, dem sei dieses Stück empfohlen – es wird Sie überraschen. Jens Wehn

### ! Aufführungen

27., 28. Juli, 3., 4. August je 16 Uhr. 28. Juli auch 10 Uhr. 7., 8. August je 10 Uhr.

### „Kontraste?!“ im Musentempel

Mit dem Konzert „Kontraste?!“ wird heute Abend im Musentempel das vom Aramis Trio gestaltete Festival „Klanggrenzen“ (siehe auch Bericht oben) ausklingen. Nach einem Einführungsvortrag um 18.30 Uhr sind ab 19 Uhr Aufführungen von Werken von Franz Schubert und Gustav Mahler angesetzt. Im Zentrum des Abends steht mit Schuberts B-Dur-Klaviertrio ein Meilenstein der Kammermusik, so die Ankündigung. Lesungen aus Peter Härtlings Buch „Schubert“ setzen Schuberts Werke in Kontrast zu jenen von Mahler. BNN

### ZKM lädt heute zu Solidaritätsaktion

Zur Bekundung der Solidarität mit den demokratischen Protestbewegungen in der Türkei setzt das Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) seine Aktion „Duran Adam –

Der stehende Mann“ fort. Die Aktion besteht in einem stillen Protest, bei dem 15 Minuten lang für Menschenrechte und freie Meinungsäußerung eingestanden wird. Das ZKM lädt alle, die sich dem immer freitags angesetzten Protest anschließen wollen, ein, sich heute um 14 Uhr auf dem ZKM-Vorplatz zu versammeln. BNN

### Führung durch die Ausstellung Loth

Durch die Ausstellung „Wilhelm Loth (1920-1993) – 20 Jahre danach“ in der Galerie Knecht und Burster führt heute von 17 bis 19 Uhr der Neffe des Künstlers und Nachlassverwalter Alexander Heil. Die Ausstellung läuft noch bis zum 3. August. BNN

## Zu zweit mit Bass und Beats

Bomba Estéreo aus Kolumbien traten dezimiert beim Zeltival auf

Ein wenig Pech hatten die Fans der kolumbianischen Band Bomba Estéreo. Die konnte nämlich erst nach gut einstündiger Verzögerung ihren Auftritt beim Zeltival beginnen und das auch noch arg dezimiert, denn aufgrund von Visa-Problemen saß die halbe Band in Paris fest, so dass letztlich nur Sängerin Liliana Saumet und Bassist und Controllerbediener Simon Mejia für einen Gig bereit waren. Freilich ist es ja mittlerweile üblich, Tracks abzumischen und mit den Dreh-, Schiebe- und sonstigen Reglern für den Sound zu sorgen – optisch fiel das also weniger auf als dass trotz dem oft beschworenen Charisma der Sängerin die Bühne doch etwas groß wirkte. Aber gut, es war eine Ausnahmesituation, da gelten andere Maßstäbe. Die Formation Bomba Estéreo gibt es seit 2005. Dabei bedienen sie, wie viele andere Bands auch, die Ethno-Nummer.

Ethno heißt in diesem Fall Cumbia. Die Cumbia ist ein in Südamerika verbreiteter Paartanz im Zweiertakt kolumbianischen Ursprungs, der selbst aus einer Mischung indigener, afrikanischer und europäischer Traditionen entstand. Bei Bomba Estéreo wird dieser Cocktail

### Cumbia-Cocktail mit einer Prise Electronica

dann noch mit einer Garnitur Electronica, Hip-Hop und Techno versehen. Zugegeben, Nummern wie „Rocas“ oder „Caribbean Power“ fordern geradezu zum Tanzen heraus und die zahlreich erschienenen Zuhörer bekamen von Bomba Estéreo genau das was sie wollten: tanzbare Musik in einem dem gängigen Geschmack bedienenden

klanglichen Gewand. Juliana Saumes bringt einen flüssigen Sprechgesang mit melodischer Note, hüpfte wie ein Fleischbällchen durch die Gegend und schlägt ab und zu auf ein extra für sie bereitgestelltes Becken, während Simon Media mit tief umgehängten E-Bass am Tischchen mit den Controllern steht und seine Tracks abmischt.

Das kommt an, deswegen sind sie hier, aber irgendwie ähneln sich die Stücke doch alle sehr. Die Sounds hat man alle schon einmal gehört, und musikalisch passiert nicht viel. Besonderes darüber hinaus. Es klingt wie alles, was andere Bands mit Vorliebe für Midi-Controller produzieren – nur noch mit einem Schuss Südamerika. Jens Wehn

### ! Zeltival heute

20.30 Uhr: La Shica – Flamenco trifft Hip-Hop. Reggae und Bossa Nova.



ROCKT MORGEN DAS SUBSTAGE: Tito Larriva hat neben dem bewährten Film-Hit „After Dark“ die aktuelle Platte „Shut Up Again“ im Gepäck. Foto: pr

### Tito Larriva morgen im Substage

Wer sich wohl die Rechte am Namen „Tito“ gesichert hat? Jedenfalls muss Tito Larriva, der nach seinem Erfolgsbeitrag zum Soundtrack von „From Dusk Till Dawn“ rund 18 Jahre munter unter dem Bandnamen „Tito & Tarantula“ durch die Weltgeschichte

tourte, sich jetzt eben Tito Larriva & Tarantula nennen.

Das klingt nicht mehr so kurz und knackig, was auf die Musik wiederum nicht zutrifft. „Shut Up Again“ heißt die aktuelle Platte, die in bewährter Manier trockenen Wüstenrock auf Blues und Pop treffen lässt. Am Samstag, 27. Juli, gastiert die Band mal wieder im Substage. Support-Act sind The Hives, Beginn ist 21 Uhr. BNN

### !!! Der Tipp

Wenn eine Band sich **Stonewall Noise Orchestra** nennt, dann ist das ein Versprechen. Und das werden die fünf Schweden heute Abend in der **Alten Hackerei** auf dem Schlachthof-Gelände wohl einlösen: Schließlich geben sich die tätowierten Gesellen schon seit acht Jahren dem sogenannten „Stoner Rock“ hin, den sie mit Hardrock der 70er Jahre mischen. Ihr Gastspiel wird eröffnet von der Karlsruher Band Look Behind The Scenes. Beginn ist um 21 Uhr. BNN

Lange Zeit als „platter Vielschreiber“ denunziert, gehört die Sonate D-Dur für Violoncello und Basso continuo TWV 41 D6 aus dem „Getreuen Music Meister“ zu den wohl meist gespieltesten kammermusikalischen Werken Georg Philipp Telemanns. Dass die Sonate D-Dur nicht nur ein viel gespieltes Stück ist, sondern in ihrer melancholischen Schönheit und Konzeption den Hörern einiges zu bieten hat, das bewies Cellistin Gabriela Bradley beim Kammerkonzert im Wohnstift der Residenz Ruppurr, begleitet von Kantor Nicolaus Häfner am Klavier.

Aus der Not machte Telemann, der auf einem Riesenberg Schulden saß, eine Tugend und gründete 1739 die Zeitschrift „Der getreue Music Meister“. Geschäftstüchtig veröffentlichte

## Melancholische Schönheit

Kammerkonzert mit Cello und Klavier in Ruppurr

Telemann immer nur ein Teil eines Stückes – mit Fortsetzung im nächsten Heft. Grundsätzlich war die Instrumentierung seiner im „Music Meister“ publizierten Stücke extrem variabel, die verschiedenen Zueignungen erreichte er durch verschiedene Schlüssel und Tonarten. So gewinnt auch die Sonate D-Dur aus der Konstellation von Piano und Cello an Farbe und Tiefe.

Bradley, die kammermusikalisch und solistisch in Europa und Nordamerika konzertierte, studierte Violoncello in Bukarest bei Aurel Niculescu, ihr Auf-

baustudium absolvierte sie in Trossingen bei Gerhard Hamann und danach schloss sich ein Zusatzstudium barocke Kammermusik in Karlsruhe bei Christine Daxelhofer und Stefan Fuchs an. Bradley wirkte in zahlreichen Rundfunkproduktionen im In- und Ausland mit. Ihr Repertoire umfasst die Literatur für das vier- und das fünfsaitige Violoncello aller Epochen.

Karl Friedrich Abels Sonate G-Dur für Violoncello und Basso continuo darf als Hommage Bradleys an den letzten großen Solisten der Gamben-

Spielkunst gewertet werden. Eine kleine Perle im Programm ist Franz Schuberts Sonate für Arpeggione und Klavier opus Post D 821, dessen Allegro Moderato, Adagio und Allegretto Bradley und Häfner vorzüglich zu Gehör bringen.

Mit dem reizvollen „Andante con moto espressivo“ – einem melodisch-kontrapunktischem Studium über das Bachs Präludium Es-Dur aus dem „Wohltemperierten Klavier II“ – reihte sich der Virtuose Ignaz Moscheles, der mit seinem Idol Beethoven befreundet war, ein in die Reihe derer, die sich einen Sport daraus machten, zu Bachs Präludien eigene Melodien zu komponieren. Claude Debussys Sonate pour Violoncelle et Piano beschloss ein gelungenes Sommerkonzert. ue

## B 462 gesperrt

**Forbach (gk).** Wegen eines „Verkehrssicherungshiebs“ im Forbacher Gemeindewald muss die Bundesstraße 462 zwischen dem Ortsausgang Forbach und dem Ortsteil Raumünzach bis zur Einmündung L 83 b (Richtung Schwarzenbachbalsperre) für voraussichtlich vier Wochen voll gesperrt werden. Der Forbacher Bürgermeister Kuno Kußmann sprach von einer „Jahrhunderthiebsmaßnahme“. Trotz der Proteste aus Baiersbronn, halten Gemeinde und Forst am Termin fest. Kußmann: „Die Sperrung ist unausweichlich, die Sicherheit geht vor.“

## Crash bei Geisterfahrt

Falsch auf A 8 aufgefahren: Lebensgefährlich verletzt

**Pforzheim/Karlsruhe (BNN).** Lebensgefährlich verletzt wurde eine 37-jährige Cabriofahrerin gestern gegen 13 Uhr, als sie von der Rastanlage Pforzheim entgegen der Fahrtrichtung nach Karlsruhe auf die A 8 auffuhr. Auf der Autobahn wechselte sie auf die linke Fahrspur auf welcher sie dann von einem in Richtung Karlsruhe fahrenden Sprinter aus Emmendingen frontal erfasst wurde. In dem Sprinter befanden sich ein 44-jähriger Fahrer und dessen 52-jähriger Beifahrer.

Die Frau musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik eingeliefert werden. Die beiden Männer wurden bei dem Unfall leicht verletzt.

Es entstand ein Sachschaden von rund 35 000 Euro. Die Autobahn musste in Fahrtrichtung Karlsruhe voll gesperrt werden. Der Verkehr wurde über die Autobahnausfahrt Pforzheim-Süd ausgeleitet. Um 15 Uhr wurden die Fahrspuren in Richtung Karlsruhe wieder für den Verkehr freigegeben. Die Autos mussten abgeschleppt werden. Durch auslaufendes Öl war die Fahrbahn so verunreinigt, dass sie durch eine Spezialfirma gereinigt werden musste.

Zur Klärung der Unfallursache wurde die Kriminalpolizei Pforzheim hinzugezogen, da nach Zeugenangaben die Frau möglicherweise mit Absicht falsch auf die Autobahn auffuhr.

## Hochschule hoch im Kurs

10 000 Bewerbungen / Großes Interesse am Bachelor

**Pforzheim (BNN).** Studieren am Rande des Schwarzwald ist beliebt: „Die Hochschule Pforzheim steht bei den Studienanfängern hoch im Kurs“, stellte Martin Erhardt fest. Der Rektor der Hochschule Pforzheim freut sich über die gestiegene Zahl der Studienbewerber. Rund fünf Prozent mehr Studieninteressierte bewarben sich für das kommende Wintersemester 2013/14 an der Hochschule Pforzheim. Gestern begann die Hochschule mit dem Versand der Zulassungsbescheide für die gut 1000 Erstsemesterstudienplätze.

Das Interesse an den 29 Bachelorstudiengängen in den drei Fakultäten – Gestaltung, Technik sowie Wirtschaft und

Recht – ist ungebrochen. Mit über 1 000 Bewerbungen erfreut sich die Hochschule Pforzheim nach wie vor wachsender Beliebtheit bei den Studienanfängern. Besonders hoch im Kurs bei stehen die Studiengänge Personalmanagement sowie Mediamanagement und Werbepsychologie. Der Ansturm hatte zur Folge, dass die Zulassungsbeschränkungen stiegen.

Bereits zu Beginn des kommenden Monats werden sich die ersten Neulinge in Pforzheim einschreiben. Die Hochschule rechnet damit, dass im nächsten Wintersemester in den 29 Bachelor- und 13 Masterstudiengängen rund 6000 Studierende immatrikuliert sein werden.

## „Mittelstand wird belastet“

**Graben-Neudorf (BNN).** Beim Kreistag der Jungen Union Karlsruhe-Land wurden Reiner Krempel als Vorsitzender sowie seine Stellvertreter Christine Neumann, Fabien Knaus und Gordon Lindemann, mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt.

Thematisch stand der Kreistag im Zeichen der bevorstehenden Bundestagswahlen. In Graben-Neudorf brachte der Bundestagsabgeordnete Olav Gutting den jungen Politikinteressierten ein abwechslungsreiches Themen-Programm mit. Der Parlamentarier betonte, dass Deutschland der Wachstumsmotor Europas ist. „Die Wirtschaftsleistung ist seit 2009 um rund acht Prozent gestiegen. 1,6 Millionen Arbeitsplätze sind neu geschaffen worden und die Arbeitslosigkeit ist mit 2,9 Millionen auf den tiefsten Stand seit der Wiedervereinigung gefallen.“, so der Abgeordnete. Doch auch die Rot-Grüne-Steuerpolitik und das Vorhaben der SPD, den Steuersatz zu erhöhen, bot laut einer Pressemitteilung Diskussionsstoff.

Als Zusatzlast für Spitzenverdiener getarnt, würde eine solche Erhöhung jedoch insbesondere auch den Mittelstand betreffen. „Wir haben in Deutschland

Reiner Krempel weiter  
Kreisesvorsitzender der JU

ein lineares Steuermodell. Heben wir den Steuersatz für eine bestimmte Gruppe an, so wird die Linie steiler und jeder Steuerzahler muss tiefer in die Tasche greifen, nicht nur die Besserverdiener“, sagte Gutting weiter. Die von Rot-Grün geplante Steuerpolitik würde somit vor allem den Mittelstand und die als das Rückgrat der deutschen Wirtschaft geltenden, mittelständischen Unternehmen zunehmend stark belasten.

Reiner Krempel gab vor den Wahlen eine Rückschau auf die Tätigkeiten der Jungen Union im abgelaufenen Geschäftsjahr. Er berichtete von Veranstaltungen wie einem Infoabend zum Thema Rechtsextremismus, der Besichtigung der SEW Eurodrive oder einer Straßburgfahrt ins Europäische Parlament.

## 6 000 Euro im Preistopf

**Kreis Karlsruhe (BNN).** Zum 23. Mal schreibt der Landkreis Karlsruhe einen Preis für herausragende Aktivitäten im Natur- und Umweltschutz aus. Im Fokus des Kreisumweltschutzpreises 2014 steht der Schutz einheimischer Wildpflanzen. Denn heimische Tier- und Pflanzenarten werden durch die Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbeflächen, den Straßenbau und intensive landwirtschaftliche Nutzung zunehmend verdrängt.

Beteiligten können sich Einzelpersonen und Familien, Kindergärten, Schulen, Gruppen, Verbände, Gemeinde und Unternehmen, die aktive Maßnahmen zum Schutz und Erhalt einheimischer Pflanzenarten ergriffen haben und damit einen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz leisten. Bedingung ist, dass sich die Projekte im Landkreis Karlsruhe befinden oder Auswirkungen auf ihn haben. Der Preis ist mit insgesamt 6 000 Euro dotiert. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2014.

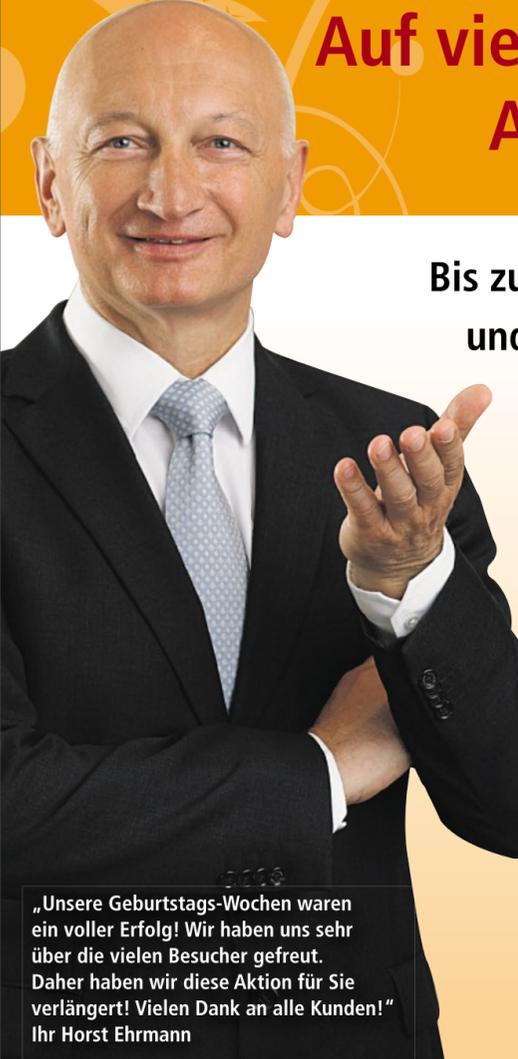
Schriftliche Bewerbungen nimmt das Landratsamt Karlsruhe, Amt für Umwelt und Arbeitsschutz, Beierthimer Allee 2, 76137 Karlsruhe, entgegen.

Weitere Infos gibt es auch auf der Homepage des Landratsamtes unter [www.landkreis-karlsruhe.de](http://www.landkreis-karlsruhe.de) über Bürgerservice, Amt 51.

—Anzeige—

# WIR SAGEN DANKE!

Auf vielfachen Wunsch unserer Kunden  
Aktion einmalig verlängert



Bis zu **35%<sup>1)</sup>** auf alle Möbel, auch auf beste Marken,  
und bis zu **60%<sup>1)</sup>** auf alle frei geplanten Küchen

WEITERHIN ZUSÄTZLICH

BEIM MÖBEL- & KÜCHENKAUF

# 20%<sup>1)</sup>

# EXTRA

„Unsere Geburtstags-Wochen waren ein voller Erfolg! Wir haben uns sehr über die vielen Besucher gefreut. Daher haben wir diese Aktion für Sie verlängert! Vielen Dank an alle Kunden!“  
Ihr Horst Ehrmann

SPAR-HIGHLIGHT

50,- €<sup>2)</sup>

PREISNACHLASS

bei einem Einkauf ab 150,- € in unserer Boutique- & Leuchtenabteilung

5,- €<sup>2)</sup> bei einem Einkauf ab 25,- €
25,- €<sup>2)</sup> bei einem Einkauf ab 75,- €

RABATT-HIGHLIGHT

10%<sup>3)</sup>

in unseren Trendhäusern

TRENDHAUS

JUNGES WOHNEN

RABATT-HIGHLIGHT

bis zu 50%<sup>4)</sup>

Rabatt auf viele Teppiche

ANGEBOT

0%<sup>5)</sup>

Küchen-Finanzierung  
36 Monate Laufzeit

keine Zinsen, keine Anzahlung & keine Gebühren

<sup>1)</sup> Nicht gültig für in unseren aktuellen Prospekten beworbene Artikel, die in unserer Ausstellung gekennzeichnet sind, und bereits reduzierte Ware sowie Artikel der Marken JOOP, ERPO, ROLF BENZ, BLACK LABEL, SPRENGER, JORI, MACHALKE, PASCHEN, MUSTERRING, TEAM 7, HÜLSTA, BACHER, RONALD SCHMITT, SPECTRAL, STRESSLESS (REILINGEN), WITNOVA und GÖHRING sowie Artikel der Marken HÜLSTA NOW, MUSTERRING SET ONE und MOLL aus unserem Trendhaus. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen! Nur gültig für Neuaufträge bis 03.08.2013. Aktion nicht gültig in unserer Boutique-, Leuchten- und Teppichabteilung sowie im Trendhaus. <sup>2)</sup> Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Ausgenommen Werbeware sowie die in unserer Ausstellung gekennzeichnete und reduzierte Ware. Nur gültig für Neuaufträge bis 03.08.2013. <sup>3)</sup> Außer in aktuellen Prospekten beworbene Artikel, die in unserer Ausstellung gekennzeichnet sind. Ausgenommen SET ONE, HÜLSTA NOW, MOLL und CS SCHMAL. Nur gültig für Neuaufträge bis 03.08.2013. Aktion nicht gültig in unserer Boutique-, Leuchten- und Teppichabteilung. <sup>4)</sup> Solange der Vorrat reicht. Nur gültig für Neuaufträge bis 03.08.2013. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. <sup>5)</sup> Finanzierung über unsere Hausbank: Santander Consumer Bank, Consumer Financial Services, Postfach 101744, 41017 Mönchengladbach. Ab 500 EUR – Bonität vorausgesetzt. Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Effektiver Jahreszins und gebundener Sollzins entsprechen 0,0%. Nur gültig für Neuaufträge bis 03.08.2013.

# EHRMANN

DIE SCHÖNSTEN EINRICHTUNGSHÄUSER

# Gilb

**Landau in der Pfalz**  
Ehrmann Wohn- und Einrichtungs-GmbH  
Lotschstraße 9, 76829 Landau  
Tel. 0 63 41/977-0  
[www.ehrmann-landau.de](http://www.ehrmann-landau.de)

**Herxheim in der Pfalz**  
Möbel Gilb GmbH & Co. KG  
St.-Christophorus-Straße 4-6, 76863 Herxheim  
Tel. 0 72 76/980-0  
[www.gilb.de](http://www.gilb.de)

**Reilingen bei Hockenheim**  
Ehrmann Wohn- und Einrichtungs-GmbH  
Hauptstraße 201, 68799 Reilingen  
Tel. 0 62 05/94 02-0  
[www.ehrmann-reilingen.de](http://www.ehrmann-reilingen.de)

**EHRMANN**  
Reilingen

**EHRMANN**  
Landau

**GILB**  
Herxheim

# Grünes Licht für Bahnsteigverlängerung

## Bruchsaler Gemeinderat billigt Kostenübernahme im zweiten Anlauf / Bedenken bleiben

Von unserem Redaktionsmitglied Daniel Streib

**Bruchsal.** Der Bahnhofshaltepunkt Gewerbliches Bildungszentrum (GBZ) Bruchsal kann nach dem Willen der Bahn ausgebaut werden. In seiner jüngsten Sitzung gab der Bruchsaler Gemeinderat mehrheitlich seine Zustimmung für eine Kostenübernahme von rund 250 000 Euro.

Damit endet ein langes Ringen um Sinn und Unsinn der Maßnahme, die einen Ausbau der Bahnsteige für längere Züge vorsieht. Im Juli 2012 hatte der Bruchsaler Gemeinderat die Verlängerung für den Haltepunkt Untergrombach zwar gebilligt, aber mit Stimmen

### Alternative wäre teurer Busverkehr

von CDU, Freien Wählern und FDP die Erweiterung am Haltepunkt GBZ abgelehnt. Die teure Maßnahme sei angesichts eines relevanten Zughaltes pro Schultag nicht angemessen, so die Haltung. Es folgten ausführliche Debatten mit dem Landratsamt und Vertretern der Bahn, welche die Bruchsaler Bedenken allerdings nicht zerstreuen konnten.

Hintergrund der Debatte war, dass die Bahnsteigverlängerung nur für ganz wenige Halte der Linie S 3 im Schülerverkehr erforderlich ist, wenn die roten Züge als so genannte Dreiertraktion unterwegs sind. Die Alternative zur Bahnsteigverlängerung wäre gegebenenfalls



DIE ROTEN ZÜGE der Linie S 3 werden absehbar auch als Dreiertraktion am Haltepunkt Gewerbliches Bildungszentrum Bruchsal halten. Die Stadt beteiligt sich nun an den Kosten der erforderlichen Bahnsteigverlängerung. Das Archivbild zeigt die Station Ubstadt. Foto: Aläbisso

ein Busverkehr gewesen, der als teurer für die Stadt Bruchsal dargestellt wurde als die Beteiligung an der Baumaßnahme am Haltepunkt GBZ.

Oberbürgermeister Cornelia Petzold-Schick wies deutlich darauf hin, dass im Falle eines Nicht-Ausbaus jährliche Zu-

satzkosten von 100 000 Euro für die Schülerbeförderung per Bus entstünden. Die Bahnsteigverlängerung würde sich demnach innerhalb weniger Jahre amortisieren. Bei den Kritikern der Maßnahme wurde diese Rechnung jedoch bestritten.

Trotz der anhaltenden Bedenken erbrachte die zweite Abstimmung innerhalb rund eines Jahres zum Haltestellenausbau nun eine klare Mehrheit für die Bahnsteigverlängerung mit 18 Ja-Stimmen, elf Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen.

# Kurz die Lok ausgeliehen

**Karlsruhe/Achern** (BNN). Hilfe unter Kollegen kann auch einmal das Ausleihen einer Dampflok bedeuten. Nach dem Fristablauf von der Dampflok 20 des Achertäler Eisenbahnvereins hilft die „58311“ der Ulmer Eisenbahnfreunde, Sektion Ettlingen, am kommenden Sonntag, 28. Juli, ihrer kleinen Schwester „Achartalbahn“ aus, sind doch beide in Karlsruhe bei der Maschinenbaugesellschaft gebaut worden.

Zudem haben beide Vereine momentan die gleichen Probleme mit Werkstatt und Unterstellmöglichkeiten der historischen Fahrzeuge, weshalb es nahe lag, den Kollegen gerne zu helfen.

Gefahren wird der normale Achertal-Dampfzugplan. Die Überführungsfahrten ab Karlsruhe können Fahrgäste nutzen, ohne Aussteigen nach Ottenhöfen zu gelangen. Gerade für Wanderer oder Radfahrer bietet sich der Fahrplan an. Die Fahrradmitnahme ist im Dampfzug kostenlos. Die Fahrt beginnt um 7.30 Uhr im Karlsruher Hauptbahnhof. Von dort geht es nach Achern, von dort aus der reguläre Fahrplan der Achertalbahn gilt. Info auf: www.uef-dampf.de

# Pfiffe im Gemeinderat

**Wimsheim** (myc). Dass die Firma C. Hafner derzeit mehr scheidet als nur Edelmetall, zumindest darüber war man sich bei der Gemeinderatssitzung in Wimsheim einig. Heftig diskutiert wurde hingegen die Frage, ob das Plangebiet „Breitloh-West II“ überhaupt geeignet sei für die Ansiedlung der Scheideanstalt C. Hafner aus Pforzheim. Trotz Kritik aus den eigenen Reihen stimmt der Gemeinderat mehrheitlich dem Verkauf des Gebietes zu. Auf 328 Seiten „Abwägungstabelle“ habe man im Gemeinderat die Bedenken der Bürger (die BNN berichteten) ernst genommen und viele Punkte durch Gutachter nochmals überprüfen lassen, betonte Stadtplanerin Christine König. In der Stadtplanung stelle man den Bebauungsplan wie die Ergebnisse der Gutachter „sehr transparent dar“. Dass sich über Transparenz streiten lässt, zeigten lautstarke Pfiffe, Zwischenrufe und sogar Handgreiflichkeiten in den Reihen der Wimsheimer Bürger: Man habe deren Fragen „nur oberflächlich“ beantwortet.

# Festnahme mit Spezialkräften

**Hagenbach** (BNN). Zum Einsatz von Spezialkräften der Polizei kam es am Mittwochabend im südpfälzischen Hagenbach. Nachdem sich ein 32-Jähriger laut Pressemitteilung von Mitarbeitern der Verbandsgemeinde ungerecht behandelt gefühlt hatte, äußerte er gegenüber seiner Mutter Drohungen und dass er eine Gewalttat plane. Dies meldete die Mutter der Po-

lizei und informierte darüber, dass der 32-Jährige über Schusswaffen und Sprengstoff verfügen soll. Da sich der Mann im Dachgeschoss einschloss, wurde durch die Polizei Wörth das Grundstück abgesperrt.

Über das Landeskriminalamt wurden Sondereinsatzkräfte angefordert. Während der Kontaktaufnahme ergab sich eine günstige Gelegenheit, bei der der Mann überwältigt und festgenommen werden konnte. Er wurde in das Pflazklinikum gebracht. Bei einer Durchsuchung des Zimmers wurden drei Schusswaffen gefunden.

# Aufzüge für die Bahnsteige

**Bretten** (tz). Jetzt wird es konkret: Der Brettener Bahnhof soll tatsächlich Aufzüge bekommen, sprich behindertengerecht ausgebaut werden. 3 900 Fahrgäste passieren jeden Tag den Bahnhof, sie fahren weg, kommen an oder steigen dort um. Um ans Gleis zu kommen, muss man oft Treppen steigen, was insbesondere für Behinderte teils unmöglich ist, aber auch

für Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit viel Gepäck ziemlich schwierig ist.

Alle drei Bahnsteige sollen mit Aufzügen ausgestattet werden, am Gleis 1 soll es zusätzlich eine Rampe geben. Dass das machbar ist für einen Betrag, der zwischen 3 und 4,7 Millionen Euro liegt, hat eine Studie der Bahn aufgezeigt.

Einziger Haken aus Brettener Sicht: Die Bahn erwartet, dass sich die Stadt am Ausbau finanziell beteiligt. Der Brettener Gemeinderat hat das jetzt einstimmig bewilligt.

## Sonne mit Unterbrechungen mit Temperaturen von 16 bis 36 Grad

### Vorhersage: Regionalwetter

Heute verdecken gelegentlich Wolken die Sonne. Dabei belaufen sich die Werte in der Früh auf 19 bis 16 Grad, im Tagesverlauf werden dann 30 bis 36 Grad erreicht. Der Wind weht nur leicht aus Süd. In der Nacht sind die Werte bei 21 bis 17 Grad anzutreffen. Dazu funkeln die Sterne, und Wolken sucht man vergeblich. Morgen herrscht bei blauem Himmel ungetrübter Sonnenschein. Dabei werden bis 37 Grad erreicht.

SA 05:52 Uhr MA 22:47 Uhr  
SU 21:14 Uhr MU 10:38 Uhr



### Biowetter

Hoher Blutdruck	keine
Kopfschmerzen	mäßig
Migräne	mäßig
Schlafstörungen	mäßig
Reaktionszeit	mäßig
Konzentration	mäßig
Rheumaschmerzen	keine

### Pollenflugvorhersage

Brennnessel	stark
Gänsefuß	stark
Spitzwegerich	stark
Gräser	mäßig
Sauerampfer	mäßig

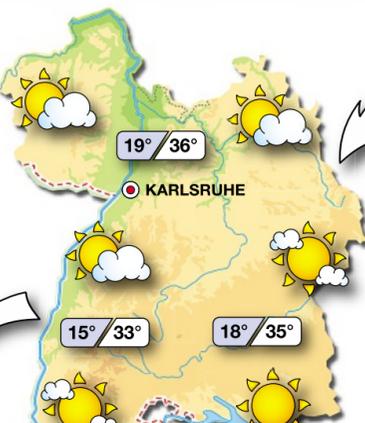
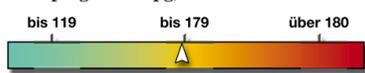
### Belastung für den Körper

keine	keine
mäßig	mäßig
keine	keine

### Deutschlandwetter

Heute scheint die Sonne, doch teilweise bringen Quellwolken Schauer oder Gewitter. Die Höchsttemperaturen betragen 28 bis 36 Grad, die Tiefstwerte der kommenden Nacht 23 bis 16 Grad. Der Wind weht nur schwach aus Südwest.

### Ozonprognose in µg/m³



### Das Wetter am ...

Sa	So	Mo	Di	Mi
☀️	☀️	☁️	☀️	☀️
21° / 37°	21° / 38°	18° / 21°	15° / 24°	15° / 28°

Wetter gestern		Karlsruhe*	Feldberg
Wetterzustand*	Gewitter	wolkig	
Tageshöchstwert**	28,7°C	18,4°C	
Nachtstiefstwert**	16,7°C	14,5°C	
24h-Niederschlag**	3,0 l/m²	3,0 l/m²	

Wetter vorgestern		Karlsruhe**	Feldberg
Wetterzustand**	Regen	Regen	
24h Höchstwert	26,4°C	16,5°C	
24h Tiefstwert	18,1°C	12,1°C	
Luftfeuchtigkeit**	91%	95%	
max. Wind	36 km/h	43 km/h	
Luftdruck**	1016 hPa		

\* Karlsruhe-Rheinettenen \*\* um 15 Uhr \*\*\* bis 15 Uhr  
\*\* 20 Uhr vorgestern bis 8 Uhr gestern  
\*\*\* 8 Uhr vorgestern bis 8 Uhr gestern

### Rheinwasserstand

Konstanz (Bodensee)	395 (-1)
Rheinfelden	211 (-5)
Karlsruhe-Maxau	493 (-2)
Mannheim	287 (+18)
Worms	193 (+19)
Mainz	270 (-2)
Bingen	177 (-2)
Kaub	183 (-1)

### Wassertemperaturen

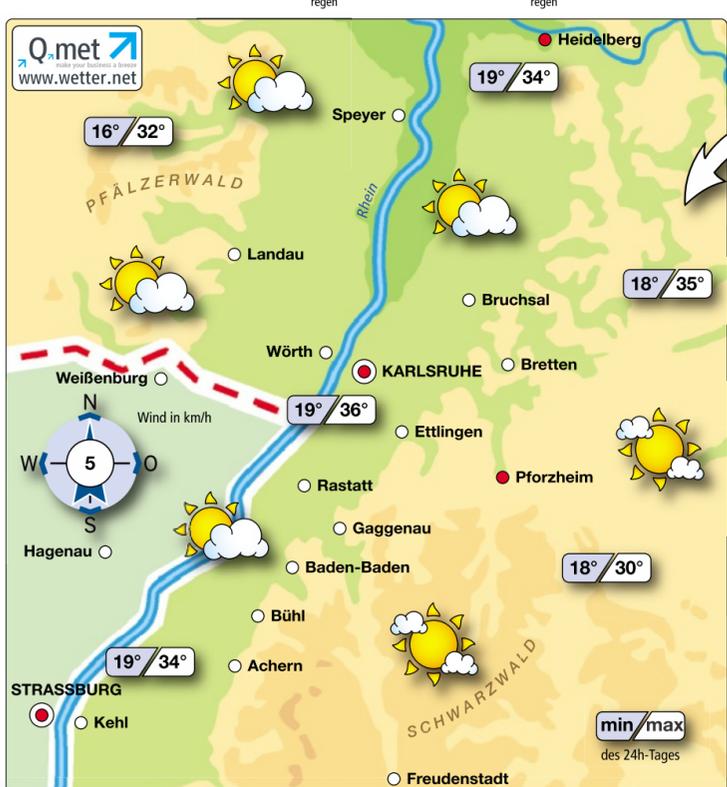
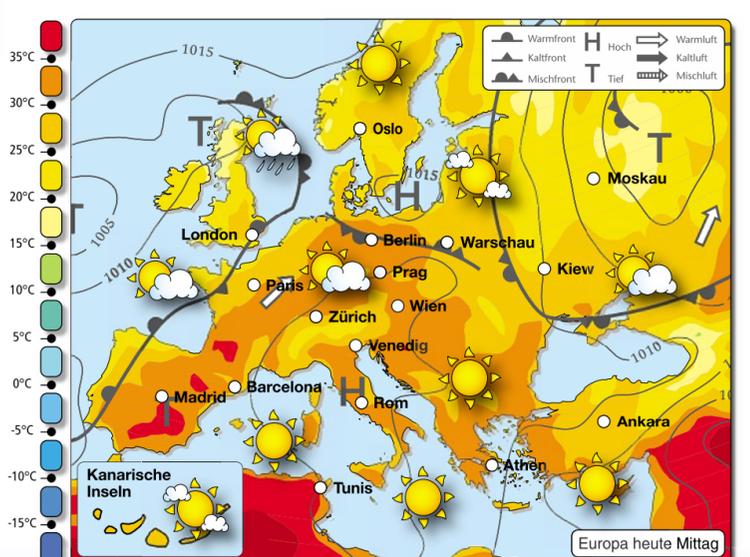
Bodensee	20°C bis 23°C
Nordsee	18°C bis 24°C
Ostsee	18°C bis 25°C
westl. Mittelmeer	20°C bis 26°C
östl. Mittelmeer	26°C bis 29°C
Adria	24°C bis 29°C
Ägäis	24°C bis 28°C
Balearen	25°C bis 28°C
Kanaren	22°C bis 24°C

### Reisewetter

Amsterdam	Regenschauer	25°C
Athen	sonnig	33°C
Istanbul	sonnig	27°C
Kopenhagen	heiter	23°C
London	wolkig	27°C
Madrid	sonnig	34°C
Palma de M.	sonnig	35°C
Paris	Gewitter	32°C
Rom	sonnig	33°C
Stockholm	Gewitter	28°C

### Großwetterlage

Vom Mittelmeer bis ins zentrale Europa herrscht größtenteils sonnenreiches Hochdruckwetter. Dieses wird von Tief Zaki im Westen und Tief Xander im Osten des Kontinents eingerahmt. Damit sind stellenweise schwere Gewitterschauer verbunden.



Das Erste	
5.00	Exklusiv im Ersten: Verkaufte Kinderseelen (Wh.)
5.30	ZDF-Morgenmagazin
9.05	Rote Rosen (Wh.)
9.55	Sturm der Liebe (Wh.)
10.45	Brisant (Wh.)
11.05	ARD-Buffer
U.a.: Guten Appetit: Flora Hohmann bereitet Heidelbeer-Mandel-Tarte zu / Ratgeber Fitness: Aqua Zumba / Hallo Buffet: Aqua-Fitness / Landgasthöfe – Highlights: Ausflusstipps in Hessen und Baden-Württemberg / Wetter / Ratgeber Reise: Portugals Nordwesten / Ratgeber Ernährung: Blätterteig im Test	
12.00	Tagesschau
12.15	ARD-Buffer
Leben & genießen. Ratgeber Ernährung: Regionalküche / Hallo Buffet: Aqua-Fitness / Ratgeber Fitness: Aqua-Jogging im Tiefwasser / Ratgeber Fitness: Aqua Bouncing / Gute Idee mit Stefan Göttle: Floraler Würfel im Zitronenbett. Zu Gast: Dr. Daniela De Toia (Sportwissenschaftlerin)	
13.00	ZDF-Mittagsmagazin
Mit heute-Nachrichten	
14.00	Tagesschau
14.10	Rote Rosen
Telenovela	
15.00	Tagesschau
15.10	Sturm der Liebe
Telenovela	
16.00	Tagesschau
16.10	Panda, Gorilla & Co.
Geschichten aus dem Zoo Berlin und dem Tierpark Berlin	
17.00	Tagesschau
17.15	Brisant
Boulevardmagazin	
18.00	Verbotene Liebe
Unterhaltungsserie	
18.50	Vier Frauen und ein Todesfall
Feierabend. Krimiserie	
20.00	Tagesschau
20.15	Im Fluss des Lebens
Drama D 2011. Mit Ruth Maria Kubitschek, Charles Brauer, Katerina Jacob	
21.45	Tagesthemen
22.00	Tatort
Kriminalfilm A 2009. Mit Harald Krassnitzer, Michael Menzel, Dorka Gryllus	
23.30	Irene Huss, Kripo Göteborg – Tödliches Netz
Kriminalfilm S/D 2011. Mit Angela Kovács, Lars Brandeby, Reuben Sallmander	
0.55	Nachtmagazin
1.15	Mord im Spiegel

ZDF	
5.00	hallo deutschland (Wh.)
5.30	ZDF-Morgenmagazin
9.05	Volle Kanne – Service täglich
Schwerpunkt: 60er-Jahre-Tag / Einfach lecker: Kulinarische Köstlichkeiten aus den 60er-Jahren – Kochen mit Armin Roßmeier / Reise: Urlaub in den 60ern / Wohnen & Design: Wohnen in den 60ern / Zeitsprung: Mick Jagger wird 70. Zu Gast: Maren Kroymann (Schauspieler), Achim Reichel (Musiker)	
10.30	Notruf Hafenkante
Knock out. Actionserie	
11.15	SOKO Köln
Entführt. Krimiserie	
12.00	heute
12.10	drehscheibe Deutschland
13.00	ZDF-Mittagsmagazin
Mit heute-Nachrichten	
14.00	heute – in Deutschland
14.15	Die Küchenschlacht
Alfons Schuhbeck sucht den Spitzenkoch	
15.05	Topfgeldjäger
Das Duell am Herd mit Stefan Henßler	
16.00	heute – in Europa
16.10	SOKO Kitzbühel
Killerbienen. Krimiserie	
17.00	heute
17.10	hallo deutschland
17.45	Leute heute
18.05	SOKO Wien
Tiersch tödlich. Krimiserie	
19.00	heute
19.25	Der Landarzt
Stimme des Herzens Arztserie	
20.15	Ein Fall für zwei
Die Senkrechtstarter. Krimiserie. Lessing verteidigt „pro Bono“ den indischen Werkstudenten Amal Chopra, der unter Verdacht steht, seine Exfreundin und Kollegin Julia aus Wut über die Trennung erschlagen zu haben.	
21.15	Flemming
Die alte Kommissarin	
22.00	heute-journal
22.30	Nicht nachmachen!
23.00	aspekte
Alte Rocker – taufisch! / „So wirst du stinkreich im boomenden Asien“ / Meeses Hitlergruß-Prozess / Ruhm ohne Reichtum: Frank Zappas Schlagzeuger	
23.30	Inspector Lynley – Und vergib uns unsere Schuld
Kriminalfilm GB 2005 Mit Nathaniel Parker, Sharon Small	
1.00	heute nacht
1.15	Verdict Revised

SWR	
5.20	Brisant
5.45	Wer küsst schon einen Le-guano?
Jugendfilm D 2004	
7.15	Dienstag ein Held sein
7.45	ARD-Buffer
8.20	ARD-Buffer
9.45	SWR Landesschau Rheinland-Pfalz (Wh.)
10.25	SWR Landesschau BW (Wh.)
11.25	Brisant (Wh.)
11.50	Papageien, Palmen & Co.
12.40	Sturm der Liebe
13.30	Gefühle im Sturm
Liebesdrama D 2002	
15.00	Notruf Hafenkante
15.30	Eisenbahn-Romantik
16.05	Kaffee oder Tee
17.05	Kaffee oder Tee
18.00	SWR Landesschau aktuell
18.15	Goodbye Ländle
18.45	SWR Landesschau BW
19.45	SWR Landesschau aktuell
20.00	Tagesschau
20.15	Tour de Ländle
Die Show zum Start. Mitwirkende: DJ Ötzi, Simone und Charly Brunner, Jan Smith & Band, Mara Kayser, Vox-Club. Gäste: Flying Bike Boys, Lutz Eichhorn (Einradweltmeister). Live aus Weinheim an der Bergstraße	
21.45	SWR Landesschau aktuell
22.00	Nachtcafé
Gäste bei Wieland Backes. Was ist schön? Zu Gast: Sara Nuru (Topmodel)	
23.30	Bauch weg! – Expedition in eine Problemzone
0.15	Zeitbombe Zucker
1.00	Nachtcafé

Sat.1	
5.30	Frühstücksfernsehen
10.00	Schicksale – und plötzlich ist alles anders
11.00	Richterin Barbara Salesch
12.00	Richter Alexander Hold
13.00	Richter Alexander Hold
14.00	Familien-Fälle
15.00	Familien-Fälle
16.00	Familien-Fälle
17.00	Mein dunkles Geheimnis
17.30	Schicksale – und plötzlich ist alles anders
18.00	NAT.1
19.55	SAT.1 Nachrichten
20.15	Deutschland gegen Holland – Die Revanche
1974 gewann Deutschland die Fußball-WM gegen Holland. Jetzt gibt es die große Revanche: Heute kämpfen sechs deutsche Promis in jeweils länderbezogene Spielen gegen sechs holländische Persönlichkeiten.	
23.15	Knallerfrauen
23.40	Sechserpack
Helden des Alltags. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg	
0.15	Sechserpack
Klugscheißer & Wichtigtuer. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg	
0.40	Die dreisten drei – Die Comedy WG
Mit Markus Majowski, Mirja Boes, Ralf Schmitz	
1.15	Die dreisten drei – Die Comedy WG

ProSieben	
5.00	What's up, Dad? (Wh.)
5.20	Malcolm mittendrin (Wh.)
7.00	What's up, Dad?
7.50	Scrubs (Wh.)
8.40	Two and a Half Men (Wh.)
9.35	The Big Bang Theory (Wh.)
10.55	How I Met Your Mother (Wh.)
12.20	Scrubs – Die Anfänger
13.15	Two and a Half Men
14.10	The Big Bang Theory Ich bin nicht deine Mutter
15.35	How I Met Your Mother
Das dunkle Geheimnis / No-retta / Die Kürbis-Schlampe kehrt zurück. Sitcom	
17.00	taff Hilfe, die Deutschen kommen
18.00	Newstime
18.10	Die Simpsons
Der Sicherheitsalamander / Marge und der Frauen-Club	
19.05	Galileo / Galileo Guide“: Bade-Spaß
20.15	Ghost Rider
Fantasyfilm USA 2007. Mit Nicolas Cage, Eva Mendes, Wes Bentley. Um seine verkaufte Seele zurück zu bekommen, muss der Motorrad-Stuntman Johnny einen Feind des Teufels besiegen. Mit übermenschlichen Kräften ausgestattet, zieht er als Ghost Rider in den Kampf.	
22.30	Supernatural
Familienangelegenheiten / Alle Hunde kommen in den Himmel / Kleine grüne Männchen. Mysteryserie	
1.10	Blockbuster TV – Making of: Wolverine: Weg des Kriegers

Kabel 1	
6.55	Abenteuer Alltag – so leben wir Deutschen
XXL für die ganz Harten	
7.30	Abenteuer Alltag – so leben wir Deutschen
Bier her!	
8.00	Unsere kleine Farm
Der Großvater. Familiensaga	
8.55	Ein Engel auf Erden
Frierendes Herz	
10.00	Charmed (Wh.)
11.00	Ghost Whisperer (Wh.)
11.55	Cold Case (Wh.)
12.50	Castle (Wh.)
13.45	Charmed – Zaubrerhafte Hexen
Beiß mich. Fantasyserie	
14.45	Ghost Whisperer – Stimmen aus dem Jenseits
Haus der Schuld. Mysteryserie	
15.40	Cold Case
Letzte Meldung. Krimiserie	
16.40	kabel eins news
16.50	Castle
Aus Liebe zur Umwelt Krimiserie	
17.45	Abenteuer Leben – täglich neu entdecken
Fünf Wege zum perfekten Grillfleisch	
18.55	Achtung Kontrolle – Einsatz für die Ordnungshüter
20.15	Unforgettable
Alle unsere Sachen Krimiserie	
21.10	Body of Proof
Die Kunst des Verschwindens. Krimiserie	
22.10	Cold Case
Zwischen den Zeilen / Dragon Boys. Krimiserie	
0.05	Unforgettable (Wh.)

RTL	
5.35	Explosiv – Das Magazin (Wh.)
6.00	Punkt 6
7.30	Alles was zählt (Wh.)
8.00	Unter uns (Wh.)
8.30	Gute Zeiten, schlechte Zeiten (Wh.)
9.00	Punkt 9
9.30	Familien im Brennpunkt
10.30	Familien im Brennpunkt
11.30	Unsere erste gemeinsame Wohnung
12.00	Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal
14.00	Die Trovatos – Detektive decken auf
15.00	Verdachtsfälle
16.00	Familien im Brennpunkt
17.00	Betrugsfälle
17.30	Unter uns
Unterhaltungsserie	
18.00	Explosiv – Das Magazin
18.30	Exklusiv – Das Star-Magazin
18.45	RTL Aktuell
19.05	Alles was zählt
Unterhaltungsserie	
19.40	Gute Zeiten, schlechte Zeiten
Unterhaltungsserie	
20.15	Familien Duell Prominenten-Special
21.15	Cash Crash – VIP Edition
„Schlager“ vs. „Pop“. Kandidaten: Jürgen Milski, Guido Horn, Jürgen Drews, Daniele Negroni, DJ Bobo, Joeline Drews	
23.15	Upps! Die Superpannenshow
0.00	RTL Nachtjournal
0.30	Cindy aus Marzahn & Die jungen Wilden

3sat	
9.50	KlasseSegelAbenteuer
10.15	Am Eisstrom des Großglockner
11.00	Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele 2013. Live
13.00	ZIB
13.20	Auf und davon
14.05	Götter und magische Steine
14.45	Traumziel Australien unterwegs – Kalifornien
15.15	Große Freiheit Nr. 7
16.00	Milieustudie D 1944
17.45	ZDF-History
18.30	Generation Gold
19.00	heute
19.20	Kulturzeit kompakt
19.40	Geheimnisvolles Okzitanien
20.00	Tagesschau
20.15	Die perfekte Matratze
21.00	makro: Nähen bis zum Umfallen?
Mit deutschen Prüfern in Asien unterwegs	
21.30	auslandsjournal extra
ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt	
22.10	ZIB 2
22.35	Brotherhood – Wenn Brüder aufeinander schießen
Antikriegsfilm COR 2004. Mit Jang Dong-gun	
0.55	10 vor 10

arte	
10.35	Die Königsetappen der Tour de France (Wh.)
11.00	Belle France (Wh.)
12.00	Weinprobe (Wh.)
12.30	ARTE Journal
12.45	Verschollene Filmschätze (Wh.)
13.10	360° – Geo Reportage
14.05	Die schönen Wilden (Wh.)
Komödie F/1 1975	
15.50	Testament eines Tigers (Wh.)
16.35	X:enius (Wh.)
17.00	Verschollene Filmschätze
17.30	Dinosaurier – Spurensuche in der Urzeit (Wh.)
18.25	Leben über den Wolken
19.10	ARTE Journal
19.30	Naturparadiese in Lateinamerika
20.15	Kalte Rache
Melodram F/FIN 2010. Mit Thierry Frémont, Laurent Terzieff, Hélène Suzareat	
21.35	Klimawechsel
Nichts geht mehr / Neue Wege / Schmetterlinge	
23.50	Kurzschluss – Das Magazin
U.a.: Porträt: Emmanuel Chaumet / Zoom: Marie-Elsa Squaldo über ihren Film „On the Beach“	
0.45	Augen zu
Drama D 2011. Mit Paul Cybulska, Runa Greiner	



**Auf in den Urlaub,** dürfte in diesen Tagen bei so manchem die Devise sein. Aber auch wenn man so viel wie möglich dabei haben will, sollte man beim Packen gewisse Regeln beachten. Auch in Beispielen, die mit dem Nachsatz „Nicht nachmachen!“ (ZDF, 22.30 Uhr) versehen werden. Foto: ZDF

KIKA	
15.25	Das Surfcamp
15.50	H2O – Plötzlich Meerjungfrau
16.20	Stoked
17.05	High 5 – Auf Siegestour – Fünf Basketballer träumen vom Pokal
17.50	Der kleine Nick
18.15	Der Regenbogensch Franklyn – Eine Schildkröte erobert die Welt
18.50	Unser Sandmännchen
19.00	Der kleine Prinz
19.30	Es war (k)einmal im Märchenland
Zeichentrickfilm USA/D 2007	

N24	
16.10	Wir sind die Aliens
Dokumentarfilm GB 2006	
17.10	Unendliche Weiten
18.15	Börse am Abend
18.30	N24 Cassini
19.10	Einsatz im Revier
20.10	Mikrokosmos Mensch – Was in uns lebt
21.10	Die Reise ins Innere der Zelle
22.15	Vom Einzeller zum Genie – Der Ursprung des Menschen
23.15	Olympia – Der Beginn der Spiele
0.10	Die 24 Stunden von Le Mans – Der Tod fährt mit

Eurosport	
12.45	Schwimmen (Wh.)
13.15	Schwimmen (Wh.)
14.00	Schwimmen WM. Wasserspringen: 3-m-Brett Damen, Halbfinale. Live
15.30	Fußball U19-EM. 3. Spieltag, Gruppe B. Live
17.30	Schwimmen
WM. Wasserspringen: 3-m-Brett Herren, Finale. Live	
18.45	Fußball (Wh.)
19.45	Fußball U19-EM. 3. Spieltag, Gruppe A. Live
22.00	Fußball
23.00	Rallye
23.30	Kraftsport
0.00	Kraftsport

Sport 1	
12.00	Poker
13.00	Motocross
14.00	Formel 1 Großer Preis von Ungarn. Live
15.35	Storage Wars (Wh.)
16.30	Triathlon
17.00	Triathlon
18.00	Die PS Profis (Wh.)
18.30	Sport1 News
19.15	Formel 1
20.15	Darts World Matchplay. Viertelfinals. Live
22.15	Hattrick
23.30	Sport1 News
23.54	Die Rene Schwuchow Show – 6 vor 12 (Wh.)
0.45	Teleshopping (Wh.)

RTL 2	
11.05	Family Stories
12.00	Köln 50667 (Wh.)
13.00	Berlin – Tag & Nacht (Wh.)
14.00	Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller
15.00	Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller
16.00	Privatdetektive im Einsatz
17.00	X-Diaries – love, sun & fun
18.00	Köln 50667
19.00	Berlin – Tag & Nacht
20.00	RTL II News
20.15	Zurück in die Zukunft 3
Sciencefictionfilm USA 1990. Mit Michael J. Fox	
22.35	Lord Of War – Händler des Todes
Drama USA 2005. Mit Nicolas Cage, Ethan Hawke, Bridget Moynahan	
1.00	Perfect World
Kriminalfilm USA 1993	

VOX	
5.40	Mieten, kaufen, wohnen
6.45	Mieterzoff
7.40	Unter Beobachtung
Liebe mit Garantie	
8.45	Verklag mich doch!
9.45	Hilf mir doch!
10.55	4 Hochzeiten und eine Traumreise
12.00	Shopping Queen (Wh.)
13.00	Verklag mich doch!
Der Spendenvater	
14.00	Hilf mir doch!
Der Putzteufel	
15.00	Shopping Queen
Motto in Leipzig: „Jeans Queen – finde deinen perfekten Denimlook!“	
16.00	4 Hochzeiten und eine Traumreise
Tag 5: Finale	
17.00	Mieten, kaufen, wohnen
18.00	Mieten, kaufen, wohnen
19.00	Das perfekte Dinner
Doku-Soap	
20.00	Prominent! Magazin
20.15	Law & Order: Special Victims Unit
Folterkammer / Deckname „Star“. Krimiserie	
22.10	Criminal Intent – Verbrechen im Visier
Mörderische Intrige	
23.05	Revenge (Wh.)
0.55	vox nachrichten

Vorab gesehen

## Knallharte Abrechnung

„Kalte Rache“ (arte, 20.15 Uhr): 2009 wurde der ehemalige französische Innenminister Pasqua wegen dubioser Waffengeschäfte mit Angola zu einem Jahr Haft verurteilt, insgesamt 40 Politiker waren mitangeklagt. Die finnische Regisseurin Saara Saarela musste für ihren Film also nur die Nachrichten verfolgen, und schon war das Gerüst für einen packenden Polit-Thriller fertig. Unterstützung erhielt sie von dem französischen Rechtsanwalt und Journalisten Gilles Perrault. Die Wut über das kriminelle Verhalten unseriöser Politiker und den unterwürfigen Polizeiparagrafen knallt fast auf jeder Szene heraus.

Einsamer Held war der unbeugsame Kommissar Masselet (Thierry Frémont). Er sollte den Mord an der vermögenden alten Dame Maryvonne Levasseur aufklären, im Zweiten Weltkrieg Mitglied der Resistance. Als sie gefasst wurde, verriet sie ihre Freunde. Dass ihr diese Tragödie viele Jahrzehnte später das Leben gekostet haben sollte, bezweifelt Masselet. Tatsächlich wurde diese falsche Fährte auch absichtlich gelegt. Allen Warnungen zum Trotz recherchierte Masselet weiter und bezahlte mit seinem Leben dafür. Saarela geht keine Kompromisse ein. Eine knallharte Abrechnung, hervorragend gespielt. bawa

# POLSTER OTTEN

Das umfangreiche Programm umfasst neben diversen Ecklösungen zusätzliche Elemente wie Ottomanen und offene Abschlusspolster sowie Bettfunktionen und Stauräume.

MÖBEL MIT  
KLASSE  
AUS  
DEUTSCHLAND



Aktionspreis  
**999,-**  
LIEFERPREIS

Große  
Eckkombination,  
preisgleich mit  
verschiedenen  
Armlehnen lieferbar.



**MALSCH**  
Industriegebiet  
Siemensstr. 32,  
an der A5  
Nähe Brillux

**BRUCHSAL**  
Industriegebiet  
Am Mantel 4  
neben Bauhaus  
Mo.-Fr. 10-19 Uhr · Sa. 10-18 Uhr

**ACHERN**  
im M&O  
Einrichtungszentrum  
Fautenbacher Str. 13

## BEKANNTMACHUNGEN



### Regierungspräsidium Karlsruhe

#### Öffentliche Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Die Firma **Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA**, betreibt am Standort Michelinstraße 4, in 76185 Karlsruhe eine Produktionsstätte zur Herstellung von Leicht-Lkw-Reifen und Vorprodukten für die Reifenherstellung.

Für die Produktion und Maschinenkühlung muss Grundwasser aus den bestehenden Brunnen entnommen werden und das Kühlwasser über Schluckbrunnen in die Grundwasserleiter eingeleitet werden.

Hierfür beantragt die genannte Firma eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis nach § 15 WHG für die Grundwasserentnahme in Höhe von 1.000.000 m<sup>3</sup>/Jahr und die Rückführung des Kühlwassers mit einer maximalen Temperatur von 20 °C und einer Wärmefracht von 20.000.000 Mcal/Jahr.

Gemäß § 108 Wassergesetz Baden-Württemberg führt das Regierungspräsidium Karlsruhe deshalb ein förmliches Erlaubnisverfahren für die beantragte Maßnahme durch.

Der Antrag und die Antragsunterlagen liegen

von Montag, 05. 08. 2013 bis einschließlich Mittwoch, 04. 09. 2013

bei folgenden Behörden während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus:

a) Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt, 1. OG., Zimmer D 114, Lammstraße 7, 76133 Karlsruhe;

b) Regierungspräsidium Karlsruhe, Schlossplatz 1-3, Zimmer 047, EG (Eingang rechts).

Einwendungen gegen das Vorhaben können innerhalb der Auslegungsfrist und bis zu zwei Wochen danach, also vom 05. 08. 2013 bis einschließlich 18. 09. 2013, bei der Stadt Karlsruhe, Zentraler juristischer Dienst, Marktplatz, 76133 Karlsruhe oder beim Regierungspräsidium Karlsruhe schriftlich erhoben werden.

Das Einwendungsschreiben muss unterschrieben sein und die vollständige Adresse des Einwenders enthalten.

Mit Ablauf der Frist sind für das Verwaltungs- und ggf. anschließende Klageverfahren alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Weitere Informationen, die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens von Bedeutung sein können und die der zuständigen Behörde erst nach Beginn der Auslegung vorliegen, werden der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen über den Zugang zu Umweltinformationen zugänglich gemacht.

Gleichförmige Eingaben (mehr als 50 Personen auf Unterschriftlisten oder in Form vielfältiger gleichlautender Texte) werden nach den §§ 17, 18 und 19 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes behandelt. Danach ist bei solchen Eingaben erforderlich, dass auf jeder mit mindestens einer Unterschrift versehenen Seite derjenige Unterzeichner, der die übrigen vertreten soll, mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist. Gleichförmige Eingaben, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, können unberücksichtigt bleiben. Das gilt bei gleichförmigen Einwendungen auch insoweit, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben. Die Einwendungen werden dem Antragsteller und den Behörden, deren Aufgabenbereich berührt ist, bekannt gegeben. Name und Anschrift des Einwenders werden vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, sofern dies ausdrücklich verlangt wird und diese Angaben nicht zur ordnungsgemäßen Durchführung des Erlaubnisverfahrens erforderlich sind.

Sofern Einwendungen erhoben werden, werden diese am Freitag, 18. 10. 2013, ab 9.30 Uhr, im Raum 031, Adolf-Bieringer Saal, EG, Markgrafenstraße 46, 76133 Karlsruhe erörtert.

Kann die Erörterung an diesem Tage nicht abgeschlossen werden, so wird sie an den folgenden Werktagen fortgesetzt.

Form- und fristgerecht erhobene Einwendungen werden auch bei Ausbleiben der Antragsteller oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Entscheidung über den Antrag wird öffentlich bekannt gemacht.

Die Zustellung des Erlaubnisbescheides an die Personen, die Einwendungen erhoben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass

1. nach Ablauf der für Einwendungen bestimmten Frist Auflagen, wegen nachteiliger Wirkungen der Benutzung, nur dann verlangt werden können, wenn der Betroffene die nachteiligen Wirkungen während des Verfahrens nicht voraussehen konnte;
2. nach Ablauf der für Einwendungen bestimmten Frist eingehende Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis oder einer Bewilligung in demselben Verfahren nicht berücksichtigt werden;
3. wegen nachteiliger Wirkungen einer erlaubten oder bewilligten Benutzung gegen den Inhaber der Bewilligung nur vertragliche Ansprüche geltend gemacht werden können.

Karlsruhe, den 26. 07. 2013

Regierungspräsidium Karlsruhe

Es gibt keinen Weg zum Glück.  
Glücklich sein ist der Weg.

Zur goldenen Hochzeit am 26. Juli 2013

## Marianne und Otmar

von ganzem Herzen alles Gute  
wünscht Euch mit den besten Wünschen

Euere Tochter Doris und Familie



Restaurant  
**Au Vieux Moulin**  
(Alte Mühle)

Französische Küche u. elsässische Spezialitäten  
Miesmuscheln a.d. Atlantik  
Frische Austern n02 Fines de Claires  
Eine der schönsten Sonnenterrassen im Pariser Stil  
Tagesessen 3-Gänge-Menü 15,- €

Montag und Dienstag Ruhetag  
Familie Laghi  
5A, rue du Moulin - 67630 LAUTERBOURG  
Tel. 00 33 / 3 88 94 60 29  
E-Mail: info@au-vieux-moulin.fr  
www.au-vieux-moulin.fr

Flammkuchen vom  
Holzofen

### VERMIETUNGEN

### MIETGESUCHE

**Rheinstetten-Mörsch** möbl. Zi.,  
20m<sup>2</sup> mit Kochni., UG, Du/WC, Ka-  
bel, sep. Eingang, 1 Min. z. Straba  
an NR/WE-Heimf. ab sof. o. spät.  
nur langfrist zvm. 210,- /Mo. + 60,-  
NK + 420,- Kaut. T. 0170/5467050

**Ruhige Arztfam., Kind 2 J.**  
sucht Whg./Haus im Raum KA m.  
Platz z. Spielen f. Kind. NR, ges.  
Eink., k. Haust., Balk. u. Gartennutz.  
gewün. Bevorz. Innenst. m. grünem  
Hinterhof, Rüppurr, Durlach od.  
SW-Rand (Hohenwettersbach). Tel.  
0163-2190711

### • SONDERVERÖFFENTLICHUNG



## Große Woche Baden-Baden

Erscheinungstermin: **Freitag, 23. August 2013**

Mit einer Anzeigenwerbung in unserer Sonderbeilage kommen auch Sie sicher ins Ziel.

#### Ihr Ansprechpartner

Anzeigen  
Gabriele Kraft, Telefon 07 21/7 89-2 69  
E-Mail: anzeigen.verkaufsoerderung@bnn.de  
oder Ihr zuständiger Anzeigenberater

Redaktion  
Cora Jahn-Rosemann, Telefon 07 21/7 89-2 99  
E-Mail: beilagenredaktion.josemann@bnn.de

Anzeigenschluss: **Mittwoch, 7. August 2013**

[www.bnn.de](http://www.bnn.de)

**BNN** BADISCHE  
NEUESTE  
NACHRICHTEN

## GROSSER RÄUMUNGSVERKAUF

70%  
60% 80%

wegen Umbau. Große Auswahl an hochwertigen **Orientteppichen**.

Feinste Seide, antike Einzelstücke oder moderne Designer-Teppiche ...

Alles bis zu **60%, 70%, 80% reduziert** ... nur solange der Vorrat reicht. Tel. 35 24 057 · arte-orientale.de

ArteOrientale · **Printzstr. 4** · Karlsruhe gegenüber altem **TÜRKAS** Gebäude · Mo - Sa 9 - 19 Uhr



**TEPPICH  
WÄSCHE**  
mit TÜRKAS Know-How

### • INFO



## Chiffre-Anzeigen per E-Mail beantworten

Um auf ein Inserat mit Chiffre-Nummer mittels E-Mail zu antworten, senden Sie Ihr Schreiben an: **chiffre.zuschriften@bnn.de**

Geben Sie in der Zeile „Betreff“ die Chiffre-Nummer ein und verfassen Sie bitte für jede Chiffre-Anzeige eine separate E-Mail. Ihre Zuschriften werden von uns an die betreffenden Inserenten per Post weitergeleitet.

Bitte beachten Sie, dass komplette Bewerbungsunterlagen per E-Mail nicht bearbeitet werden können.

[www.bnn.de](http://www.bnn.de)

**BNN** BADISCHE  
NEUESTE  
NACHRICHTEN